



LBV



# Jahresheft 2022

Kreisgruppe Coburg

**Naturschutz bei uns**

Alle Neuigkeiten aus  
unseren Arbeitsgruppen

**Sei dabei!**

Unser neues  
Jahresprogramm für 2022

**Jetzt mitmachen!**

Projekt „Wie naturnah  
ist meine Gemeinde?“



# Kontakte

LBV-Geschäftsstelle Coburg  
Cordelia Hiller  
Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach  
Tel.: 09561/40797-0  
E-Mail: [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de)  
Internet: [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de)

Spenden- und Geschäftskonto  
LBV-Coburg  
IBAN DE55 7835 0000 0040 2532 05  
BIC BYLADEM1COB  
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

LBV-Kreisgruppe Coburg  
1. Vorsitzender Frank Reißweber  
Tel.: 09561/514-4409  
E-Mail: [frank.reissenweber@lbv.de](mailto:frank.reissenweber@lbv.de)

Schatzmeister  
Michael Kelber  
09565/2927, [michael.kelber@lbv.de](mailto:michael.kelber@lbv.de)

Gebietsbetreuer  
Christian Fischer  
0172/8945178, [christian.fischer@lbv.de](mailto:christian.fischer@lbv.de)

Naturschutzberatung  
Gerhard Hübner  
09561/40797-20,  
[gerhard.huebner@lbv.de](mailto:gerhard.huebner@lbv.de)

Ansprechpartnerin für Naturschutz-  
flächen und deren Ankauf  
Marlene Klisa  
0162/3671280, [marlene.klisa@lbv.de](mailto:marlene.klisa@lbv.de)

Freiwilligenbeauftragte  
Nicole Steinmetz  
0162/3663503, [nicole.steinmetz@lbv.de](mailto:nicole.steinmetz@lbv.de)

Ansprechpartner für Spenden  
Thomas Tippelt  
0162/3806758, [thomas.tippelt@lbv.de](mailto:thomas.tippelt@lbv.de)

Naturschutz-Neuigkeiten aus der Region  
per E-Mail:  
Gerne setzen wir Sie auf unseren Vertei-  
ler. Schicken Sie uns einfach Ihre E-Mail-  
Adresse an [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de).

Mitgliederservice  
Wenn Sie eine Adress- oder Konto-Än-  
derung haben oder sich neu anmelden  
wollen, dann wenden Sie sich immer  
direkt an:  
Mitgliederservice der LBV-Landesge-  
schäftsstelle  
Postfach 1380  
91157 Hilpoltstein  
Tel.: 09174/4775-7113 oder Fax:  
09174/4775-7119  
per E-Mail an: [mitgliederservice@lbv.de](mailto:mitgliederservice@lbv.de),  
Internet: [www.lbv.de/service](http://www.lbv.de/service)

## In diesem Heft:

Grußwort.....	3
Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen.....	4
Gebietsbetreuer Wiesenbrüter.....	26
Schwerpunktthema 2022 mit Interview.....	28
Besondere Veranstaltungen in 2022.....	31
LBV Coburg im Überblick.....	39
Veranstaltungen 2022.....	41
Sommerwanderung 2022.....	55
Aktueller Flächenankauf .....	56
Projekte Rückblick .....	58
Projekte Vorausschau.....	59
Wir sagen danke für alle Spenden.....	60
LBV aktiv.....	62
LBV intern.....	64
Interview mit Frank Reißweber.....	65
Aktuelle Ehrungen.....	66
Ansprechpartner des LBV Coburg.....	67

Gefördert aus  
Mitteln der LBV  
Stiftung  
Eva Herold



## Impressum

Herausgeber: LBV Landesbund für Vogel-  
schutz in Bayern e.V.  
Geschäftsstelle Coburg  
Redaktion: Cordelia Hiller  
Layout: Cordelia Hiller  
Titelbilder: Kleine Binsenjunge im Mor-  
gentau, Reiner Hermes  
Schwarzstorch (Rückseite),  
Urs Leuthäusser  
Auflage: 3300  
Gedruckt auf  
umweltfreundlichem Papier.





## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

trotz der Kontaktbeschränkungen wegen Corona fanden 2021 wieder zahlreiche LBV-Veranstaltungen in Coburg statt. Die Monatsversammlungen teilweise nur online und die Exkursionen und Treffen mit limitierter Teilnehmerzahl. Aber es ging wieder voran, und wir hoffen sehr, dass 2022 wieder ein weitgehend normales Veranstaltungsprogramm in Präsenz stattfinden kann. Alle Mitglieder und Interessierte sind zu diesen Veranstaltungen immer herzlich eingeladen!

**Klimawandel:** Deutschland lebt nicht auf einer Insel der Seligen. Im vergangenen Jahr kam es nach drei Dürre Jahren mit Zusammenbruch vieler (Fichten-)Waldbestände und Austrocknung von Mooren zu Jahrtausendüberschwemmungen in Westdeutschland. Auch bei uns in Coburg stand zweimal der Tambacher Wildpark mitten im Sommer unter Wasser, und es gab vollgelaufene Keller im ganzen südlichen Landkreis Coburg. Der Wandel von Fauna und Flora mit Einwanderung von submediterranen Arten ging unterdessen weiter. Unsere Ökosysteme verändern sich gerade mit beachtlicher Geschwindigkeit. Umso wichtiger sind wirksame Gegenmaßnahmen auf allen Gebieten, damit der Prozess unter dem von der Wissenschaft definierten Schwellenwert von 1,5 bis 2 Grad Celsius verbleibt. Darüber würde der Prozess vermutlich irreversibel aus dem Ruder laufen und sich selbst verstärken, ohne dass noch etwas unternommen werden könnte. Über die Hälfte aller Tier-, Pflanzen-, Pilz- und Mikroorganismenarten wäre dann weltweit akut vom Aussterben bedroht. Aus diesem Grunde hat auch der LBV Coburg mehrere Initiativen zum Klimaschutz unterstützt, und wir hoffen sehr, dass die neue Bundesregierung endlich wirksame Maßnahmen einleitet. Wir werden jedenfalls am Thema dranbleiben und bei unseren Politikern nachfragen!



Frank Reißweber, 1. Vorsitzender

**LBV Coburg aktiv:** Erfreulich ist der Aufbau einer Naturschutzjugend, die Neugründung einer LBV-Hochschulgruppe, einer AG Herpetologie, der Reaktivierung der AG Botanik und vieler Einsätze der anderen, bestehenden AGs und auch der Kindergruppen. Eine Nistpate-App wurde von unserem aktiven Mitglied Werner Hellwig bei uns zum Laufen gebracht und die Storchen-AG brachte einen Fall von Vergiftung zweier junger Störche bei Dörfles zur Anzeige. Ein sehr unerfreulicher Vorfall. Die erfolgreiche Brut der Wanderfalken in der Moritzkirche bis zum Ausfliegen der drei Jungvögel konnte erstmals über eine Webcam beobachtet werden, die Bernd Leuthäusser mit Unterstützung der SÜC Dacor für den LBV Coburg im Frühjahr installiert hatte. Ein schöner Dokumentarfilm von Olaf Pilz darüber wurde im Naturkundemuseum im September erstaufgeführt. Auch die Fotogruppe von Urs Leuthäusser und Bastian Forkel ist sehr tatkräftig – genauso wie die AG Biotoppflege von Ro-

land Kirchner. Besonderer Dank gilt hier allen unseren Aktiven (auch die hier nicht namentlich genannten), die sich mit Begeisterung und vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden für die Natur im Coburger Land einsetzen!

**Neue Naturschutzflächen in Coburg für den LBV:** Die LBV Kreisgruppe Coburg konnte 2021, mit Unterstützung der „Stiftung für Natur und Kinder“ von Klaus Habermaass und dem „Bayerischen Naturschutzfonds“, bei Mönchröden/Rothenhof, im Meederer Rieth, bei Drossenhausen, bei Oettingshausen und bei Stöppach 14,84 Hektar Flächen für die Natur ankaufen, die jetzt gerade ökologisch weiter aufgewertet werden. Für weitere Flächen bei Oberlauter, bei Ahlstadt und nochmals im Meederer Rieth sind die Ankaufsverhandlungen bereits weit gediehen. Außerdem wurde ein Kammolchteich bei Aicha (0,1 Hektar) langfristig gepachtet.

**Projekte:** Zum Erhalt von alten Streuobstsorten wurde mit dem Gärtnerhof Callenberg ein Veredlungsprojekt initiiert und es wurden alle Hochstamm-Streuobstwiesen im Coburger Land über ein sehr erfolgreiches Mitmachprojekt kartiert. An der bayernweiten Wiesenbrüterkartierung des LfU sowie einer Dohleenerfassung wurde mitgewirkt, Amphibien wie Gelbbauchunke, Kreuzkröte, Laubfrosch und Kammolch wurden neu nachgewiesen und verschiedene Insekten genauer erfasst (z.B. wärmeliebende Einwanderer wie Weinhähnchen, Feuerlibelle, Südliche Mosaikjungfer, Gabel-Azurjungfer, was den fortschreitenden Klimawandel unbestechlich belegt). Schließlich konnte am Goldbergsee ein Nistfloss zu Wasser gelassen werden. Es gab noch viele weitere Aktivitäten unserer AGs.

**Ehrungen:** Schließlich erhielten Petra Altrichter, Gerhard Hübner und Alex Ulmer den „Bayerischen Biodiversitätspreis“ für den tollen Tagfalteratlas (einige Exemplare sind noch zu haben) und Freimut Brückner wurde mit dem „Grünen Engel“ ausgezeichnet. Wir gratulieren für diese tolle Auszeichnung und danken für eure jahrelange Aktivität beim LBV!

*Es grüßt Sie herzlich Ihr  
Frank Reißweber, 1. Vorsitzender*

**Jahreshauptvers.  
für alle Mitglieder  
am 28. Juni 2022**

Termin: Dienstag, 28. Juni 2022, 19.30 Uhr  
Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24,  
Dörfles-Esbach



# Ein neues Zuhause für die Flusseeeschwalbe

In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Wasserwirtschaftsamt hat der LBV Coburg 2021 ein Nistfloß für die Flusseeeschwalbe installiert. In Bayern kommt die Flusseeeschwalbe fast nur in Südbayern vor, bei uns in Nordbayern gibt es bisher kaum Hinweise auf Brutversuche. Das wollen wir nun ändern.

Vielleicht hat sie schon der eine oder andere Spaziergänger gesehen, die neue schwimmende Insel auf dem Goldbergsee: Seit Ende Februar 2021 ist hier mitten im See ein Nistfloß für seltene Wasservögel vertaut. Diese umzäunte, zwei Mal zwei Meter große Holzkonstruktion auf Schwimmpontons ist mit einer dicken Kiesschicht bedeckt, und soll die seltene Flusseeeschwalbe dazu animieren, hier sesshaft zu werden und zu brüten. Der LBV Coburg bereitete die Artenhilfsmaßnahme lange vor und war dabei mit mehreren Hindernissen konfrontiert. Nachdem nach diversen Überlegungen schließlich die Baukonstruktion feststand, war die Verankerung auf dem Seeboden

ein Problem: „Das Nistfloß muss schließlich den steigenden und sinkenden Wasserpegel ausgleichen und quasi auf dem See tanzen können“, erklärt Gerhard Hübner, hauptamtlicher Biologe beim LBV Coburg. Gerd Schörner vom zuständigen Wasserwirtschaftsamt Kronach fand eine Lösung für das Problem. Auch bei den benötigten Genehmigungen und bei der Zurwasserlassung half das Wasserwirtschaftsamt. Kurz vor der Wassertaufe installierten Mitglieder unseres Naturschutzvereins dann noch einen Zaun um das Floß. Dieser soll verhindern, dass Enten und Gänsen das Nistfloß für sich erobern und die Flusseeeschwalbe beim Brüten stören.

## Ab sofort neu: Faunistischer Rundbrief

Unsere aktiven Mitglieder Bastian Forkel, Ronny Köhler, Sebastian Lehmeier und Urs Leuthäusser haben dieses Jahr den ersten faunistischen Rundbrief für die Stadt und den Landkreis Coburg verfasst, der nun zweimal im Jahr erscheinen und mit unserem regelmäßigen Rundbrief verschickt werden soll. Auch auf unserer Internetseite [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de) kann man ihn herunterladen. Wir sagen herzlichen Dank für dieses außergewöhnliche Engagement!



## Wer will noch mitmachen beim Birdrace 2022?

Dieses Jahr nahm am Birdrace auch wieder unser fünfköpfiges Coburger Team teil, die „Coburger Lerchen“ mit Tobias Roth, Oliver Daum, Urs Leuthäusser, Marlene Klisa und Christian Fischer. Bei diesem Wettbewerb muss man von 5 Uhr früh bis 22 Uhr abends so viele Vogelarten wie möglich dokumentieren. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte 2021 die Teamarbeit virtuell über das Smartphone. Der nächste Birdrace findet am 7. Mai 2022 statt. Wer Lust hat, mitzumachen, meldet sich bei Tobias Roth unter [tobi.roth@posteo.de](mailto:tobi.roth@posteo.de).



Gartenrotschwanz

# Ornithologische Highlights 2021

Im April 2021 konnten verschiedene Beobachter die eindruckliche Erscheinung des **Seeadlers** im Coburger Land bewundern. Der Seeadler ist der größte

Greifvogel unter Deutschlands Brutvögeln. Zwei juvenile Tiere konnten an den beiden großen Seen (Goldbergsee und Froschgrundsee) und im Ufergrund an verschiedenen Tagen beobachtet werden. Es ist anzunehmen, dass es sich hierbei um dieselben Tiere handelt.

Weitere Beobachtungen des großen Adlers gab es 2021 nicht.



Foto: Josef Baumgärtner / LBV-Archiv

Die Anzahl der Beobachtungen von **Zitronenstelzen** nimmt in Deutschland zu. Im April 2021 erbrachte Christian Fischer den Erstnachweis dieser Vogelart für das Coburger Land.

Am 8. Mai konnte auch Bastian Forkel am Goldbergsee/Biotopsee eine männliche Zitronenstelze entdecken. Es liegt nahe, dass es sich um dasselbe Individuum handelte. Früher galt die Zitronenstelze als absoluter Ausnahmegast. Mittlerweile gibt es Brut- und Revierpaare in Deutschland. Da die Zitronenstelze nasse Habitate für die Brut bevorzugt, wie am Goldbergsee/Glender Wiesen, bleibt zu hoffen, dass wir auch in Coburg zukünftig einen Brutvogel mehr haben.



Foto: Gunther Zieger / LBV-Archiv

Beim sehr erfolgreichen Birdrace 2021 wurde ein **Kiebitzregenpfeifer** entdeckt. Es handelte sich um ein Männchen im Prachtkleid. Für das Goldbergsee-Gebiet war es ein Erstnachweis. Als erstes entdeckt wurde der Vogel von Franz Bayer. Bis zum nächsten Tag konnten einige weitere Beobachter die für die Region sehr große Seltenheit bewundern.



Foto: Dr. Christoph Mönning / LBV-Archiv



Foto: Frank Derer / LBV-Archiv

Von der Gestalt her dem Neuntöter zum Verwechseln ähnlich und durch seine markante Färbung doch unverkennbar - der **Rotkopfwürger**. Früher noch ein seltener Brutvogel, ist er heute in ganz Deutschland nur noch eine Ausnahmereischeinung.

Trotzdem konnte Werner Pilz im April einen dieser seltenen Vögel in Schweighof nachweisen!

Seit 2015 wurde in diesem Jahr wieder eine erfolgreiche **Sperlingskauz**-Brut nachgewiesen. Der Neststandort ist nicht bekannt, doch Bastian Forkel konnte mindestens drei eben flügge Jungvögel beobachten. Der Sperlingskauz ist die kleinste einheimische Eule und lebt sehr versteckt..



Foto: Urs Leuthäusser / LBV



Foto: Urs Leuthäusser / LBV

Im April 2021 konnte Franz Bayer am Goldbergsee eine **Raubseeschwalbe** entdecken. Sowohl für das Goldbergsee-Gebiet als auch für den Landkreis Coburg handelt es sich dabei um einen Erstnachweis. Bei der Wasservogelzählung im September konnte erstmalig außerdem die **Moorente** im Coburger Land nachgewiesen werden.

Im Mai bemerkte Urs Leuthäusser im Hambachgrund bei Creidlitz einen **Kleinspecht**, dessen Verhalten auf eine Brut hindeutete. In den folgenden Wochen konnte der Brutverdacht bestätigt werden.

Peter Könitzer und Urs Leuthäusser beobachteten die Altvögel mit Futter an der Bruthöhle. Vor dem Ausfliegen waren deutlich Bettelrufe von mindestens zwei Jungvögeln zu hören. Es handelt sich um den einzigen Brutnachweis dieser unscheinbaren Spechtart seit mehreren Jahren im Coburger Raum.



Foto: Andreas Hartl / LBV-Archiv



Foto: Dr. Christoph Mönning / LBV-Archiv

Der **Schlangenadler** ist in Deutschland sehr selten. Aus unserer Region gibt es ungesicherte Nachweise vor 1900. Im Juli 2021 fotografierte Peter Könitzer ein einjähriges Tier am Lauterberg. Er beobachtete den arttypischen Rüttelflug, bevor der Vogel nach Norden abzog. Der recht große Greifvogel brüdet in Südeuropa und war bis ins 19. Jahrhundert auch in Deutschland regelmäßig vertreten.

Schwalbenschwanz-Raupe

Foto: Andreas Lützelberger

Fuchswelpe

Foto: Steffen Hofmann

# Natur im Fokus - mit und ohne Kamera

Von Urs Leuthäusser

Die im letzten Jahr gegründete Naturfotografen-Arbeitsgruppe ist mittlerweile zu einem ungefähr 15-köpfigen Team angewachsen und hat weiterhin Zulauf. Auf der Website [www.naturfoto-lbv-coburg.de](http://www.naturfoto-lbv-coburg.de) werden immer die neuesten Bilder aus der Region hochgeladen, mehrere hundert Bilder sind dort schon zu sehen!

Persönliche Treffen waren durch Corona natürlich nur selten möglich, doch wir konnten dies durch regelmäßige stattfindende Online-Konferenzen ersetzen. Im Winterhalbjahr trafen wir uns einmal pro Woche online und redeten über verschiedenste Themen im Fotografen-Kreis. Es gab spannende Reiseberichte, wie von Peter Könitzer über Patagonien, Technik-Besprechungen, eine Vorstellung zur Vogel-Beringung von Jannik Jansons und auch viele regionale Ausflugsziele, wie die Beweidungsfläche Schweighof, wurden präsentiert.



Arbeitsgruppe Naturfotografie

Wer schon Erfahrung in der Naturfotografie hat und am Austausch interessiert ist, kann sich gerne bei uns melden unter [urs.leuthaeusser@lbv.de](mailto:urs.leuthaeusser@lbv.de). An einem schönen Morgen ist die Wahrscheinlichkeit, am Goldbergsee auf einen Fotografen aus der Gruppe zu stoßen, sehr hoch. Wir sind nicht nur auf das Fotografieren fixiert: Mit der Kamera wollen wir die Faszination von Natur und Artenvielfalt zeigen und gleichzeitig dafür in der Praxis aktiv sein - das wird von uns gelebt. Der überwiegende Teil der Naturfotograf\*innen engagiert sich mit viel Begeisterung auch in anderen Arbeitsgruppen des LBV Coburg (Ornithologie, Herpetologie, Biotoppflege, Eulen, Kindergruppen und andere).

Wir trauern um unseren sehr engagierten Mitstreiter Hans-Dieter Rauer, der am 28 September 2021 verstorben ist. Als leidenschaftlicher Naturschützer und Fotograf hat er von Anfang an in der Fotogruppe mitgewirkt, und wir alle konnten von seiner Erfahrung und seiner Artenkenntnis profitieren.

## Neuer Naturkalender 2022

Zum 2. Mal hat unsere Arbeitsgruppe einen besonderen Fotowettbewerb ausgerufen: Gesucht wurden die schönsten Naturfotos des Jahres aus dem Coburger Land für den Fotokalender 2022. Dieses Mal hatten sich 16 Fotografinnen und Fotografen mit 156 wunderschönen Fotos um ein Kalenderblatt beworben - umso schwieriger war die Auswahl! Der Kalender kostet wieder 14 Euro und wird an mehreren Standorten im Coburger Land verkauft: bei der Buchhandlung Riemann am Coburger Marktplatz, im Naturkundemuseum, bei der Buchhandlung Stache in Neustadt bei Coburg oder über [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de). Alle Einnahmen kommen zu 100 Prozent dem Naturschutz im Coburger Land zugute.



## Bayernweiter Podcast

Mit unseren beiden begeisterten Naturfotografen Bastian Forkel und Urs Leuthäusser wurde ein bayernweiter Podcast gestaltet. In einem rund 30-minütigen Interview erklären die beiden in der Hörsendung, wie sie zum Fotografieren und zum LBV gekommen sind, wie jeder mit dem Fotografieren anfangen kann, wie sie ihre Artenkenntnis erworben haben, und wie viel Zeit und Arbeit im perfekten Foto steckt. Seit diesem Jahr beleuchtet der neue LBV-Podcast „Ausgeflogen“ aktive Naturschützer in Bayern, die sonst eher hinter den Kulissen tätig sind. Zuhörer sollen so einen persönlichen Einblick in die Arbeit bayerischer Artenschützer sowie deren Engagement und Faszination für die Natur im Freistaat erhalten. Jeden Monat gibt es eine neue Folge. Mehr Infos und alle Folgen zum Anhören unter [www.lbv.de/podcast](http://www.lbv.de/podcast).



Blaue Federlibelle Foto: Reiner Hermes



Flussregenpfeifer Foto: Peter Könitzer

## Überragende Resonanz auf die Wanderfalken-Webcam

Mit tatkräftiger Unterstützung der Firma SÜC Dacor und des Hochbauamtes der Stadt Coburg hat der LBV Coburg vor der Brutzeit 2021 im Nistkasten des Wanderfalkens in der Coburger Moritzkirche zwei Beobachtungskameras installieren lassen, mit denen anschließend das Brutgeschehen und die Aufzucht des Nachwuchses live verfolgt werden konnte. Darüber hinaus gab es dank Bernd Leuthäusser, der in vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden die Webcam-Installation organisiert und begleitet hatte, auf dem Youtube-Kanal des LBV regelmäßig Zusammenfassungen der interessantesten Szenen. Die Zuschauer sahen live, wie die Falkenküken aus dem Ei schlüpften, wie sie gefüttert wurden und wie sie die ersten Flugübungen durchführten. Die LBV-Webcams boten einen absolut ungefilterten Einblick in dieses natürliche Geschehen. Dazu gehörte der Blick auf die Beute genauso wie die Tatsache, dass nicht alle geschlüpften Jungvögel die erste Lebensphase überstanden. „Also nicht immer etwas für schwache Nerven“, sagt Bernd Leuthäusser.

Das Interesse war überraschend groß: Alle verfügbaren Kanäle – die Internetauftritte [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de), [www.naturfoto-lbv-coburg.de](http://www.naturfoto-lbv-coburg.de) und der Youtube-Kanal der Coburger Naturfotografen – waren höchst frequentiert: Seit Mitte Februar zählte der LBV über 170.000 Klicks und über 30.000 Besuche. Auch in Kindergärten und Schulklassen wurde das Aufwachen der neuen Falkengeneration aufmerksam verfolgt, und sogar der Bayerische Rundfunk berichtete. Der LBV Coburg bedankt sich bei allen Besuchern der Websites für das Interesse, für die vielen Kommentare und Komplimente und vor allem für die eingegangenen Spenden, die die Installation der Webcams finanzierten.

## Dokumentarfilm über die Coburger Wanderfalken

Mit enormem Zeitaufwand hat unser Ehrenamtlicher Olaf Pilz einen kurzweiligen und liebevollen 24-minütigen Dokumentarfilm über den Coburger Wanderfalken-Nachwuchs aus diesem Jahr zusammengestellt. Die Film Premiere fand Mitte September im Naturkundemuseum statt. Die „Nistkasten-Stories aus 62 Meter Höhe“ stehen nun langfristig in unserem Youtube-Kanal als kostenloses Umweltbildungsangebot zur Verfügung unter [www.youtube.com/watch?v=T1-a6SqqTrVc](https://www.youtube.com/watch?v=T1-a6SqqTrVc). Gerade auch für Kinder ist der Film zu empfehlen. Klicken Sie doch einfach mal hinein!





# Ein Fischadler als besonderer Patient

Von Thomas Feulner

Im Jahresheft des LBV Coburg für 2020 war der Aufruf „Dringend Hilfe für Greifvogelauffangstation gesucht“ gestartet worden. Daraufhin hatten sich einige Interessenten gemeldet, die in 2020 von Ulrich Leicht eingearbeitet wurden, der die Greifvogelstation seit mehr als 50 Jahren im Wesentlichen alleine führt. Der geplante Falknerkurs Ende 2020 mit anschließender Übergabe der Station musste dann aber leider Corona-bedingt abgesagt werden. Dennoch haben die neuen Helferinnen und Helfer dann 2021 einfach weiterhin unter der Leitung von Ulrich Leicht tatkräftig mitgearbeitet.

Mitte April 2021 erhielt die Greifvogelauffangstation von der Horst-Ludwig-Weingarth-Stiftung einen Scheck über 1.000 Euro. Dieser wurde von Horst Weingarth persönlich in der Station an Ulrich Leicht übergeben. Er sicherte zu, diesen Zuschuss dankenswerterweise auch in den Folgejahren wieder zur Verfügung zu stellen.

Im September hatten wir die Tierklinik Wicklein aus Lautertal, mit der die Greifvogelauffangstation sehr eng zusammenarbeitet, an zwei Sonntagen zu Gast. Ulrich Leicht erklärte bei einer Führung die Abläufe in der Station und stellte die aktuellen Pfleglinge vor.

Ende Oktober/Anfang November fand dann der 2020 ausgefallene Falknerkurs in Waischenfeld, Gut Seehof, statt. Sabine und Thomas Feulner sowie Thomas Gutwill nahmen daran teil und schlossen diesen erfolgreich mit dem Fach- und Sachkundenachweis ab. Thomas Gutwill wird voraussichtlich im Januar 2022 darüber hinaus an der Falknerprüfung in Kelheim teilnehmen.

2022 soll dann die offizielle Übergabe der Greifvogelstation stattfinden. Sabine und Thomas Feulner sollen die Leitung übernehmen und dabei von Thomas Gutwill sowie Andrea Geck und Pia Kelber tatkräftig unterstützt werden. Auch der langjährige Leiter der Station, Ulrich Leicht, wird weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir glauben, dass dieses neue Teammodell und die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Personen eine gute Lösung für den Fortbestand der Greifvogelauffangstation sein wird. Weitere interessierte Greifvogelliebhaber, die mithelfen möchten, sind jederzeit gerne willkommen!

Aufgrund des Wetters fielen im Frühjahr 2021 vermehrt junge Waldkauze und insbesondere junge Turmfalken aus den Nestern, die in der Station aufgezogen wurden. Mitte April 2021 gab es einen ganz besonderen Pflegling im Vogelkrankenhaus: Ein mächtiger Fischadler hatte sich in einem Netz an den Fischbacher Teichen verfangen und wurde dort von Bernd Nageisky entdeckt. Nach vierzehn Tagen Pflege in der Station konnte er wieder in die Freiheit entlassen werden. Die Fischzucht Vondran in Seidmannsdorf und die Fischzucht Krappmann in Seehof unterstützten dabei mit frischen Fischen zur Verpflegung. Ein Video von der Freilassung findet man auf unserer Homepage unter [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de).

## Unsere Patienten 2021

2021 wurden 75 gefiederte Patienten in das Vogelkrankenhaus eingeliefert, von denen leider 21 eingeschlafert werden mussten, weil die Verletzungen zu groß waren. Neun davon blieben in Dauerpflege, und 45 Vögel konnten vom Greifvogelteam gesund gepflegt und der Natur zurückgegeben werden. Die häufigsten Patienten waren wieder Turmfalken (40 Tiere) und Mäusebussarde (12 Tiere), gefolgt von sieben Waldkauzen, vier Uhus und drei Sperbern. Daneben wurden auch noch jeweils ein Wespenbussard, Habicht, Wanderfalke, Mauersegler, Eichelhäher sowie eine Waldohreule, Rohrweihe und eine Wiesenweihe eingeliefert.

Kurz darauf kam erneut ein recht seltener Gast in die Station: ein Wespenbussard. Da seine natürliche Nahrung – vornehmlich Wespen und ihre Brut – zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung stand, gab er sich auch mit Eintagsküken zufrieden und konnte ebenso bald wieder freigelassen werden.

Kurz darauf kam erneut ein recht seltener Gast in die Station: ein Wespenbussard. Da seine natürliche Nahrung – vornehmlich Wespen und ihre Brut – zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung stand, gab er sich auch mit Eintagsküken zufrieden und konnte ebenso bald wieder freigelassen werden.



**Unser neues Team in der Greifvogelstation (von links): Thomas Gutwill, Thomas Feulner, Sabine Feulner, Ulrich Leicht, vorne Andrea Geck und Hund Sita. Nicht auf dem Foto: Pia Kelber.**



# Kreuzkröte wiederentdeckt

Nach den letzten trockenen Jahren war das Wetter 2021 ein wahrer Segen für unsere Amphibien. Die Gelbbauchunke hatte dieses Jahr einen sehr guten Reproduktionserfolg, ebenso wie die Kreuzkröte. Ein äußerst erfreulicher Fund waren auch junge Springfrösche, welche im Landkreis Coburg sehr selten sind.

Von Bastian Forkel

Dieses Jahr beschäftigte sich die AG unter anderem mit der genauen Bestimmung unserer Grünfrösche. Was viele nicht wissen - bei uns gibt es drei Grünfroscharten: den Kleinen Wasserfrosch, den Teichfrosch und den Seefrosch. Zu unserer großen Freude kommen im Coburger Land alle drei Arten vor. Besonders erfreulich ist, dass der in Bayern relativ seltene Kleine Wasserfrosch bei uns in großen Stückzahlen und an vielen Orten vorkommt.

Der Kammolch, welcher in Bayern als „stark gefährdet“ gilt, ist im Coburger Land noch in einigen, teilweise relativ großen Populationen vertreten. 2021 konnte der Kammolch an mindestens vier Standorten im Landkreis Coburg nachgewiesen werden. Um den Kammolch etwas unter die Arme zu greifen, läuft aktuell ein Projekt, in dessen Rahmen wir (natürlich in Absprache mit dem Eigentümer) Goldfische aus einem Laichgewässer des Kammolchs entfernen. Aktuell konnten schon 175 Fische aus dem Gewässer gefangen und in erfahrene Hände übergeben werden. Neben den Goldfischen hatten wir 2021 noch andere exotische Funde.

Im Coburger Land konnten vier Schmuck-/Zierschildkrötenarten nachgewiesen werden. Diese wurden ebenso wie die Goldfische aus falscher Tierliebe ausgesetzt.

## Erfolgreiche Vermehrung der Kreuzkröte

Aktuell kommt die Kreuzkröte nur noch in einer einzigen Sandgrube im Landkreis Coburg vor. Durch die anhaltende Trockenheit in den letzten Jahren und die Verfüllung der Grube ist diese letzte Population akut vom Aussterben bedroht. Seit 2014 gab es keine Nachweise der Kreuzkröte mehr. Im April 2021 entdeckte ich eine Laichschnur dieser seltenen Amphibienart. Im Mai folgte die Beobachtung zweier adulter Männchen durch Petra Altrichter. In den folgenden Wochen und Monaten konnten Petra

Altrichter und ich immer wieder adulte Tiere (Höchstzahl zehn Männchen und ein Weibchen), Laich und Kaulquappen feststellen. Aufgrund der Anzahl an Laichschnüren müssen es jedoch noch mehr Tiere gewesen sein, als tatsächlich optisch und akustisch erfasst wurden. Ende Juni folgte jedoch leider ein herber Rückschlag, als während einer Trockenperiode das gesamte Habitat der Kreuzkröten austrocknete und somit alle Kaulquappen verloren waren. Das Austrocknen ließ sich leider trotz unserer „Rettungsmaßnahmen“ (Wasser in die Pfützen bringen; die Kaulquappen aus den akut vom Austrocknen bedrohten Lachen in andere Pfützen bringen) nicht verhindern. Der Schutt, welcher seit Jahren in die Sandgrube gefüllt wird, kann das Wasser offensichtlich nicht so gut halten, wie der früher natürlich vorhandene Sandboden. In Zusammenhang mit unseren meist niederschlagsarmen Sommern trocknen meist alle Kleingewässer in der Grube aus. 2021 hatten wir allerdings das große Glück, dass der Sommer sehr regenreich war: Kurz nachdem alle Gewässer ausgetrocknet waren, wurden sie durch starke Regenfälle wieder gefüllt. Die Kreuzkröten, die durch eben solche Wetterlagen zum Laichen animiert werden, haben sofort wieder in mehreren Lachen gelaicht. Durch die warmen Temperaturen im Sommer und gelegentlichem Regen schafften es diesmal viele der Kaulquappen bis zur fertigen Jungkröte.

## Amphibienwanderung 2021

An den sechs Fangzäunen in Neustadt bei Coburg wurden insgesamt 2.084 (Vj. 3.164) Tiere eingesammelt und zu ihren Laichgewässern gebracht. Am stärksten vertreten waren die Erdkröten mit 1.525 (Vj. 2.463) Tieren, gefolgt von 335 Fröschen (Vj. 600) und 224 (Vj. 101) Molchen. Der Vergleich mit dem Vorjahresergebnis zeigt, dass rund 1.000 Tiere weniger an den Amphibienzäunen zu verzeichnen waren. Damit ist es nach dem heißen Sommer 2018 ein weiteres Mal zu einem deutlichen Rückgang bei den Amphibien gekommen, was auch für den übrigen Landkreis gilt. Ursächlich dafür war die für die Amphibienwanderung äußerst ungünstige Wetter. So herrschten während der Sammelaktion (März/April) fast drei Wochen lang Nachtfrost und Tagestemperaturen von unter 6 Grad, verbunden mit einer vierwöchigen Trockenheit. Nicht unerwähnt bleiben sollten mehrere Kammolche, die erstmals am Teich in der Birkiger Heide mit aufgesammelt wurden.

Freimut Brückner



Fransenezian

## Neues von den LBV-Flächen

**Zahlreiche Flächenbetreuer sind bereits aktiv - jetzt werden auch spezielle Nistkastenbetreuer gesucht!**

Von Gerhard Hübner

Der letztjährige Aufruf zur Beteiligung an einer ehrenamtlichen Flächenbetreuung brachte eine große Resonanz: 13 Interessenten haben sich gemeldet, die bereit sind, auf unseren LBV-Grundstücken gelegentlich im Jahresverlauf nach dem Rechten zu schauen und auch interessante Naturbeobachtungen mitzuteilen. Zusammen mit dem etablierten Grundstock haben wir inzwischen 19 aktive LBV-Mitglieder, die sich dieser Aufgabe in ihrer Freizeit widmen.

Wie wichtig eine regelmäßige Inaugenscheinnahme unserer Flächen sein kann, zeigte sich an einer unserer Streuobstweiden an der Mittelmühle bei Bad Rodach. Hier wurde der Biber, der im angrenzenden Mühlbach sein Zuhause hat, plötzlich sehr aktiv und begann, die uralten Obstbäume anzunagen. Dies wurde zum Glück rechtzeitig erkannt und Schutzmaßnahmen ergriffen.

Im angepachteten Steinbruch bei Taimbach erbrachte Dagmar Boßeckert Funde der gefährdeten Küchenschelle und einen großen Bestand vom Fransenezian. Sie hat sich auch gut mit der neu aufgestellten AG Botanik vernetzt und ihre Flächen bei einer der ersten Exkursionen vorgestellt.

Familie Herold organisierte eine große Pflanzaktion in ihrem Betreuungsgebiet Weinhügel Mönchröden und brachte Nisthilfen unter anderem für den Wiedehopf und den Wendehals aus. Letzterer konnte dort auch gleich danach verhört werden.

Unser Bedarf an Flächenbetreuern ist eigentlich fast schon gedeckt. Einige unbe-treute Grundstücke haben wir momentan nur noch um Bad Rodach und in der entfernten Ecke bei Gestungshausen.

Inzwischen bemühen wir uns auch, unsere LBV-Flächen durch geeignete Nisthilfen für gefährdete Vogelarten (Wendehals, Gartenrotschwanz) und Fledermäuse attraktiv zu machen. Nur: Solche Kastenreviere bedürfen auch einer regelmäßigen Wartung, Kontrolle und Reinigung. Viele unserer Flächenbetreuer übernehmen diese Aufgabe mit, aber nicht alle haben dafür Kapazitäten frei. Beispielsweise haben wir ein altes Kastenrevier nördlich Ahlstadt, wo abgängige Kästen repariert oder ausgetauscht werden müssten.

Bevor wir neue Reviere mit Nistkästen einrichten, müssen wir wissen, dass sie auch betreut werden und sind daher für Unterstützung von „Praktikern“ dankbar. Ein hilfreiches Instrument ist dabei die Nistpate App, mit der per Handy die genaue Lage von Kästen erfasst und im Freiland bei Kontrollen gut wiedergefunden werden kann. Wer Nistkastenbetreuer werden möchte oder die Flächen bei Bad Rodach und bei Gestungshausen betreuen möchte, meldet sich unter [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de).

### Große Nistkastenaktion

Im Frühjahr haben Ehrenamtliche des LBV Coburg fast 30 neue Nistkästen auf verschiedenen LBV-Flächen, d.h. auch auf diversen Streuobstflächen im Coburger Land installiert. Sowohl die ausgewählten Nistkastentypen als auch die Flächenauswahl kam nicht von ungefähr, denn wir wollen damit speziell die Bestände zweier bestimmter Vogelarten fördern. Zum einen den Wendehals, eine besondere kleine Specht-Art, die sich keine eigene Höhle zimmern, sondern sich allenfalls als „Nachmieter“

in die vorherigen Bautätigkeiten seiner Verwandten einnisten kann. Als Charaktervogel der alten Streuobstbestände nutzt der Wendehals gerne vorhandene Fäulnishöhlen im alten Baumbestand. Unsere zweite Zielart ist der in Bayern gefährdete Gartenrotschwanz, der seinen Lebensraum mit dem Wendehals teilt.



Freimut Brückner

# Auch Hochlandrinder mögen Obstwiesen

Der LBV Coburg besitzt aktuell zirka 30 Streuobstwiesen im Landkreis Coburg, die von mehreren Ehrenamtlichen betreut werden.

FOTO: SIMONE PÖRINGER

Von Werner Hellwig

Aufgrund der Vielzahl der zwischenzeitlich vom LBV erworbenen oder gepachteten Streuobstflächen im Landkreis Coburg haben wir uns entschieden, diese Flächen in einer Übersichtskarte mit Hilfe einer Streuobstwiesen-App zu hinterlegen bzw. darzustellen. Dies ermöglicht uns, die Flächen und deren jeweiligen Zustand sowie einzelne Obstbäume zu dokumentieren und daraus diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Fläche bzw. Bäume abzuleiten. Ein Obstbaumschnitt zum Erhalt der Bestände kann somit gezielt und im Voraus geplant werden.

Durch die in der Pandemie bedingten Einschränkungen mußten die beiden geplanten Termine für den Obstbaumschnittkurs leider abgesagt werden. Soweit es die aktuelle Lage zuläßt, werden wir erneut zwei Schnittkurse Anfang 2022 anbieten. Auf diversen Streuobstwiesen wie z.B. in Weißenbrunn v.W., Roßfeld, Fehheimer Berg und Drossenhausen wurden von erfahrenen Mitgliedern und Helfern nach Jahren Anfang 2021 wieder umfassende Baumschnittmaßnahmen durchgeführt.

Aufgrund des nasskalten Wetters im Frühjahr und in den Sommermonaten wurde die Wachstumsphase offenbar partiell gestört, so dass sich auf den LBV-Streuobstwiesen die Blüten

einzelner Obstbäume nicht in vollem Umfang entwickeln konnten. Umso erfreulicher war, dass wir in Kooperation mit der Interessengemeinschaft



Leon Gröhlich und Roland Kirchner bei der Apfelernte

Streuobst trotzdem mit einem Anteil von mehr als einer Tonne Äpfel zur erfolgreichen Vermostung beitragen konnten. Der gepresste Apfelsaft wurde in Flaschen gefüllt und kann nun gekauft werden. LBV-Mitglieder bekommen einen Vorzugspreis (siehe Kasten unten).

Der LBV will mit seinen Streuobstwiesen im Coburger Land die Biodiversität mit ihren altbewährten Obstsorten pflegen und schützen. Zudem unterstützt eine Vielzahl örtlicher Landwirte durch eine regelmäßige Mahd den Erhalt unserer Streuobstflächen. Dadurch werden Kleinstrukturen und Biodiversität gefördert.

Es besteht nach wie vor eine gesteigerte Nachfrage nach ungespritztem und sortenreichem Obst. Interessenten können sich gerne mit mir unter [werner.hellwig@lbv.de](mailto:werner.hellwig@lbv.de) in Verbindung setzen.

## Obstbaumschnittkurse 2022

Termin: Samstag, 26. Februar und Samstag, 12. März, 13.30-16.30 Uhr  
Treffpunkt: Rödental, Ortsteil Waltersdorf, Ortsmitte  
Preis: kostenlos  
Teilnehmer jeweils auf 15 begrenzt  
Anmeldung: nötig unter [werner.hellwig@lbv.de](mailto:werner.hellwig@lbv.de)

## Hier kann man den Apfelsaft kaufen

Alle LBV-Mitglieder bekommen den Apfelsaft zum vergünstigten Mitgliederpreis für 10 Euro pro Kasten mit sechs Einliterflaschen (inklusive 3,20 Euro Pfand). Eine Einliterflasche kostet somit 1,13 Euro. Bestellungen einfach an [gerhard.huebner@lbv.de](mailto:gerhard.huebner@lbv.de).



# 25 Jungstörche sind 2021 ausgeflogen

Von Hans Schönecker

Im Jahr 2021 hatten wir 17 Storchen-Brutpaare, aber nur 25 ausgeflogene Jungstörche. Trotz Rekordzahl an in Stadt und Landkreis Coburg brütenden Weißstörchen sind bei fünf Storchenpaaren alle Jungen eingegangen - bedingt durch das nasskalte Wetter zum Zeitpunkt des Schlüpfens. Wenn man annimmt, dass ein Paar durchschnittlich drei Jungen hat, hätten eigentlich 15 Jungstörche zusätzlich ausfliegen können. Aus anderen Gründen sind weitere fünf Junge verstorben (aus dem Nest gefallen, im Nest verstorben, durch Pflanzengift verstorben). Es bleibt die Hoffnung auf ein erfolgreicherer Storchjahr 2022.

## Sechs Überwin- terer bleiben 2021/2022 im Landkreis Coburg

Neben den schon seit vielen Jahren bei uns überwinternden Storchpaaren aus Meschenbach und Scherneck bleiben zwei weitere Störche im Raum Rossach/Schottenstein über den

Jahreswechsel 2021/2022 bei uns. Bei einer Nachschau im Itzgrund konnte ich diese zwei Störche entdecken. Eine Störchin (siehe Foto) trägt am linken Bein den Ring mit der Nummer DEW 8X786. Mit diesem Ring ist die Störchin versehen, die seit mehreren Jahren in Rossach brütet. Der andere Storch trägt keinen Ring. Beide Störche konnte ich bei der erfolgreichen Nahrungsaufnahme in den Itzwiesen bei Schottenstein beobachten.“  
Hans Schönecker



## 2022 wird sich einiges im LBV-Storchenschutz ändern

Nach langjähriger Praxis im Storchenschutz mit zirka zehn Stunden ehrenamtlichem Zeitaufwand pro Woche in der Saison, stieg die Arbeitsbelastung für mich auf ca. 25 Stunden pro Woche. Bei immer mehr Brutpaaren ist die Begleitung der Störche durch das Jahr aufwändiger geworden und es treten auch immer mehr Probleme und Störungen auf.

Seit dem Frühjahr 2018 haben mich Brigitte und Werner Hellwig auf vielen Storchentouren und Aktionen begleitet. Sie sind von mir gut in die Materie Storchenschutz eingearbeitet worden und haben mich in letzter Zeit immer mehr durch die Übernahme von Aufgaben und meiner Vertretung, wenn ich verreist war, entlastet. Nun wird es Zeit, den nächsten Schritt zu machen.

Ab 2022 werden wir den Storchenschutz für die Stadt und den Landkreis Coburg in zwei Einsatzgebiete aufteilen, um für jeden von uns den zeitlichen Einsatz zu vermindern und so auch in Zukunft unserer Aufgabe gerecht zu werden.

Hans Schönecker



# Außergewöhnliche Ereignisse 2021

## Tote Jungstörche in Dörfles-Esbach.

Anfang August 2021 wurden zwei tote Jungstörche in Dörfles-Esbach aufgefunden. Eine toxikologische Untersuchung hat bei beiden Jungstörchen den Nachweis einer Vergiftung mit dem Insektizid „Promecarb“ ergeben. Der LBV hat Strafanzeige erstattet. Die Polizei konnte keine Tatverdächtigen ermitteln. Die Ermittlungen wurden zwischenzeitlich eingestellt.

## Storchen-Adoption

Im Juli 2021 konnte mit Unterstützung von Tierarzt Joachim Lessing und den Trübenbacher Storchenfreunden ein bei Bayreuth aus dem Nest gefallener Jungstorch erfolgreich dem Trübenbacher Storchenpaar mit seinen beiden eigenen Jungen, im Wege einer Adoption, „untergeschoben“ werden. Der „fremde Jungstorch“ wurde von Altvögeln und den Jungen problemlos angenommen. Die drei Jungstörche sind im August 2021 nacheinander ausgeflogen.

## Nestbau geschützt

Auf einem im Ausbau befindlichen Mobilfunkmast der Telekom begann im Mai 2021 ein Storchenpaar mit dem Bau eines Nestes. Mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde ist es gelungen, den Bauherrn vom Unterbrechen der Baumaßnahme und der Einhaltung von Artenschutz- und Naturschutzgesetzen zu überzeugen.

## Aggressiver Storch terrorisiert Anwohner

In Neida hat ein so genannter „Terrorstorch“ im Sommer 2021 sein Unwesen getrieben. Der meiner Meinung nach von Menschenhand aufgezogene

Storch zeigte Menschen gegenüber keine natürliche Scheu. Er stolzierte in den Gärten herum und bearbeitete mit Schnabelhieben Fensterscheiben und Autos, in denen er sich als Spiegelbild sah, als ob er einen fremden Eindringling in seinem Revier vor sich hatte.

## Flugunfähiger Jungstorch

Im Juli 2021 entdeckte ich bei einem der beiden Jungstörche in Rossach eine verkümmerte Stellung eines Flügels. Über den Tierarzt Joachim Lessing, dem ich Bilder zuschickte, konnte schnell die Diagnose „Kippflügel“ gestellt werden. Noch bevor ein rettender Eingriff mit der Feuerwehr und damit die Bergung des flugunfähigen Jungstorches eingeleitet werden konnte, meldete sich die Polizei bei mir: „Auf der alten B4 in Rossach steht ein Storch, können Sie helfen?“ Joachim Lessing holte den Jungstorch schließlich ab und nahm ihn zu sich in Pflege. Der Kippflügel ist so verwachsen, dass der Jungstorch nicht mehr in Freiheit entlassen werden kann.

FOTO: K. SCHWESTKA, BAD RODACH (ABWEHR), HANS SCHÖNECKER (RESTLICHE FOTOS)

## Naturkunde-Museum Coburg

größtes Naturkunde-Museum in Nordbayern



**Edelsteine und Minerale  
Fossilien, Tierdioramen  
Urmenschen, Archäologie  
Völkerkunde**

**Naturkunde-Museum Coburg**  
Park 6, 96450 Coburg  
Tel. 09561/8081-0, FAX 8081-40  
[www.naturkunde-museum-coburg.de](http://www.naturkunde-museum-coburg.de)

**Öffnungszeiten:** täglich 9 bis 17 Uhr  
Karfreitag, 24.-26.12., 31.12.  
und 1.1. geschlossen



# Eulen- Datensammlung jetzt digital aufbereitet

Jung- Schleiereulen im Sonnenlicht  
Foto: Urs Leuthäusser

Von Werner Hellwig

Um die Daten der Euleneentwicklung verlustsicher zu dokumentieren und unseren Beobachtern vor Ort die Historie zur Verfügung zu stellen, wurde 2021 für diverse Eulen- bzw. Kauzarten, Turmfalken und Dohlen eine Nistpate-App aufgebaut. Neben den aktuellen Monitoringergebnissen wurden rückwirkend auch alle von Gerold Schlosser seit 1983 handschriftlich dokumentierten Beobachtungen in dieser Nistpate-App erfasst. Damit liegt eine umfassende und sehr aussagekräftige Datensammlung dieser Tierarten für das Coburger Land vor.

Aktuell existieren Meldungen in Form von Belegungen und Brutnachweisen von mehr als 180 der zirka 330 im Coburger Land installierten Eulen- und Falken-Brutkästen. Danke dafür an dieser Stelle an alle unermüdlichen Beobachter und Melder vor Ort.

Insgesamt gesehen ist die Schleiereulenpopulation in unserer Region in den vergangenen zehn Jahren im Mittel relativ stabil, fällt aber gegenüber der davorliegenden Dekade von 2000 bis 2010 geringer aus. Bei den Turmfalken ist in den vergangenen beiden Jahren eine auffällig zunehmende Tendenz erkennbar. Populationsschwankungen sind sicher in erster Linie auf das jeweilige Nahrungsangebot und auf strenge bzw. milde Winter zurückzuführen und abhängig vom Umfang der überprüften Brutkästen.

Die zehn im Dezember 2020 von der HABA FAMILYGROUP zur Verfügung gestellten Schleiereulenbrutkästen waren sehr be-

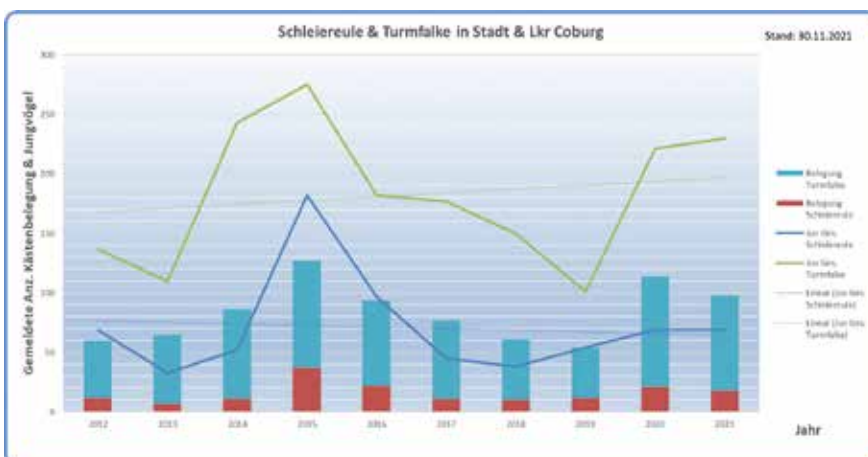
geht und sind bereits nahezu vollständig in Scheunen verbaut. Ein erster Bruterfolg in einem neuen HABA-Brutkasten hat sich in der Gemarkung Unterlauter bei Landwirt Florian Streng mit gleich fünf jungen Schleiereulen eingestellt. Die Schleiereule lebt schon längere Zeit in der Feldscheune, hat aber bisher nie gebrütet. Das heißt, auch die neuen Brutkästen werden angenommen. Für die nächste Brutperiode stellte HABA FAMILYGROUP erneut 12 neue Schleiereulenkästen zur Verfügung. Die AG Eulen freut sich über diese großzügige Unterstützung.

Auch Polizist\*innen sind begeistert von dem Turmfalkenpaar, das seit vielen Jahren regelmäßig im Innenhof des Polizeigebäudes an der Neustädter Straße brütet. Mit Unterstützung der Coburger Feuerwehr wurde Anfang Oktober der vor 17 Jahren von Gerold Schlosser und somit zwischenzeitlich in die Jahre gekommene Turmfalken-Nistkasten im Areal der Polizeiinspektion Coburg ausgetauscht.

Weitere Meldungen aus der Stadt und dem Landkreis über Eulen, Falken und Kauze nimmt die AG Eulen unter [werner.hellwig@lbv.de](mailto:werner.hellwig@lbv.de) gerne entgegen.

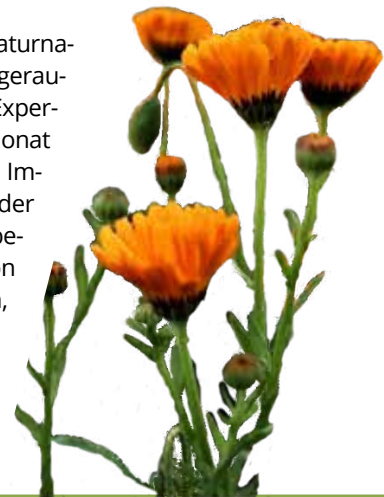
## Erfassung von Dohlen

Gestartet ist die Eulengruppe im beginnenden Brutjahr 2021 erstmalig mit der gezielten Erfassung von Dohlen für ein GlücksSpirale-Projekt des LBV Bayern. Organisiert, beobachtet und anhand von Brutkontrollen und Bildern dokumentiert wurde das Projekt maßgeblich von Rolf Rössner. Auf diesen Ergebnissen soll für 2022 ein Folgeprojekt aufbauen, mit gezielten Maßnahmen zum Schutz bedrohter Brutplätze. Erfasst wurden im Raum Coburg sowohl einzelne Brutstätten als auch ganze Kolonien mit bis zu 50 Dohlen (z.B. in Lahm und Scherneck) an über 30 Stellen. Die in Eigenregie von Monika Wagner in Ihrer Hofscheune am Ortsrand von Herreth angebrachten sechs Dohlen-Nistkästen wurden, außer von ein paar neugierigen Besuchsdohlen, leider nicht besetzt, obwohl im Umfeld zum Spätsommer ein Dohlenschwarm von bis zu 25 Dohlen gesehen wurde.



# Neue Arbeitsgruppe für Gartenfreunde

Im Jahr 2022 startet im LBV Coburg eine neue Arbeitsgruppe zum Thema „Naturnahes Gärtnern“ unter der Leitung von Sandra Bellin-Gutgesell, die schon seit geraumer Zeit im Obst- und Gartenbauverein Gemünda aktiv ist und sicher viel Expertenwissen einbringen kann. Geplant ist, sich immer am letzten Freitag im Monat in verschiedenen Gärten der Arbeitsgruppenmitglieder zu treffen, um neue Impulse für die eigenen gärtnerischen Aktivitäten zu gewinnen. Außerdem soll der Lernfaktor nicht zu kurz kommen. Daher werden die Treffen unter einem bestimmten Thema stattfinden, zum Beispiel Baumschnitt oder die Aufzucht von Jungpflanzen. Wir suchen noch tatkräftige Mitstreiter und Mitstreiterinnen, die leidenschaftlich gärtnern – egal ob Sie einen eigenen Garten haben oder nicht, wir freuen uns auf Sie! Bei Interesse direkt bei der Arbeitsgruppenleiterin unter folgender E-Mail-Adresse melden: [sandra.bellin-gutgesell@lbv.de](mailto:sandra.bellin-gutgesell@lbv.de). Am Samstag, 29. Januar 2022, findet um 14 Uhr Uhr in der LBV-Geschäftsstelle ein Auftakttreffen statt (siehe Termine). Alle Interessenten sind ganz herzlich eingeladen!



## Auftakttreffen

Termin: Samstag, 29. Januar, 14 Uhr  
Ort: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach  
Leitung: Sandra Bellin-Gutgesell  
Anmeldung: ist erforderlich unter [team.coburg@lbv.de](mailto:team.coburg@lbv.de)

## Regelmäßige Treffen

Jeden letzten Freitag im Monat

## Kontakt

[sandra.bellin-gutgesell@lbv.de](mailto:sandra.bellin-gutgesell@lbv.de)

## Auszeichnung für bayerische Gärten: Machen Sie mit bei der Vergabe!

Der LBV und das Bayerische Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt haben die bayernweite Kampagne „Vogelfreundlicher Garten“ gestartet und zeichnen naturnah gestaltete und vogelfreundliche Gärten mit einer Plakette aus. Sie soll ein Dankeschön sein und andere Gärtner inspirieren, ihre Gärten ebenfalls in „Vogelparadiese“ zu verwandeln.

Um möglichst viele Gärten bewerten zu können, sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Mithelfer, die Gärten auszeichnen sowie Gartenbesitzer, die ihre Gärten bewerten lassen möchten.



Für alle, die Lust haben, bei uns im Coburger Land Gärten zu bewerten, gibt es am 11. Januar von 19 bis 20 Uhr einen zentralen Online-Infoabend und am 25. März eine bezirksweite Schulung für Oberfranken. Mehr Informationen und Anmeldung unter [www.vogelfreundlichergarten.de](http://www.vogelfreundlichergarten.de).

# Arbeitsgruppe Botanik neu gestartet

Von Lydia Fuchs

Ende März wurden vom LBV Bemühungen unternommen, die AG Botanik weiterhin aufrecht zu erhalten, weil der ehemalige Arbeitsgruppenleiter Alex Ulmer leider weggezogen ist. Bei einem ersten Kennenlernen-Treffen Anfang Juni in Neu-Neershof wurde über die Vorstellungen der einzelnen Mitglieder gesprochen. Mein Anliegen ist es, die Gruppe am Leben zu erhalten und verschiedene LBV-Flächen mit deren Flächenbetreuern zu besuchen und eine botanische Bestandaufnahme zum Zeitpunkt des Besuchs zu machen. Nach dem Auftakttreffen machten wir gleich noch einen kleinen Ausflug zu einer Wiese mit angrenzendem Wald am Ortsrand von Waldsachsen. So haben wir es geschafft, uns ab Juni monatlich zu treffen. Harald Ostrow erstellte ausführliche botanische Listen, die dem LBV zur Verfügung stehen.

Mitte Juni hat Freimut Brückner einen Teil der Pflanzenschatze des Fechheimer Berges gezeigt. Am Goldberg, zwischen Bad Rodach und Gauerstadt, hat uns Ende Juni ein Gewitter überrascht. Die dort neu erworbene Fläche wollen wir nächstes Jahr nochmal besuchen. Bei Fornbach, im Steinbruch hat uns Dagmar Boßbeckert im Juli ihre Arbeit und Beobachtungen gezeigt. Im August waren wir in Weißenbrunn v. Wald auf Feuchtwiesen unterwegs, bereichert durch Harald Ostrow, der uns die Süß- und Sauergräser mit Beispielen demonstriert hat. Im September haben wir uns das Thema Hecke und Heckengehölze vorgenommen. Durch die Heiligenleite bei Gemünda wurden wir von Alexandra Vorderwülbecke begleitet, u.a. zu einem Streuobstbestand. Harald Ostrow hatte Zweige von den unterschiedlichen Heckengehölzen mitgebracht, die wir vergleichen und kennenlernen durften.



**Die Schachbrettblume blüht in unserem Landkreis nur noch an einem Standort. Hier hatte sich der Eigentümer der Fläche bereit erklärt, diese nur noch naturnah bewirtschaften zu lassen. Niemand hätte jedoch gedacht, dass sich das so schnell auswirkt! Die stark gefährdete Pflanze blühte nun so stark wie nie zuvor. Der Bestand hat sich stark ausgedehnt und nicht nur die ganze Wiese umfasst, sondern sich auch noch auf der Nachbarfläche neu etabliert.**

Bio-Landwirtin Nora Wölfert führte uns im Oktober zu ihren abgeernteten Ackerflächen am Bockstadter Weg in Ahlstadt. Sie sprach über die Bewirtschaftung der Flächen im Biolandbau und unter anderem über die Schwierigkeiten bei der Queckenbekämpfung. Susanne Eisenwiener begleitete uns beim Streifzug durch den mit Schafen beweideten Kiefernwald. Am 15. Februar 2022 wollen wir uns zum Thema „Waldbäume und ihre Merkmale“ in der Geschäftsstelle treffen. Eine gemeinsame Veranstaltung, bei der jede/r zu einem bestimmten Thema und durch mitgebrachtes Anschauungsmaterial beitragen kann.

Blick in die Zukunft: Von meiner Seite aus können wir es so beibehalten, wie wir dieses Jahr gestartet sind, das heißt LBV Flächen zu besuchen unter der Anleitung der Flächen- und Gebietsbetreuer und diese nach und nach zu kartieren.

Ich glaube, dass ich für alle, die ich dieses Jahr kennenlernen durfte, sagen darf, dass wir uns über weitere botanisch interessierte Menschen freuen. Wer sich uns noch anschließen will, der schreibt einfach eine E-Mail an [lydia.fuchs1@gmx.de](mailto:lydia.fuchs1@gmx.de).

**Eine Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) hat Bernd Hanff 2021 in Ahorn auf einer Rasenfläche gefunden. Es ist erst der dritte Standort im Coburger Land.**





# Viele neue Funde

Durch das nasse Wetter 2021 konnten auch viele zarte kleine Pilze zur Reife kommen. In einem Erlbruchwald wuchsen auf vorjährigen Erlenzapfen diese nur wenige Millimeter kleine Helmlinge, die schon einen Tag später vertrocknet waren: Flockenstiel-Helmling (*Mycena rhenana*). Die kleinen Schönheiten entdeckte unser Pilzfreund Bernd Hanff in seinem Ahorner Gebiet im August. Dies ist der Zweitfund in Bayern.

Von Harald Ostrow

Während der letzte Zugvogel längst gen Süden gezogen ist und die Pflanzen und Tiere in den Wintermodus geschaltet haben, ist im Reich der Pilze noch einiges los! Somit kann unser Bericht auch nicht vollständig sein.

Im Landkreis Coburg gelang 2021 der Nachweis von bisher 144 (!) neuen Arten. Neben den meist winzigen und nur mit Lupe und Mikroskop bestimmbaren Arten seien hier einige größere oder besonders seltene Arten vorgestellt.

Bei Renovierungsarbeiten konnte Cordelia Hiller - eigentlich keine ausgewiesene Pilzkennerin - in ihrem Anwesen am 13. Juli an einer feuchten Sandsteinmauer einen mehrere Zentimeter großen beigefarbenen Becherling entdecken, der durch das Wachstum direkt auf Stein auffiel. Es stellte sich heraus, dass sie damit einen Neufund für den Landkreis Coburg gemacht hatte. Die Art heißt **Sandstein-Becherling** (*Peziza domiciliana*) und ist in Bayern bisher erst mit zwei Funden registriert.



Schließlich soll auch ein Großpilz vorgestellt werden, der zwar kein Neufund ist, der aber wegen der Gefährdung von mageren Wiesen sowie seinem weltweiten Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland als Verantwortungsart eingestuft wurde: Der „**Blaustiel**“ oder „**Lilastieliger Rötleritterling**“ (*Lepista personata*). Die Gefährdung ist im zunehmenden Umbruch von Grünland zur Gewinnung von Energiemais, in der Intensivierung der Mahd (vierschürig) und der übermäßigen Gülle-Düngung zu suchen. Kein Wunder, dass ich die Art im eigenen Garten gefunden habe, der schon viele Jahre keine Rasendüngung erfahren hat. Die durch ihren lilafarbenen Stiel leicht kenntliche Art

gilt als guter Speisepilz.



Am 26. Oktober fand Bernd Hanff bei Scherneck auf einem ansitzenden Apfelast kleine braune **Becherlinge**: *Encoelia rhenana*. Einen deutschen Namen gibt es für den seltenen Pilz bisher nicht. Die Art ist in Deutschland erst fünfmal gemeldet.



# Licht und Schatten in der Insektenfauna

Auch im vergangenen Jahr widmeten sich unsere beiden Aktiven Reiner Hermes und Petra Altrichter primär der Fortführung der Libellenkartierung. Allein Reiner konnte zirka 700 Beobachtungen an ungefähr 100 verschiedenen Fundorten dokumentieren. Bei der **Schwarzen Heidelibelle** (siehe Foto) läuten dagegen die Alarmglocken: Reiner Hermes hatte 2021 zwei Fundorte, zwar einer mehr als im Jahr zuvor, jedoch konnte er diese Art an zahlreichen Fundorten (aus der Datenbank Artenschutzkartierung) der vergangenen 20 Jahren nicht mehr antreffen.

Von Gerhard Hübner

Natürlich kann wegen vieler Faktoren kein allgemeiner Trend sicher abgeleitet werden, aber Reiner Hermes und Petra Altrichter sind sich einig, dass sie die stark gefährdete **Kleine Binsenjungfer** inzwischen häufiger antreffen als noch vor fünf Jahren, während die Allerwelts-Schwesterart **Gemeine Binsenjungfer** spürbar seltener wird. Auch die Individuendichten von Libellen scheinen allgemein rückläufig zu sein, stellt Reiner Hermes fest.

Besondere Highlights des vergangenen Jahres war ein Wiederfund des **Spitzenflecks** durch Petra Altrichter und der Neunachweis der **Gabel-Azurjungfer** durch Reiner Hermes. Nur so richtig freut er sich darüber nicht, markieren sie doch eine nicht unbedingt positive Entwicklung: „Die Zuwanderung immer mehr wärmeliebender Mittelmeerarten sollte doch eher ein Alarmzeichen als ein Glanzlicht darstellen“. Zu solchen Arten zählt auch die **Feuerlibelle**, die sich weiter ausbreitet und mittlerweile sehr gut bei uns vertreten ist. Parallel zu den Libellen, die eine wichtige Indikatorgruppe für Gewässerlebensräume ist, forcieren wir Erfassungen zur Heuschreckenfauna, die eine gleichwertige Funktion auf der terrestrischen Ebene haben. Auf der Pilgershöhe bei Unterwohls-

bach ermittelten unsere Praktikanten Leon Gröhlich und Felix Zimmermann hohe Bestände der **Blauflügeligen Sand-schrecke** und der **Westlichen Beißschrecke**, die im Vorjahr nur als seltene Beibeobachtung registriert wurden. Erfreulich waren zwei Neufunde der bei uns extrem sel-

tenen und stark gefährdeten **Kurzflügeligen Schwertschrecke**, deren Lebensräume wir, wenn möglich, durch Ankauf oder Pacht sichern wollen.

Heuer erreichten uns besondere Meldungen von der AG Natur-

fotografie an uns: Ronny Köhler übersandte Fotos der sehr selten gesehenen **Nadelholz-Säbelschrecke** und vom **Warzenbeißer** außerhalb seines bei uns bekannten naturräumlichen Verbreitungsspektrums. Und Bastian Forkel lichtete die **Punktierte Zartschrecke** in seinem Garten ab, nachweis im Coburger Land. Diese ihnen gar nicht als hiesige Raritäten und zeigt, wie wichtig die Vernetzung unter den Arbeitsgruppen ist, die daher nun stetig ausgebaut wird.

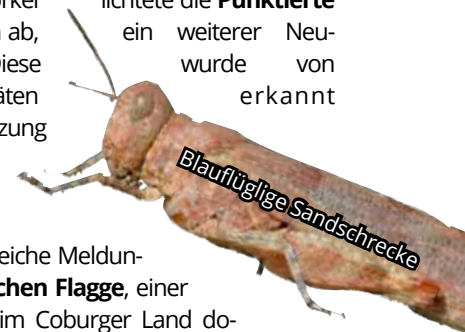
Ebenso interessant waren zahlreiche Meldungen 2020 und 2021 zur **Spanischen Flagge**, einer Nachfalterart, die zuvor nicht im Coburger Land dokumentiert war, nach der FFH-Richtlinie besonderen Schutz genießt und eine wichtige Ziel- und Zeigerart für EU-rechtliche Natura-2000-Gebiete ist. Nur werfen solche Beobachtungen aus Hausgärten auch Fragen auf: Ist das wirklich ein Indiz, dass es der Natur besser geht? Werden „Artenschutzserfolge“ vom massiv einsetzenden Artenwandel infolge des Klimawandels nur verschleiert?

Natürlich ist jede Neuentdeckung erfreulich, wie die der **Südlichen Eichenschrecke** durch unsere beiden Praktikanten. Aber wir müssen uns wirklich allmählich langsam auch um unsere ursprüngliche heimische Fauna Sorgen machen. Einige Arten, die bei uns das Attribut „gemein“ im deutschen Namen tragen, sind gar nicht mehr so allgemein verbreitet und häufig, wie die Bezeichnung impliziert. Etwa der **Gemeine Grashüpfer**, dessen Verbreitung und Dominanz durch den früher wesentlich selteneren **Wiesen-Grashüpfer** zunehmend abgelöst wird – so jedenfalls mein Eindruck nach meinen jüngsten Erfassungen.

Einer der wichtigsten treibenden Faktoren für solche Veränderungen ist ganz offensichtlich der Klimawandel. Lokal haben wir nur die Möglichkeit, Refugiallebensräume besonders gefährdeter Arten deren zu erkennen, zu erhalten und möglichst zu optimieren. Und daher sind solche Bestandsaufnahmen, wie sie unsere LBV-Kreisgruppe leistet, von hohem naturschutzfachlichen Wert.



Warzenbeißer



Blauflügelige Sand-schrecke

# Ein ereignisreiches Jahr 2021

Eine hochkarätige Podiumsdiskussion zum Thema Klimaschutz, Demonstrationen für Klimaschutz und gegen Schottergärten in Coburg sowie ein Aktionstag zur Re-Urbanisierung von Innenstädten: Gerade rund um die Bundestagswahl 2021 war die Arbeitsgruppe „Naturschutz-Demonstrationen“ sehr aktiv. Dabei arbeitet sie viel mit anderen Gruppierungen im Coburger Land zusammen, wie zum Beispiel mit Fridays For Future oder dem ökologischen Verkehrsclub VCD Coburg. Wer noch mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Um die Positionen unserer regionalen Bundestagskandidaten zum Thema Klimaschutz zu durchleuchten, hatte die Arbeitsgruppe am 9. September zusammen mit Fridays For Future Coburg und dem ökologischen Verkehrsclub VCD Coburg die Direktkandidaten aller Parteien des Wahlkreises zu einer gut besuchten Podiumsdiskussion eingeladen. Dietrich Pax übernahm die Moderation. Den Mitschnitt mit den einzelnen Antworten der Politiker kann man sich noch einmal online anschauen. Den genauen Link findet man auf unserer Internetseite [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de).

Kurz vor der Bundestagswahl beteiligte sich der LBV Coburg dann maßgeblich am Klimastreik, zu dem Fridays For Future weltweit aufgerufen hatte. Es liefen viele LBV-Mitglieder beim Demonstrationzug mit, und bei der Kundgebung auf dem Marktplatz hielt unser Praktikant Leon Gröhlich für den LBV eine hervorragende Brandrede. In seinem Schlusswort hob Noah Meißner, einer der engagierten FFF-Aktivisten in Coburg, speziell die gute Zusammenarbeit mit uns und den anderen Naturschutzverbänden hervor.

Für die Einföhrung einer so genannten neuen Freiflächengestaltungssatzung in Coburg, die Schottergärten verbieten würde, trat die LBV-Arbeitsgruppe zusammen mit dem Verein „Altstadtfreunde Coburg e.V.“ öffentlich ein. Das Verbot der Schottergärten wurde von Coburgs Oberbürgermeister Dominik Sauerteig (SPD) vorgeschlagen – was der LBV unterstützt.

Zusammen mit Fridays For Future Coburg und dem ökologischen Verkehrsclub VCD Coburg organisierte die Arbeitsgruppe dann am 22. Oktober auch noch den Aktionstag „Parking Day“ in der Coburger Ketschenvorstadt, um für die Re-Urbanisierung von Innenstädten und für eine veränderte Mobilitätspolitik zu werben.

**Wer noch mitmachen möchte, meldet sich bei: [bernd.leuthaeusser@lbv.de](mailto:bernd.leuthaeusser@lbv.de). Wir organisieren uns über eine Whatsapp-Gruppe. Man kann dann bei jeder Aktion spontan entscheiden, ob man dabei sein möchte oder nicht.**



Jetzt auch  
eine Hoch-  
schulgruppe  
in Coburg

Manche andere LBV-Kreisgruppen haben schon äußerst aktive Hochschulgruppen, in denen sich junge Menschen für den Naturschutz engagieren, so zum Beispiel in Bayreuth. Auch in Coburg hat sich 2021 eine LBV-Hochschulgruppe gegründet.



**Wildkräuterwanderung mit der Leiterin der AG Botanik, Lydia Fuchs**

gebildet hat, die bei fast allen Veranstaltungen mit dabei sind und über eine WhatsApp-Gruppe rege schreiben. Alle anderen kommen sporadisch zu den Treffen. Weil es in Coburg keinen Studiengang „Biologie“ gibt, wurde am Anfang erstmal ein ambitioniertes, zweiwöchentliches Grundlagen-Vortragsprogramm zu

Im Mai fand das erste Treffen statt, das wegen Corona noch stark eingeschränkt war. Rund 30 Leute hatten sich anfangs angemeldet, woraus sich jetzt nach ein paar Monaten ein harter Kern von rund acht engagierten jungen Leuten aus den unterschiedlichsten Studienrichtungen (unter anderem BWL, Soziale Arbeit, Architektur, Elektrotechnik)

Wer noch mitmachen möchte, der schreibt einfach eine kurze E-Mail an [nicole.steinmetz@lbv.de](mailto:nicole.steinmetz@lbv.de). Auch junge Leute, die nicht studieren, sind herzlich willkommen.

**Wanderung durchs Rottenbacher Moor mit dem Vorsitzenden des LBV Coburg, Frank Reißweber**



Hochschule Coburg beworben werden würde. Mehr Infos zur LBV-Hochschulgruppe und alle aktuelle Termine unter: [www.coburg.lbv.de/hochschulgruppe](http://www.coburg.lbv.de/hochschulgruppe).

**Baumpflanzaktion auf dem Callenberg**





LBV

DAS ABENTEUER WARTET IN DER NATUR

# LAGERFEUER STATT LAPTOP

PRAKTISCHER NATURSCHUTZ NEBEN DEM STUDIUM



DU LIEBST DIE NATUR?  
DU KÄMPFST FÜR ARTENVIELFALT?  
DU WILLST MIT ANPACKEN UND MITGESTALTEN?  
DANN MACH MIT BEI UNS!

**LBV-Hochschulgruppe**

START: 01.05.21 UM 11 UHR  
AKTION / SOLAWI CALLEMBERG

DAS ERWARTET DICH:

*Interesse geweckt?  
Dann melde dich  
bei uns!*



coburg.lbv.de/hochschulgruppe



**Besprechung im Vereinshaus**



# Neue Arbeitsgruppe für Wildvogelhilfe gegründet

Von Julian Hauschild

Im Oktober 2021 haben wir die LBV-Arbeitsgruppe Wildvogelhilfe gegründet. Zusammen mit dem Coburger Tierarzt Joachim Lessing und seiner Frau Angelika kümmern wir uns um verletzte Vögel, holen verwaiste Jungvögel ab und ziehen diese bis zur Auswilderung auf. Andere Wildtiere, wie Igel oder Biber, haben auch schon den Weg zu uns gefunden. Unser Team besteht zurzeit aus zirka 18 interessierten ehrenamtlichen Helfern, welche wir nach und nach „ausbilden“.

Die Idee, jedem hilfebedürftigen Wildtier zu helfen, ist nicht neu. Joachim und Angelika Lessing sind seit Jahrzehnten im Tierschutz aktiv und behandeln in der Praxis nicht nur Haustiere. Durch die Begeisterung vieler entstand dann endlich die LBV-Arbeitsgruppe. Telefonisch erreichbar sind wir über die Telefonanlage der LBV-Geschäftsstelle. Wenn man hier den Anweisungen folgt und die entsprechenden



Ziffern drückt, dann kommt man direkt bei uns heraus. So haben wir am 22. Oktober zum Beispiel einen Anruf aus Ahorn bei Coburg bekommen, zwei Jungschwäne sollen sich in einen Garten verirrt haben. Wir waren keine 15 Minuten später vor Ort, doch die Schwäne waren schon wieder weg. Nach kurzer Suche fanden wir sie in einem abgelassenen Weiher. Da es sich um Tiere handelte, welche in diesem Alter für gewöhnlich noch nicht von den Eltern getrennt unterwegs sind, haben wir die beiden mitgenommen. Später werden diese wieder in die Freiheit entlassen.

Videos zu einzelnen Rettungsaktionen und viele weitere Informationen stehen auf [www.coburg.lbv.de/wir-vor-ort/wildvogelhilfe](http://www.coburg.lbv.de/wir-vor-ort/wildvogelhilfe).

## Wer will noch mitmachen?

Wenn Du Lust hast, ein Teil unserer Gruppe zu werden oder Dir zumindest mal einen Überblick über die Arbeit zu verschaffen, schreibe uns gerne an. Von Telefondienst über Abholungen, Säuberung der Gehege, Päppeln von Kleinvögeln bis hin zu Hausmeister-Tätigkeiten: Jeder kann mithelfen. Gerade im Frühling zur Jungvogelsaison brauchen wir noch viele Helfer, welche es sich auch zutrauen würden, unter Anleitung verwaiste Jungvögel aufzuziehen. Und keine Angst, das ist einfacher als man denkt.

**Ansprechpartner**  
**Julian Hauschild**  
**E-Mail: [julian.hauschild@lbv.de](mailto:julian.hauschild@lbv.de)**  
**Telefon: 09561/407970**

**Julian Hauschild  
 mit Joachim und  
 Angelika Lessing.**



# Sägen, schneiden und graben für den Naturschutz

Nach ihrem ersten Arbeitseinsatz am Krumbacher Teich 2020 ist die damals im Aufbau befindliche Arbeitsgruppe Biotoppflege weiter gewachsen. Die Gruppe ist inzwischen per WhatsApp gut vernetzt, und ihr Leiter Roland Kirchner schaltet sich auch überall dort ein, wo praktische Mithilfe bei anderen AGs und Aktionen gefragt ist, wie beispielsweise zur Ernteunterstützung bei der Streuobstlese oder bei einer großen Pflanzaktion auf unseren LBV-Flächen am Weinberg Mönchröden, die unser dortiger Flächenbetreuer Thomas Herold organisiert hatte.

Von Gerhard Hübner

Für uns in der Geschäftsstelle ist die neue Arbeitsgruppe Biotoppflege unter anderem in ihrer Funktion als „Noteingreiftruppe“ von Bedeutung und hat sich darin bereits bewährt: Bei Sülzfeld erfolgte schon im Dezember 2020 spontan ein Heckenrückschnitt, weil sich ein Grundstücksnachbar über den Überhang auf seinen Acker bereits mehrfach beschwert und mit einer „Ersatzvornahme“ auf unsere Kosten gedroht hatte. Der schnelle Einsatz der AG Biotoppflege hat uns somit einiges erspart, und durch den persönlichen Kontakt mit dem bei der Aktion anwesenden Nachbarn wurde Friede eingestellt. Im gleichen Winter war auch unsere Truppe auf einem neu angekauften Flurstück am Fechheimer Berg mit Baumfällarbeiten zur Auslichtung des Südhangs zugunsten wärmeliebender Zielarten wie Reptilien (Schlingnatter, Zauneidechse) und Schmetterlingen beschäftigt. Als anschließende Aufgabe stand die Sanierung und ökologischen Ausgestaltung des Biotoptümpels auf unserem angepachteten Grundstück der Greifvogelauffangstation in Neu-Neershof an.

Ein laufendes Projekt widmet sich dem aufgelassenen Trafturm bei Friesendorf, der mit der Hochschulgruppe sukzessive zum „Tierhotel“ umgestaltet werden soll. Roland Kirchner und unser Bundesfreiwilligendienstler Robin Rubner haben dazu bereits einiges im Innenraum geschafft und Einflugmöglichkeiten eingerichtet. Im November erfolgte dann noch eine größere Freistellungsaktion mit Abdichten eines Dammes an LBV-Biotopgewässern bei Tambach.

**Wer noch mitmachen möchte, meldet sich einfach bei roland.kirchner66@gmx.de.**

**Heckenrückschnitt bei Sülzfeld**



**Das Biotop vor unserer Greifvogelstation wurde neu gestaltet.**

## Biotoppflege-Einsatz am Ruhbaumkopf bei Ahlstadt

Am Ruhbaumkopf befindet sich ein größeres Schafbeweidungsgebiet, an dem der LBV mit fünf Flurstücken Anteil hat. Leider hat dort die Vielblättrige Lupine Einzug gehalten, die sich auf Naturschutzflächen als „invasiver Neophyt“ zur Problempflanze entwickeln kann, wie beispielsweise in der Rhön. Dort versucht man durch gezielte Mähmaßnahmen im Juni dem ausufernden blauen Meer beizukommen. Bei uns ist es noch nicht so arg, daher wollen wir das Problem bei der Wurzel packen – sprich: die Pflanzen ausstechen. Unabhängig davon, dass flächige Ausbreitung vorhandene Vegetation erstickt, bewirkt der Hülsenfrüchtler auch eine auf mageren Biotopen unerwünschte Anreicherung von Stickstoff im Boden. Beweidung allein reicht zur Bekämpfung nicht aus, denn die Pflanze enthält giftige Alkaloide, die für Weidetiere schädlich sind. Daher wird sie nur unzureichend gefressen.

Termin: Samstag, 14. Mai, 13 Uhr  
Treffpunkt: Weidbachgrund an der Straße Ahlstadt - Rottenbach  
Leitung: Gerhard Hübner, Roland Kirchner  
Mitbringen: Spaten, Hacken, festes Schuhwerk und Ausdauer beim Ausstechen aus festem Boden  
Anmeldung: ist erwünscht bis 10. Mai unter team.coburg@lbv.de



# Einblicke ins Fleder- mausjahr 2021

Großer Abendsegler

Von Dagmar und Ralph Papadopoulos

In den Monaten Januar bis März kamen in unsere Fledermausanlaufstelle geschwächte, mangelernährte Zwergfledermäuse und zwei Braune Langohren, die flugunfähig waren, in Pflege. Etliche hatten Pfeifgeräusche beim Atmen und Schluckbeschwerden. Die meisten starben an einer Atemwegsinfektion.

Typisch für den Sommer waren Verletzungen der Flughaut und Armbrüche durch Katzen oder Kollisionen im Straßenverkehr, zudem Austrocknung und Verhungern nach unbemerkten Einflügen in Wohnungen.

Relativ oft gab es Abstürze in Schwimmbecken und offene Regenwassertonnen (betrifft auch Vögel und Eichhörnchen). Schließlich kamen Fledermäuse auch bei Abriß- und Renovierungsarbeiten zu Schaden (zwei Große Mausohren, zwei Große Abendsegler).

## Besonderheiten

Ein zirka 3 1/2 Wochen altes Weibchen der Bechsteinfledermaus konnte quasi in letzter Sekunde vor der Befüllung eines Silos mit Getreide gerettet werden.

Eine total gestresste Bartfledermaus versetzte einen Getränkemarkt in Aufregung. Die Bestimmung dieses Tieres war durch massiven Fellverlust und Hautschäden zunächst nicht einfach.

Bedauerlich war der Fund eines Grauen Langohrs, von dem vermutlich die Hofkatze nur noch die Hälfte übrig gelassen hatte. Er war übrigens der einzige seiner Art 2021.

Die Mopsfledermaus wurde zweimal in Holzstapeln aufgestört (Stadtgebiet Coburg). Ein Weibchen in Dörfles wurde Verkehrsopfer.

In Schloss Tambach konnten die Mausohrbestände diesmal wegen Corona und den wiederholten Hochwasserschäden nicht regulär gezählt werden. Bei der Reinigung des Dachbodens stellten wir mit 14 toten Jungtieren einen relativ geringen Verlust fest. Die im Vergleich zu den Vorjahren geringe Kotmenge lässt vermuten, daß im Ostflügel ein Großteil der Kolonie Quartier bezogen hatte.

Vier junge Kleinabendsegler, die in Gebäudequartieren gestört wurden, sowie ein wegen Mißbildung des Fingerknochens offenbar verstoßenes Tier konnten erfolgreich aufgezoogen werden.

Diverse Aktivitäten rundeten unser Jahr ab: Der Nachweis von drei neuen Quartieren der Zwergfledermaus, Beratungen bei Baumaßnahmen und Untersuchung eines Rohbaus auf Tiere in Spalten vor dessen Verputzen, sowie ein Kindergeburtstag zum Thema Fledermäuse. Die mitgebrachten Pfleglinge lösten hoffentlich lang anhaltendes Entzücken bei den Fünf- bis Neunjährigen aus. Die diesjährige Batnight fiel aber leider buchstäblich ins Wasser.

## Pflegetiere Stadt und Landkreis Coburg

376 Fledermäuse aus 9 Arten, davon 203 verendet.

FOTO: ANDREAS HARTL/LBV-ARCHIV, PETRA ALTRICHTER



Braunes Langohr

# Viel Spaß nach langer Zwangspause

## Kindergruppen wieder aktiv und gut besucht

von Bernd Leuthäusser

Nach der Neustrukturierung unserer Kinder- und Jugendgruppen 2020 und einem recht aktiven Herbst kamen für unsere neu aufgebauten Gruppen der Lockdown im Oktober und die folgende monatelange Zwangspause natürlich absolut zur Unzeit. Erst im Juni konnten wir wieder zu den Treffen der Spatzen, Füchse und Buntspechte einladen.

Erfreulicherweise hat das Interesse nicht nachgelassen. Fast alle Teilnehmer\*innen, die 2020 dabei waren, sind wieder gekommen und dazu auch einige neue.

### LBV familienfreundlich: die Spatzen

Nach dem Start im Juni hat sich die Gruppe einmal monatlich getroffen.

Es waren immer zirka zehn Familien mit ein, zwei oder drei Kindern dabei, so dass wir doch immer auf mindestens 15 Kinder zwischen 1 und 6 Jahren kamen. Die überwiegende Mehrzahl der Kinder war drei oder vier Jahre alt, aber es gibt auch mal ganz kleine oder ältere Geschwisterkinder. Es ist den Organisator\*innen wichtig, dass hier insbesondere Kleinkinder ihren Spaß haben - für sie gibt es in anderen Vereinen vergleichsweise wenig Angebote.

Die Aktivitäten 2021:

- Spurensuche im Wald
- Wiesenexkursion mit Fingerfarbenmalerei
- Klänge der Natur
- Erntedankfest

### Das Alterspektrum von 6 bis 15: Füchse und Buntspechte

Die Füchse - Kinder im Grundschulalter - treffen sich in der Regel am dritten und die Buntspechte am ersten Samstag im Monat. Zweimal haben sich in den letzten Monaten Füchse und Buntspechte gemeinsam in Hambach vergnügt. Beim Starttermin eher unabhängig voneinander und im Oktober dann zum gemeinsamen Apfelfest.

Beide Gruppen sind gut besucht und mit der Aufnahme weiterer Interessent\*innen sollten wir noch ein paar Treffen abwarten, um diesen Gruppen Zeit für die 'Findung' zu geben.

Die Aktivitäten der Buntspechte:

- Winter - Actionbound: Outdoor-Schnitzeljagd rund um den Hambachgrund
- Mai - Erlebnispfad bauen, Feuerkartoffel verspeisen
- Juli - mit Naturmaterialien färben
- September - Fledermauskästen bauen
- Oktober - Apfelfest: Apfelsaft pressen, Apfelmus kochen

### Noch ungelöst ...

... bleibt bisher die Aufgabe eine aktive Jugendgruppe für 15- bis 18-Jährige zu etablieren. Projektideen gibt es viele: Wasseramselkästen im Stadtgebiet verteilen, Ansitzhilfen für Greifvögel installieren, Fledermausmonitoring, usw. Was noch fehlt, ist eine gewisse Anzahl an Interessierten, die sich aktiv beteiligen möchten.

Für junge Erwachsene ist mit unserer Hochschulgruppe (die sich ja nicht auf Studierende beschränkt) 2021 ein tolles Angebot, das reges Interesse findet, entstanden.

Wir werden weiter am „Lückenschluss“ arbeiten und im nächsten Schritt versuchen, auch über die Schulen unser Angebot in dieser Altersgruppe zu verbreiten. Aktuell gibt es in der zweiten Novemberwoche ein Birdwatching-Angebot für Schüler\*innen des Ernestinums.



An der Saftpresse: Füchse und Buntspechte gemeinsam beim Apfelfest





**Fühlen mit den Füßen: Von den Buntspechten mit Julia und Nicole gebauter Erlebnispfad.**



**Die Füchse in Aktion beim Blättersammeln und anderen spannenden Dingen, die es in Hambach so gibt.**



**Das A und O für erfolgreiche Gruppen: Engagierte Betreuungsteams**

Grundsätzlich gilt für unsere Gruppenstunden, dass immer mindestens zwei Betreuer\*innen vor Ort sein müssen. Da natürlich auch eine Vertretung möglich sein muss, braucht es also schon eine stattliche Anzahl Ehrenamtler\*innen, die sich hier einsetzen.

Für die Leitung der Buntspechte zeichnet aktuell Nicole Steinmetz verantwortlich. Ihre super-engagierte Mitstreiterin Julia Scherm hat Coburg leider nach dem Sommer verlassen. Neu im Team sind hier Svea und Florian, beide sind über die Hochschulgruppe zu uns gestoßen.

Auch bei den Füchsen gab es personelle Veränderungen. Sonja Schatz steht seit diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung, unsere zweite Vorsitzende Iris Oelmann leitet die Gruppe und wird dabei tatkräftig von Sarah Spatz und Robin Rubner unterstützt.

Bei den Spatzen geht die Initiative von Julia und Thomas Tippelt aus. Sie hatten ja auch im letzten Jahr die Idee zu diesem sehr gut nachgefragten Angebot. Margit Kraus unterstützt die beiden.

Wir sind ein tolles Team und werden auch im kommenden Jahr, hoffentlich nicht mehr so stark Corona-gebremst wie 2021, engagiert daran arbeiten, den LBV für Kinder und junge Familien attraktiv(er) zu machen. Verständnis und Unterstützung setzt Wissen und Bildung und das Bewusstsein für die Zusammenhänge voraus - bei den Kids, wie bei den Eltern. Wer Interesse hat, bei der Gruppenbetreuung aktiv zu werden, nimmt bitte mit dem Jugendbeauftragten Kontakt auf unter bernd.leuthaeusser@lbv.de.



## Unser Einsatz für den Naturschutz-Nachwuchs

### Die Spatzen

Eltern mit Kindern

Unser Familienangebot! Das Alter der Kids reicht von 0 bis 6 Jahre, ältere Geschwisterkinder sind natürlich nicht ausgeschlossen. Regelmäßige Treffen: Letzter Samstag im Monat, 9:30 – 11:00 Uhr, in Hambach. Aktuelle Termine bitte immer online überprüfen!

Kontakt: thomas.tippelt@lbv.de

### Die Füchse

Kinder im Grundschulalter

Regelmäßige Treffen: Dritter Samstag im Monat, 10:00 Uhr, in Hambach. Aktuelle Termine bitte immer online überprüfen!

Kontakt: sonja.schatz@lbv.de

### Die Buntspechte

Kinder von 11 bis 15 Jahre

Die Termine – etwa alle drei Wochen – werden in der Gruppe und auf der LBV-Website bekannt gegeben. Die Gruppe trifft sich Freitagnachmittag oder Samstagvormittag, in der Regel in Hambach. Je nach Projekt sind auch andere Treffpunkte und Zeiten möglich. Deshalb bitte immer online überprüfen!

Kontakt: nicole.steinmetz@lbv.de

### Die Jugend

Ab 16 Jahre

Hier planen wir gemeinsame Aktionen, Projekte und themenbezogene Treffen, vom Fotokurs bis zur Installation von Nist- und Bruthilfen für unterschiedliche Arten. Wir wollen beobachten, uns informieren und praktisch aktiv werden. Dabei wollen wir eigene Ideen umsetzen, z.B. die Installation von Wasseramselfallen, aber auch unsere aktiven Arbeitsgemeinschaften unterstützen.

Kontakt: bernd.leuthaeusser@lbv.de

LBV Kinder- und Jugendgruppen





## Baggern für Wiesenbrüter

Auch dieses Jahr haben wir die Landschaft mit Maschinen wiesenbrütergerecht zurechtgebaggert. So wurden Flachwassermulden, sogenannte Seigen, angelegt im Itzgrund auf einer Fläche des Wasserwirtschaftsamts, sowie im Meederer Rieth. Die Seigen mit ihren flachen Ufern sollen das Nahrungs- und Wasserangebot für Kiebitz und Bekassine verbessern. Auch durchziehende Limikolen (Watvögel) wie Kampfläufer, Grünschenkel oder Waldwasserläufer nehmen Seigen gerne zur Nahrungssuche an, wo sie neue Kraft auf ihrem Zug tanken können.

# Wiesenbrüter-Erfassung bringt ernüchternde Ergebnisse



Von Christian Fischer

Die Gebietsbetreuung der Coburger Wiesenbrüter im Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der siebten landesweiten Erfassung der Wiesenbrüter in Bayern. Dem Aufruf zur Mitarbeit an den Kartierungen sind 22 tapfere Vogelfreunde gefolgt. Zusammen mit dem Gebiets-

betreuer suchten sie in 53 Wiesenbrütergebieten des Coburger Landes nach ihren Schützlingen. Das Ergebnis fiel erwartungsgemäß ernüchternd aus. 44 Gebiete waren mehr oder weniger verwaist. Allenfalls einige wenige Durchzügler wurden dort beobachtet. In nur wenigen Wiesenbrütergebieten wurden letzte Rückzugsgebiete besetzt. Schwerpunkte der Wiesenbrütervorkommen fanden sich in der Bischofsau, auf der Ganzjahresweide bei Schweighof, im Meederer Rieth, in den Glender Wiesen und im näheren Umfeld, sowie in der Flur bei Witzmannsberg. Sogar mehr Kiebitze als in den letzten Jahren unternahm Brutversuche. Dabei wurden 15 Erstbruten und ebenso vie-

le Ersatzbruten (nach erfolgloser Erstbrut) beobachtet. Viele Jungvögel kamen jedoch nicht durch. Angesichts der guten Anpassungsfähigkeit des Kiebitzes an die Veränderungen in unserer Landschaft ist der Rückgang der Art besorgniserregend. Auch den anderen Wiesenbrütern geht es nicht besser. Mit drei Brutpaaren der Bekassine setzt sich auch bei dieser Art der Negativtrend fort. Bei der fünften landesweiten Erfassung 2006 wurden noch 30 Brutpaare beobachtet. Der Brutbestand des Braunkehlchens blieb im Vergleich zur letzten landesweiten Erfassung im Jahr 2014 mit 14 Brutpaaren auf sehr niedrigem Niveau stabil. Im Jahr 2006 be-

reicherten noch 43 Brutpaare die Vogelwelt des Coburger Landes. Noch weitaus seltener waren Wiesenpieper mit wenigen Vorkommen ohne Brutverdacht, sowie der Wachtelkönig, von dem

nur ein Rufer zu hören war. Die landesweiten Ergebnisse sind derzeit in Auswertung. Voraussichtlich im kommenden Jahr 2022 wird es zur landesweiten Auswertung der Wiesenbrütererfassung eine Publikation geben, über deren Erscheinen wir Sie im Rundbrief informieren werden.

---

„44 Gebiete waren mehr oder weniger verwaist.“

---

## Beobachtung der Grauammer

Im Mai und Juni dieses Jahres waren an verschiedenen Orten des Coburger Grabfelds tageweise einzelne singende Grauammern zu beobachten, die gleichsam als „Pioniere“ durch die Gegend zogen. Waren dies unverpaarte Männchen, so sind die ersten Bruten am Grünen Band in der Bischofsau bereits wahrscheinlich. Nachweise der Grauammer gab es seit etwa 2005 nicht mehr bei uns. Seit 2019, und verstärkt ab 2021, mehren sich die Anzeichen, dass dieser Wiesenbrüter versucht, sich vom Thüringer Grabfeld her auszubreiten. Die Entwicklung sollte aufmerksam verfolgt werden, um eine etwaige Ausbreitung nachvollziehen und Schlüsse für den Schutz der Art ziehen zu können.



Grauammer



UNSER GEBIETSBETREUER FÜR WIESENBRÜTER

# Mitmach-Aktionen 2022

Auch im nächsten Jahr kann man sich wieder für die bedrohten Wiesenbrüter einsetzen



## Betreuung von Kiebitznestern

Sie suchen nach einer sinnstiftenden Freizeitbeschäftigung und möchten den Kiebitzen helfen? Der Gebietsbetreuer freut sich über Ihre Unterstützung bei der Markierung von Kiebitznestern und/oder Betreuung von Kiebitznestern. Greifen Sie zum Telefon oder schreiben Sie ihm.

Wer Wiesenbrüter gesehen hat oder beim Wiesenbrüterschutz mithelfen möchte, meldet sich beim Gebietsbetreuer Christian Fischer unter der Telefonnummer 0172/8945178 oder per E-Mail an christian.fischer@lbv.de.

## Gehölzentfernung

Wiesenbrüter lieben die offene und übersichtliche Landschaft. Daher wurden in bedeutenden Gebieten wie im Naturschutzgebiet Vogelfreistätte Glender Wiesen und im Meederer Rieth umfangreich Gehölze entnommen.

## Nacht des Wachtelkönigs

Voraussichtlich am Freitag, 10. Juni, wollen wir uns wieder die Nacht um die Ohren schlagen und den Wachtelkönig suchen. Interessenten können sich gerne beim Gebietsbetreuer melden. Bitte achten Sie auch auf entsprechende Hinweise im LBV-Rundbrief und auf der Homepage der LBV-Kreisgruppe Coburg.



## Wer kann gut zeichnen oder ist sogar Grafiker?

Für den Wiesenbrüterschutz suchen wir ein Talent, das gut zeichnen kann (eventuell auch Comic/Karikatur) und gerne ehrenamtlich an der Gestaltung von Broschüren, Flyern mitarbeiten würde. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie einfach eine E-Mail an christian.fischer@lbv.de.

## Bambusstäbe für Braunkehlchen

Auch 2021 haben wir wieder viele hundert Bambusstäbe im Meederer Rieth und im Itzgrund in Altgrasstreifen gesetzt, um Braunkehlchen anzulocken. Im Itzgrund siedelten sich leider keine Braunkehlchen an – da müssen wir noch Geduld haben. Im Meederer Rieth waren es dieses Jahr drei Brutpaare, die bei uns geblieben sind. Die Bambusstäbe wurden dort sehr rege von den alten wie den jungen Braunkehlchen angenommen.



# „Aktiver Biodiversitätsschutz ist heute ein Standortvorteil für Kommunen“

Warum Kommunen sich beim Biodiversitätsschutz engagieren sollten, wie das im kommunalen Alltag gelingen kann und welche Maßnahmen angepackt werden können, verät Florian Lang im Interview. Zwischen 2018 und 2021 betreute er das kommunale Biodiversitäts-Modellprojekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ und heute berät er freiberuflich kommunale Akteure, die sich für den Schutz der heimischen Pflanzen- und Tierwelt einsetzen.

## Sehr geehrter Herr Lang, warum lohnt es sich für Gemeinden, auf mehr Biodiversitätsschutz zu achten?

Der Schutz der Natur im Allgemeinen und der Biodiversität im Speziellen sichert die menschlichen Lebensgrundlagen. Es sollte also im Interesse aller Bürger\*innen und aller Institutionen sein, auf ihren Schutz zu achten. Für Kommunen können sich mehrere direkte und indirekte Nutzeffekte einstellen. Unmittelbar sind positive Auswirkungen zum Beispiel für die Trinkwasserversorgung, den Hochwasserschutz oder die Stabilität kommunaler Wälder erzielbar. Daneben ist aktiver Biodiversitätsschutz heute ein Standortvorteil für Kommunen. Eine intakte, vielfältige Natur erhöht einerseits die Lebensqualität, wodurch die Attraktivität der Kommune als Wohnsitz steigt. Andererseits werden zunehmend Fördergelder, insbesondere für den ländlichen Raum, für ökologische Maßnahmen aufgelegt bzw. an entsprechende Rahmenbedingungen geknüpft. Ein proaktives, vorausschauendes Engagement erleichtert den Zugang zu diesen Unterstützungsleistungen.

## Wo kann sich eine Gemeinde hinwenden, wenn sie mehr Biodiversitätsschutz machen möchte?

Die Beratungsmöglichkeiten in Bayern sind vielfältig. Bei fachlichen und rechtlichen Fragestellungen sollte die untere Naturschutzbehörde (uNB) an den Landratsämtern

der erste Kontakt sein. Über die uNB können auch weitere Ansprechpartner\*innen des professionellen und ehrenamtlichen Naturschutzes vermittelt werden. So wurden als Folge des Volksbegehrens „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ im Jahr 2019 an zahlreichen uNBs Biodiversitätsberater\*innen installiert, die als Expert\*innen für alle Fragen des Schutzes der Arten- und Lebensraumvielfalt kontaktiert werden können. Weitere behördliche Anlaufstellen sind die Kreisfachberater\*innen für Gartenkultur und Landespflege, die ebenfalls an den Landratsämtern angesiedelt sind und die Wildlebensraumberater\*innen der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Liste lässt sich mit Verweisen auf die für den kommunalen Wald zuständigen Förster\*innen, Fachstellen bei den Wasserwirtschaftsämtern oder artspezifische Berater\*innen (z.B. für Biber,

Wolf oder Fischotter) umfassend erweitern. Daneben gibt es zahlreiche verbandliche Beratungsangebote. Starke Partner bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Pflege wertvoller Lebensräume oder für die ökologische Aufwertung der Kulturlandschaft sind die Landschaftspflegeverbände und Naturparke, die inzwischen den Freistaat fast flächendeckend betreuen. Nicht zuletzt leisten Naturschutzverbände unverzichtbare Arbeiten bei der Biotoppflege, beim Artenschutz und in der Bewusstseinsbildung. Auch Kommunen können dort wertvolle Informationen und Unterstützung erhalten.

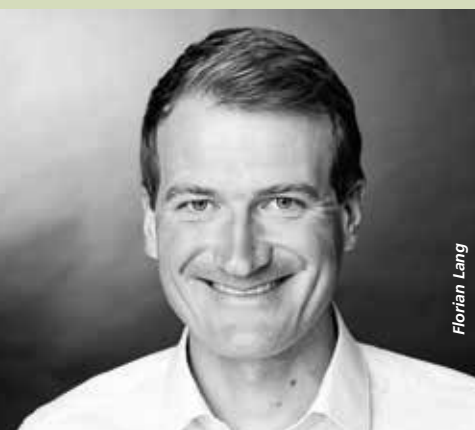
Welche Maßnahmen kann meine Gemeinde ergreifen?

Die Liste würde x-fach länger werden, als die Aufzählung der Ansprechpartner. Grundsätzlich hat sich im Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ eine Aufteilung in Handlungsfelder bewährt.

---

„Biodiversitätsmaßnahmen sind gar nicht so kostenintensiv“

---



Florian Lang



Das Gemeindegebiet wird räumlich von den Handlungsfeldern Agrarlandschaft, Gewässer, Wald und Siedlung abgedeckt. Ergänzend sollten Maßnahmen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung sowie Wertschöpfung ergriffen werden. Stichpunktartig möchte ich je Handlungsfeld drei Maßnahmen erwähnen.

#### 1. Agrarlandschaft

- Entwicklung von Straßen- und Wegrändern zu blühenden Biotopverbund-Achsen
- Einbringen von Defizitstrukturen (z.B. Hecken, Brachflächen, Steinhaufen)
- Pflege und Neupflanzung von Streuobst

#### 2. Gewässer

- Revitalisierung bzw. Neuanlage kleiner Stillgewässer
  - Verbesserung von Struktur und Durchgängigkeit der Gewässer
- #### 3. Ordnung
- Erfassung von Quellen und Renaturierung

#### 3. Wald

- Erhöhung der Baumartenvielfalt und Etablierung altersdurchmischter Bestände
- Langfristiger Schutz von Biotopbäumen
- Erhöhung des Totholzanteils

#### 4. Siedlung

- Ökologische Pflege und Entwicklung innerörtlicher Grünflächen
- Kostenfreie Ausgabe von Pflanzpaketen an z.B. Bauherren, Neubürger etc. oder durch Losverfahren für Gartenbesitzer
- Unterstützung von Gebäudebrütern (z.B. Anbringen von Nisthilfen)

#### 5. Öffentlichkeitsarbeit

und Bewusstseinsbildung

- Extra-Seite „Biodiversität“ in der Gemeindezeitung und/oder auf der kommunalen Homepage
- Behandlung des Themas „Biodiversität“ in Schulen und kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen
- Biodiversitätsstationen und Informationsangebote in Naherholungsgebieten

#### 6. Wertschöpfung

- Verwertung von Streuobst aus kommunalen Beständen
- Imker-Produkte von ökologisch hochwertigen kommunalen Flächen
- Steigerung des Anteils lokaler bzw. regionaler Bioprodukte in kommunalen Einrichtungen

## LEBENS LAUF

Florian Lang wurde 1980 in Landshut geboren. Er studierte Betriebswirtschaft an der FH Landshut und arbeitete in verschiedenen Wirtschaftsunternehmen, bevor er schließlich an der Universität Bayreuth Geoökologie studierte und mit dem Master abschloss. Parallel dazu absolvierte er ein Zusatzstudium in Umweltrecht an der Universität Bayreuth. Bevor er dann das Projektmanagement „Marktplatz der biologischen Vielfalt – Bayerische Kommunen setzen auf Biodiversität“ in der Marktgemeinde Tännesberg übernahm, arbeitete er im Nationalpark Schwarzwald. Heute berät er freiberuflich kommunale Akteure, die sich für den Schutz der heimischen Pflanzen- und Tierwelt einsetzen.



### Was sind die Lernerfolge aus dem Biodiversitätsprojekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“?

Nach vier Jahren Projektlaufzeit würde ich drei Erkenntnisse aus dem Projekt besonders hervorheben. Grundsätzlich hat sich im Projekt gezeigt, dass Kommunen wirklich eine, wenn nicht die ideale Handlungsebene im Biodiversitätsschutz sind. Der unmittelbare Flächenzugriff, die Nähe zu den Bürger\*innen und das weitreichende kommunale Netzwerk sind die entscheidenden Gründe. Der zweite Lernerfolg ist, dass eine kontinuierliche, aktive Beteiligung von Bürger\*innen und Expert\*innen sowohl die Akzeptanz als auch die Unterstützung für den Biodiversitätsschutz erheblich steigert. Der zentrale Erfolgsfaktor ist allerdings die Überzeugung der Kommunalpolitik und insbesondere des/der Ersten Bürgermeister\*in. Je klarer ihr Bekenntnis zum kommunalen Biodiversitätsschutz ist, desto aussichtsreicher erscheint der Weg, das Thema in der

Kommune nachhaltig zu verankern. Vielleicht ist es überraschend, dass ich die Finanzierung nicht als wichtigen Aspekt erwähne. Tatsächlich sind zahlreiche Biodiversitätsmaßnahmen nicht überaus kostenintensiv und zusätzlich können häufig hohe Förderungen beantragt werden

Das Interview führte  
Cordelia Hiller



### Kommunales Biodiversitätsprojekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“

Ziel des kommunalen Biodiversitätsprojekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ (2018-2021) war es, den Erhalt der Biodiversität als kommunale Aufgabe und im Gemeindeleben von zehn kleineren bis mittleren Kommunen in Bayern zu verankern und praktische Maßnahmen zu ergreifen. Hierzu wurden in mehreren Workshops mit Bürger\*innen und Expert\*innen gemeindespezifische Biodiversitätsstrategien entwickelt, die umfassende Maßnahmenpakete enthalten. Verabschiedet von den Kommunalräten bilden die Strategien inzwischen eine Säule der zukünftigen Gemeindeentwicklung. Mit der Einleitung bzw. Durchführung mehrerer Maßnahmen je Kommune gelang auch der Übergang in die langfristige Umsetzung der Strategien.

Auf dem „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ engagierten sich:

- Gemeinde Brennbach (Lkr. Regensburg, Oberpfalz)
- Stadt Ebern (Lkr. Haßberge, Unterfranken)
- Gemeinde Kettlershausen (Lkr. Unterallgäu, Schwaben)
- Stadt Lohr am Main (Lkr. Main-Spessart, Unterfranken)
- Markt Nordhalben (Lkr. Kronach, Oberfranken)
- Gemeinde Rohr (Lkr. Roth, Mittelfranken)

- Stadt Rottenburg a. d. Laaber (Lkr. Landshut, Niederbayern)
- Gemeinde Stephanskirchen (Lkr. Rosenheim, Oberbayern)
- Markt Titting (Lkr. Eichstätt, Oberbayern)
- Gemeinde Ursensollen (Lkr. Amberg-Weizsach, Oberpfalz)

Neben dem Einsatz vor Ort fungieren die Projektkommunen auch als regionale und überregionale Multiplikatoren. Unter anderem teilen sie ihre Erfahrungen bei Konferenzen, Seminaren und Exkursionen sowie voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 in einem Kommunalzirkel Biodiversität des Zentrums für Nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern.

Ermöglicht wurde das Projekt durch eine Trägergemeinschaft aus den landesweit tätigen Naturschutzverbänden BUND Naturschutz in Bayern e.V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. und Wildland-Stiftung Bayern sowie dem Markt Tannesberg. Der Bayerischen Naturschutzfonds förderte die Initiative aus Zweckerträgen der GlücksSpirale. Organisatorische und fachliche Unterstützungen leisteten das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie der Bayerische Gemeindetag.

## Vortrag über Biodiversitätsschutz in Gemeinden

Kommunen verfügen über eigene Flächen, haben einen direkten Draht zu ihren Bürgern und verfügen über ein sehr starkes Netzwerk. Dieser Dreiklang macht Kommunen zur idealen Handlungsebene beim Schutz der Arten- und Lebensraumvielfalt. Städte und Gemeinden haben allerdings auch eine breite Palette an Pflichtaufgaben zu erfüllen – der Einsatz für die Biodiversität gehört (leider) nicht dazu.

Warum Kommunen sich trotzdem engagieren sollten, wie das im kommunalen Alltag gelingen kann und welche Maßnahmen angepackt werden können, wird der Vortrag mit Florian Lang vermitteln.

Termin: Dienstag, 26. April, 19.30 Uhr  
Ort: Landgasthof Kaiser, Neustadter Straße 24, 96487 Dörfles-Esbach  
Referent: Florian Lang, Geoökologe Msc.  
Anmeldung: ist erforderlich unter team.coburg@lbv.de

## Ausflug in die Biodiversitätsgemeinde Ebern

Aus 38 sich bewerbenden bayerischen Gemeinden wurden zehn Biodiversitätsgemeinden ausgewählt, unter anderem die Marktgemeinde Nordhalben im Landkreis Kronach und die Stadt Ebern im Landkreis Haßberge. In diesen zehn Gemeinden werden jetzt diverse naturschutzfachliche Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität umgesetzt. Welche das genau sind, wo die Schwierigkeiten liegen, wie die Bürger die Bemühungen aufnehmen und was bis jetzt schon alles erreicht wurde, werden wir bei einem Rundgang in der Stadt Ebern erfahren.

Termin: Samstag, 9. Juli, 12 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Ebern (Altstadtparkplatz), Am Bahnhof, 96106 Ebern  
Mitfahrgelegenheiten können eventuell organisiert werden  
Leitung: Cordelia Hiller (LBV)  
Mitbringen: Gute Laune und festes Schuhwerk  
Anmeldung: ist erforderlich unter team.coburg@lbv.de

## Vortrag von Prof. Dr. Frobel: „30 Jahre Grünes Band“

Schon Mitte der 1970er Jahre schaute der damalige Hassenberger Schüler Kai Frobel an der Grenze zur DDR regelmäßig nach seltenen Vögeln. Hier war die Natur noch in Ordnung. Bereits vor der Wende aktivierte er andere Naturschützer, auch aus der DDR, und kämpfte mit ihnen für den Erhalt des Grünen Bandes, wie sie den 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenzstreifen seit 1989 nennen. Eine jahrzehntelange Geduldsprobe begann, die schließlich von Erfolg gekrönt ist: Heute ist der ehemalige Todesstreifen ein Biotopverbund von Weltrang, in dem mehr als 1200 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste Deutschlands leben.

Termin: Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr  
Ort: St. Augustin, Festungsstraße 2, Coburg, großer Saal  
Referent: Prof. Dr. Kai Frobel, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz  
Leitung: LBV, BUND Naturschutz und Naturkunde-Museum Coburg  
Anmeldung: ist erforderlich unter team.coburg@lbv.de

## Ausflug zur Solawi am Callenberg

Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, haben meist nur die Wahl, entweder die Natur oder sich selbst auszubeuten. Eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft ist die Solidarische Landwirtschaft (Solawi): Hier tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines ökologischen landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. 2020 hat sich auch am Coburger Callenberg eine Solawi gegründet, die seit Frühjahr 2021 im Solidaritätsprinzip Coburger Haushalte mit frischem, saisonalem Gemüse, mit Salaten und Kräutern versorgen. Bei einer Führung bekommen wir einen Einblick, wie eine Solawi funktioniert und welcher Gedanke dahintersteht.

Termin: Donnerstag, 2. Juni, 19 Uhr  
Treffpunkt: Auf dem großen Parkplatz am Callenberg/Coburg  
Mitfahrgelegenheiten können eventuell organisiert werden  
Ansprechpartner: Cordelia Hiller, LBV  
Anmeldung: ist erforderlich unter team.coburg@lbv.de



## Lesung aus dem Coburger Buch über Klimawandel

Fridays for Future hat viel bewirkt, doch die „Klimaziele“ sind noch weit entfernt, schreibt der Coburger Autor Dr. Reinhard Heinritz in seinem Buch „Du bist ein Teil des Ganzen. Wendepunkte in der Klimakrise“. Ein Umdenken in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sei unvermeidlich, und Natur könne nicht nur instrumentell betrachtet werden, sondern als Inbegriff allen Lebens, von dem wir ein Teil seien. Erst die Achtung vor dieser Ganzheit, so die Leitthese dieses Buches, ist eine tragfähige Basis für die Verantwortung gegenüber künftigen Generationen. Nach der Lesung kann mit dem Autor diskutiert werden.

Termin: Mittwoch, 9. Februar, 19 Uhr  
Ort: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach  
Referent: Dr. Reinhard Heinritz  
Anmeldung: ist erforderlich unter team.coburg@lbv.de

## Neobiota als Zeugen des Klimawandels

Durch den Klimawandel wandern auch bei uns zunehmend gebietsfremde Arten ein. Diese so genannten Neobiota profitieren von dem sich veränderten Klima. Was genau Neobiota eigentlich sind, was sie hier machen, und was der Klimawandel für eine Rolle in ihrer Verbreitung spielt, darüber wird Frau Prof. Dr. Heike Feldhaar berichten. Sie ist Professorin an der Universität Bayreuth und widmet sich den Interaktionen zwischen Tieren und ihrer Umgebung.

Termin: Dienstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr  
Referentin: Prof. Dr. Heike Feldhaar, Universität Bayreuth  
Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach  
Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt

## Wie kann Coburg zu- künftig mit dem Klimawandel umgehen?

Wie können oder müssen Strukturen in Coburg zukünftig gestaltet werden, um die hier lebenden Menschen vor den Konsequenzen des Klimawandels zu schützen? Genau zu solchen Aspekten macht sich der Klimaschutzmanager der Stadt Coburg, Michael Mosebach, seit dem Jahr 2018 Gedanken. In seinem Vortrag wird der ausgebildete Umweltwissenschaftler und Landschaftsökologe auf bisherige Erkenntnisse zu Klimaresilienzmaßnahmen und zur klimaresilienten Stadtentwicklung eingehen und anschließend aufzeigen, welche Maßnahmen in Coburg geplant oder bereits umgesetzt werden.

Termin: Dienstag, 22. Februar 19.30 Uhr  
Referentin: Michael Mosebach, Klimaschutzmanager der Stadt Coburg  
Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach  
Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt

## Moorschutz ist Klimaschutz

Moore werden gerne als so genannte Kohlenstoffsenken bezeichnet. Denn obwohl sie weltweit nur 3 Prozent der Landfläche bedecken, speichern sie etwa 30 Prozent des gesamten Boden-Kohlenstoffs. Durch Torfabbau sowie die land- und forstwirtschaftliche Nutzung trocknen die Moore aus und werden letztendlich zerstört. So entwickeln sich aus Kohlenstoffsenken Kohlenstoffquellen. Das Rottenbacher Moor ist das einzige noch intakte Moor im Coburger Land. Begleiten Sie Biologin Marlene Klisa zu diesem einzigartigen Lebensraum entlang des ehemaligen Grenzstreifens.

Leitung: Marlene Klisa (LBV)  
Treffpunkt: Lautertal/Ortsteil Rottenbach, Ortsmitte  
Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt  
Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de



Ja, ich teste für 1 € pro Monat die LBV-Mitgliedschaft für ein Jahr.  
*Ende automatisch Einzug einmally*

Ja, ich werde mit ..... € pro Jahr zum Vollmitglied.  
*Ihr Begrüßungsgeschenk: 15 € Gutschein für den LBV-Naturshop.*

Ich ermächtige den LBV, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom LBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Name, Vorname	_____
Strasse, Haus Nr.	_____
PLZ, Wohnort	_____
E-Mail	_____
D E _____	_____
IBAN	_____
Kontoinhaber	_____
Datum	_____
Unterschrift	

Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten nur für LBV-eigene Informations- und Werbepurwecke verarbeitet und genutzt. Dieser Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit z. B. an [mitgliederservice@lv.de](mailto:mitgliederservice@lv.de), widersprechen. Detaillierte Informationen zur Datenschutzerklärung des LBV finden Sie online unter: [www.lbv.de/datenschutz](http://www.lbv.de/datenschutz)

WS 1.22

# MITGLIEDER werben!

Geschenk für  
den **WERBER**

**EINKAUFSGUTSCHEIN**  
für den LBV-Naturshop  
im Wert von 15 €



**ODER:**

Ihre **KREISGRUPPE** erhält den  
Gegenwert Ihres Werbegeschenkes  
für die Naturschutzarbeit vor Ort.

(Bitte Wunsch auf Karte angeben.)

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Gemeinsam Bayerns Natur schützen!

Weitere Familienmitglieder  
für die LBV-Familienmitgliedschaft:

(Ehe-/Lebens-)Partner, Geburtsdatum
1. Kind, Geburtsdatum
2. Kind, Geburtsdatum
3. Kind, Geburtsdatum
Mitgliedsnummer des Werbers, Prämienwunsch

Antwort



Landesbund  
für Vogelschutz  
in Bayern e.V.

Postfach 1380  
91157 Hilpoltstein

# MITGLIEDER werben!

## Gute Gründe FÜR NEUE UNTERSTÜTZER

- ✓ Sie unterstützen unseren erfolgreichen Naturschutz in Bayern.
- ✓ Über 1.500 bayernweite Naturerlebnis-, Seminar- und Ferien-Programme, kostenloser Eintritt in über 90 Naturschutzzentren deutschlandweit.
- ✓ Für eine vielfältige und artenreiche Landschaft vor Ihrer Haustüre: Wir vertreten Ihre Interessen bei Politik, Wirtschaft und Behörden.
- ✓ Mitmachen in 250 LBV-Gruppen vor Ort, davon 111 Kinder- und Jugendgruppen.
- ✓ Kostenfreie Fachberatung durch Experten des LBV.
- ✓ 4 x im Jahr: das LBV-Magazin VOGELSCHUTZ frei Haus.
- ✓ Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.





Ein Baby-Igel Foto: Dieter Hopf/LBV-Archiv

Mehr Infos?  
lbv.de/Igel

### Wir bitten alle Besitzer von Mährobotern:

- 🍏 Haben Sie Mut zu mehr Wildnis und dadurch mehr Vielfalt in Ihrem Garten!
- 🍏 Werden Sie aktiv für den Artenschutz in Ihrem Garten!
- 🍏 Mähen Sie Ihr Gras wieder mit einem Rasenmäher und nicht zu häufig!
- 🍏 Der Nachtbetrieb sollte absolut Tabu sein!
- 🍏 Bringen Sie verletzte oder aufgefundene Igel bitte in eine der örtlichen Tierarztpraxen!

### Wie kann ich helfen?

- 🍏 Geben Sie diese Karte jedem Mähroboterbesitzer in der Nachbarschaft.
- 🍏 Überreichen Sie diese Karte den Firmen, die Mähroboter verkaufen.
- 🍏 Beginnen Sie selbst mit dem Naturschutz vor der eigenen Haustür – mit einem vielfältigen Garten!

Tipps unter:  
[lbv.de/garten](http://lbv.de/garten)

**Auch dieser Igel könnte bald von einem Mähroboter geschreddert werden!**

### Lichtverschmutzung

...bezeichnet die **Aufhellung** des Nachthimmels durch **künstliche Lichtquellen**.



Angestrahltes Schloss, Foto: L. Gröhlich

#### LBV Coburg



Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach  
Tel: 09561-40797-0  
coburg@lbv.de  
www.coburg.lbv.de



Laternen mit Insekten Foto: Flohdiplom

### Auswirkungen

- Gestörter Tag-Nacht-Rhythmus**  
Völlige Dunkelheit bei Nacht ist evolutionär in unserer inneren Uhr verankert. Die künstliche Erhellung stört unseren natürlichen Biorhythmus und kann zu Schlafstörungen & gesundheitlichen Schäden führen.
- Insektensterben**  
Nachtaktive Insekten werden durch grelle, bläuliche Beleuchtung angelockt und sterben an Erschöpfung oder Verbrennung. Unter ihnen sind hauptsächlich **Nachtfalter**, welche enorm wichtige Bestäuber in unserem Ökosystem sind. Aus dem Insektenrückgang folgt ein Verlust an **Fledermäusen**, Vögeln, Säugetieren und Fischen, die auf Insekten als Nahrungsquelle angewiesen sind.
- Störung des Zugverhaltens von Vögeln**
- Störung des Jahreszyklus von Pflanzen**
- Fledermäuse meiden Licht und verhungern**

Nachtfalter: Johann Reinhold 1881

### Was kann ich tun?

- 💡 Setzen Sie auf eine maßvolle, **warmweiße** oder sogar **rote Beleuchtung**.
- 💡 Bestrahlung nur von oben nach unten mit **abgeschirmten Leuchten**, um die Lichtstreuung in die Atmosphäre zu verringern.
- 💡 Schalten Sie nur das Licht ein, wenn sie es benötigen oder installieren Sie **Bewegungsmelder** für eine **effizientere Lichtnutzung**.
- 💡 **Geben Sie diese Karte weiter und informieren Sie Nachbarn, Freunde und Verwandte.**

*Gemeinsam für eine gute Nacht!*

Sternenhimmel, Foto: Sam Willis



Mähroboter Foto: Dr. Thomas Rödl/LBV-Archiv

Bitte verzichten Sie auf den Einsatz autonomer Mähgeräte zum Schutz der Igel und der Artenvielfalt!



Verletzter Igel Foto: Joachim Lessing/LBV-Archiv

Mähroboter sind eine erhebliche Gefahr für die Artenvielfalt in unseren heimischen Gärten! Selbst die beste Sensortechnik moderner Typen verhindert nicht, dass Kleinlebewesen wie Insekten und insbesondere Jungtiere von Amphibien und Reptilien zerknirscht werden. Auch für Kleinsäuger sind sie eine tödliche Gefahr, speziell für den immer seltener werdenden Igel!

Denn: Igel fliehen nicht! Bei Gefahr rollen sie sich zusammen, ihr Stachelkleid schützt sie eigentlich vor Feinden. Diese Schutzstrategie wird hier dem Igel zum Verhängnis! Gerade junge Igel sind oft auch tagsüber unterwegs. Begegnungen mit einem Mähroboter führen zu furchtbaren Verstümmelungen: Abgeschnittene Pfoten, abgetrennte Nasen und schwerste Schnittverletzungen im Kopfbereich gehören zur brutalen Tagesordnung in Tierarztpraxen, die Wildtiere aufnehmen. Wenn Fliegen ihre Eier dann noch in offene Wunden legen, beginnen deren Larven die ohnehin schon geschwächten Igel von innen aufzufressen. Jedoch wird die Mehrzahl der verletzten Tiere sicherlich gar nicht gefunden. Verletzte Igel ziehen sich meist in einen Unterschlupf zurück und stoßen keine Schmerzenslaute aus. Sie sterben unbemerkt einen qualvollen Tod. Für den Einsatz von Mährobotern fehlt jegliche rechtliche Grundlage, daher unterliegen sie keinen vorherigen strengen Kontrollen, und Mähzeiten sind nicht festgelegt. Stiftung Warentest bescheinigt 2020 allen getesteten Mährobotern immense Sicherheitsmängel. Zwei Mähroboter würden sogar über ein Kinderbein fahren. Somit können sie auch zur Gefahr für Kinder und Haustiere werden.



Landesbund für Vogelschutz e.V. (LBV)

Ziegelei 4b

96487 Dörfles-Esbach

Tel: 09561-40797-0

coburg@lbv.de

Rettet die Igel!



## Schottergärten: eine leblose Wüste



Schottergärten, Foto: BBirke (2018)

Für einen strukturreichen Garten

- 1 **Klima**  
Fehlende Vegetation und direkte Sonneneinstrahlung führen zu einer verstärkten Erhitzung des Kleinklimas.
- 2 **Wasser**  
Wurzelschutzvlies verhindert Wasserabfluss und führt zu Bodenversiegelung und Wasserstau.
- 3 **Boden**  
Bodenversiegelung führt zum sterben von Mikroorganismen und Abnahme der Bodenfruchtbarkeit.
- 4 **Lebensraum**  
Strukturarmes und vegetationsfreies Schotterbett bietet weder Insekten noch Reptilien und Vögeln Nahrung und Unterschlupf.
- 5 **Pflege und Kosten**  
Anlage, Reinigung und Erneuerung führen zum erhöhten Kosten- und Pflegeaufwand. Zudem schaden Pestizide und Hochdruckreiniger den Lebewesen stark.



### i Ökologische Alternative: Steingärten

Nicht zu verwechseln sind die ökologisch oft wertvollen und pflegeleichten Steingärten, bei denen naturnahe Strukturvielfalt & Vegetation im Vordergrund stehen; Steingärten, Foto: Kahenert. Deshalb finden hier zahlreiche Insekten und Reptilien ihren Lebensraum. Die Umwandlung von Schotter- in Steingärten ist einfach möglich, indem das Vlies entfernt wird und dem Schotter etwas Sand und Kompost, sowie eine heimische, an den Magerstandort angepasste Wildblumenmischung hinzugefügt wird.



Mehr Infos gibt es hier:

Scan mich!

# Ihr Vermächtnis für die Natur!

## „So lasst uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen.“

FOTOS: DR. EBERHARD PEUFFER, LENA BUCKREUS



Wenn Sie Ihren Nachlass zum Wohle der Natur einsetzen, dann hinterlassen Sie Spuren weit über Ihre Lebenszeit hinaus. Sie tragen dazu bei, nachfolgenden Generationen eine intakte Heimat

zu hinterlassen, indem Sie den

LBV und/oder die *LBV-Stiftung Bayerisches Naturerbe* in Ihrem Nachlass bedenken.

Denn wir schützen Bayerns Natur erfolgreich seit nunmehr 110 Jahren. Wir behandeln Ihr Anliegen absolut vertraulich

und auf Wunsch pflanzen wir gemeinsam einen Apfelbaum.



**Für mehr Informationen bitte einfach den Coupon ausschneiden, ausfüllen und zurückschicken an:**

LBV-Landesgeschäftsstelle, z. Hd. Herrn Koller  
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein

E-Mail: [gerhard.koller@lbv.de](mailto:gerhard.koller@lbv.de) | Tel.: 09174-4775-7010

### Rücksende-Coupon

- Ja, schicken Sie mir den LBV-Ratgeber Erbschaft.
- Ja, ich bitte auch um Übersendung der Unterlagen für die Stiftung Bayerisches Naturerbe
- Ja, ich kann mir vorstellen, den LBV oder/und die Stiftung in meinem Testament zu berücksichtigen.
- Ich möchte gerne mehr wissen. Rufen Sie mich an:

Tel.:

Ich bin am besten erreichbar:

### ABSENDER

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten nur für LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Dieser Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit, z.B. an [mitgliederservice@lbv.de](mailto:mitgliederservice@lbv.de), widersprechen. Detaillierte Informationen zur Datenschutzerklärung des LBV finden Sie online unter: [www.lbv.de/datenschutz](http://www.lbv.de/datenschutz)

# ALLES FÜR DIE VOGELFÜTTERUNG

Wir bieten Ihnen ein ausgewähltes und hochwertiges Futtersortiment für eine ganzjährige und artgerechte Vogelfütterung. Neben dem Futter ist auch die Hygiene an der Futterstelle besonders wichtig. Unsere Fütterungssysteme erfüllen auch hier die höchsten Ansprüche.

## Alle Vorteile auf einen Blick

- Hochwertige Saaten und Öle für eine optimale Energiezufuhr
- Gereinigtes Futter und auf Ambrosiafreiheit getestet
- Vorbeugung von Krankheiten durch hygienische Futtersäulen



**LBV**  
**NATURSHOP**



Jetzt  
Katalog  
anfordern!

[www.lbv-shop.de](http://www.lbv-shop.de) | Telefon: 09174-4775-7023



## Werden Sie aktiv in einer unserer Arbeitsgruppen

### **Arbeitsgemeinschaft „Botanik und Mykologie“**

Die Arbeitsgruppe will die Kenntnisse über die heimische Flora vertiefen. Bei Exkursionen werden Pflanzen- und Pilzarten, besonders auf LBV-Flächen, erfasst.

Lydia Fuchs, [lydia.fuchs1@gmx.de](mailto:lydia.fuchs1@gmx.de)

### **Arbeitsgruppe „Eulenschutz“**

Seit über drei Jahrzehnten Schutzmaßnahmen für die heimischen Eulenarten. Neben Kartierungen und Brutkontrollen werden Nisthilfen angebracht.

Werner Hellwig, [werner.hellwig@lbv.de](mailto:werner.hellwig@lbv.de)

### **Arbeitsgruppe „Fledermausschutz“**

Kartierungsarbeit sowie Schutzmaßnahmen von Fledermausvorkommen. Außerdem werden verletzte oder geschwächte Tiere gesund gepflegt.

Dagmar Papadopoulos, 09561/15124

### **Arbeitsgruppe „Herpetologie“**

Die Arbeitsgruppe kontrolliert und erfasst die Bestände der heimischen Amphibien und Reptilien.

Bastian Forkel, [bastian.forkel@lbv.de](mailto:bastian.forkel@lbv.de)

### **Arbeitsgruppe „Insekten“**

Die Arbeitsgruppe dokumentiert Vorkommen und Verbreitung von Libellen, Heuschrecken, Schmetterlingen und weiteren seltenen Kerbtieren.

Gerhard Hübner, [gerhard.huebner@lbv.de](mailto:gerhard.huebner@lbv.de)

### **Arbeitsgruppe „Naturfotografie“**

In der Arbeitsgruppe tauschen sich Liebhaber der Naturfotografie aus. Einsteigerseminare werden ebenfalls angeboten.

Urs Leuthäusser, [urs.leuthaeusser@lbv.de](mailto:urs.leuthaeusser@lbv.de)

### **Arbeitsgruppe „Naturschutz-Demonstrationen“**

Wer geht gerne mit anderen LBVlern zu Naturschutz-Demonstrationen?

Bernd Leuthäusser, [bernd.leuthaeusser@lbv.de](mailto:bernd.leuthaeusser@lbv.de)

### **Arbeitsgruppe „Naturnahes Gärtnern“**

Die Mitglieder der Gruppe tauschen sich darüber aus, wie man im Garten ein artenreiches „grünes Paradies“ schaffen kann.

Sandra Bellin-Gutgesell, [sandra.bellin-gutgesell@lbv.de](mailto:sandra.bellin-gutgesell@lbv.de)

### **Arbeitsgruppe „Storchenschutz“**

Die Arbeitsgruppe überwacht die Entwicklung der Weißstorch-Bestände und sucht nach versteckten Horsten des Schwarzstorchs im Coburger Land.

Hans Schönecker, 0172/8405565



## Werden Sie aktiv in einer unserer Arbeitsgruppen

### **Arbeitsgruppe „Streuobst“**

Die Arbeitsgruppe betreut die wesentlichen Streuobstbestände des LBV Coburg, kümmert sich um deren Pflege und organisiert meistens einmal im Jahr eine große Ernte- und Apfelsaftaktion.  
Werner Hellwig, werner.hellwig@lbv.de

### **Arbeitsgruppe „Wildvogelhilfe“**

Wer will Kleinvögel retten und pflegen, Telefondienst oder Fahrdienst erledigen oder Hausmeister-Tätigkeiten ausführen?  
Julian Hauschild, julian.hauschild@lbv.de

### **Biotoppflege**

Wer arbeitet gerne im Freiland und hilft bei Pflegemaßnahmen?  
Roland Kirchner, roland.kirchner66@gmx.de

### **Flächenbetreuung**

Wer geht gerne spazieren und besucht dabei auch einmal eine LBV-Fläche?  
Gerhard Hübner, gerhard.huebner@lbv.de

### **Hochschulgruppe**

Wer vom Hörsaal gerne in den Wald wechselt, der ist herzlich willkommen. Wechselnde Aktionen und Projekte mit schönem Austausch. Aktuelle Termine unter [www.coburg.lbv.de/hochschulgruppe](http://www.coburg.lbv.de/hochschulgruppe)  
Nicole Steinmetz, nicole.steinmetz@lbv.de

### **Kinder- und Jugendgruppen**

Vier verschiedene Gruppen je nach Altersstufe und viele spannende Aktionen erwarten unseren Naturschutz-Nachwuchs.  
Bernd Leuthäusser, bernd.leuthaeusser@lbv.de

### **Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG)**

Die Arbeitsgemeinschaft beobachtet und dokumentiert die Vogelarten im Coburger Land und führt Exkursionen für Interessierte durch.  
Bastian Forkel, bastian.forkel@lbv.de

### **Vogelauffang- und Pflegestation**

Die seit 1969 bestehende Vogelauffang- und Pflegestation in Neu-Neershof pflegt verletzte Greifvögel, Eulen und andere Großvögel gesund.  
Ulrich Leicht, Sabine und Thomas Feulner, 0173/6546420





# Veranstaltungen 2022

**Achtung! Alle Veranstaltungen 2022 können nur mit vorheriger Anmeldung unter [team.coburg@lbv.de](mailto:team.coburg@lbv.de) besucht werden (falls nicht anders angegeben). Aufgrund von Corona-Präventivmaßnahmen können Veranstaltungen außerdem kurzfristig ausfallen oder digital stattfinden. Wir informieren dann jeweils alle angemeldeten Teilnehmer.**

## Januar

Donnerstag-Sonntag <b>06.01-9.01.2022</b>	<b>LBV Stunde der Wintervögel</b> Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder an Ihrem Futterhaus! Infos unter <a href="http://www.stunde-der-wintervoegel.de">www.stunde-der-wintervoegel.de</a> .
Donnerstag <b>13.01.22</b> 19 Uhr	<b>Vorstandssitzung des LBV Coburg</b> Der gewählte Vorstand des LBV Coburg trifft sich zur Besprechung.
Sonntag <b>16.01.22</b>	<b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b> In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.  Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter <a href="mailto:bastian.forkel@lbv.de">bastian.forkel@lbv.de</a> Mitbringen: Fernglas oder Spektiv
Sonntag <b>16.+23.01.22</b> 19 Uhr	<b>Hintergründe zum LBV-Kalender 2022</b> Wer mehr über die Hintergründe und die Entstehung des neuen LBV Kalenders wissen möchte, ist herzlich eingeladen, zur öffentlichen Online-Präsentation der AG Naturfotografie im Januar zu kommen. Die Fotografen werden die Bilder der einzelnen Kalenderblätter vorstellen. Es wird um die Technik zu den Aufnahmen gehen, und natürlich erzählt jedes Bild seine eigene Geschichte. Diese Geschichten werden die Fotografen erzählen und vielleicht bei dem einen oder anderen Bild auch verraten, wo es entstanden ist. Es wird zwei Termine geben, jeder dauert etwa 1,5 Stunden.  Zugangslink: <a href="https://us02web.zoom.us/j/84322702897?pwd=SThQZnBRQ2k4SIB6ZVMraDJkZjdRQT09">https://us02web.zoom.us/j/84322702897?pwd=SThQZnBRQ2k4SIB6ZVMraDJkZjdRQT09</a> Meeting-ID: 843 2270 2897 Kenncode: LBVCoburg
Dienstag <b>25.01.22</b> 19.30 Uhr	<b>LBV Monatsversammlung: „Der Wiedehopf - der Vogel des Jahres 2022“</b> Der Sieger der zweiten öffentlichen Wahl zum Vogel des Jahres von LBV und seinem bundesweiten Partner NABU steht fest: Der Wiedehopf ( <i>Upupa epops</i> ) hat mit 45.523 und 31,9 Prozent die meisten Stimmen erhalten. Damit ist er nach dem Rotkehlchen der zweite Jahresvogel, der von allen Menschen in Deutschland gewählt werden konnte. Diese fünf spannenden Kandidaten standen zur Wahl: Bluthänfling, Steinschmätzer, Wiedehopf, Feldsperling und Mehlschwalbe. Mehr Infos unter <a href="http://www.vogeldesjahres.de">www.vogeldesjahres.de</a> . Bei unserer Monatsversammlung im Januar stellt uns unser Bezirksgeschäftsstellenleiter Oliver Thaßler dann den gewählten Vogel des Jahres 2022 vor.  Referent: Oliver Thaßler, LBV, Bezirksgeschäftsstellenleiter in Bayreuth Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a> , eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt



Wiedehopf  
Foto: Hans Schönecker



**Begeisterte Gärtner treffen sich am 29. Januar zur Gründung einer neuen Arbeitsgruppe. Foto: Thomas Staab/LBV-Archiv**

<p>Samstag <b>29.01.22</b> 14 Uhr</p>	<p><b>Auftaktreffen der neuen Arbeitsgruppe „Naturnahes Gärtnern“</b> Heute startet die neue Arbeitsgruppe zum Thema „Naturnahes Gärtnern“ unter der Leitung von Sandra Bellin-Gutgesell, die schon seit geraumer Zeit im Obst- und Gartenbauverein Gemünda aktiv ist und sicher viel Expertenwissen einbringen kann. Geplant ist, sich immer am letzten Freitag im Monat in verschiedenen Gärten der Arbeitsgruppenmitglieder zu treffen, um neue Impulse für die eigenen gärtnerischen Aktivitäten zu gewinnen. Außerdem soll der Lernfaktor nicht zu kurz kommen. Daher werden die Treffen unter einem bestimmten Thema stattfinden, zum Beispiel Baumschnitt oder die Aufzucht von Jungpflanzen. Wir suchen noch tatkräftige Mitstreiter und Mitstreiterinnen, die leidenschaftlich gärtnern – egal ob Ihr einen eigenen Garten habt oder nicht, wir freuen uns auf Euch!</p> <p>Leitung: Sandra Bellin-Gutgesell Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a>, eventuell findet das Treffen kurzfristig digital statt</p>
<b>Februar</b>	
<p>Mittwoch <b>09.02.22</b> 19 Uhr</p>	<p><b>Lesung aus dem Buch „Du bist ein Teil des Ganzen. Wendepunkte in der Klimakrise“ des Coburger Autors Dr. Reinhard Heinritz</b> Fridays for Future hat viel bewirkt, doch die „Klimaziele“ sind noch weit entfernt, schreibt der Coburger Autor Dr. Reinhard Heinritz in seinem Buch „Du bist ein Teil des Ganzen. Wendepunkte in der Klimakrise“. Ein Umdenken in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sei unvermeidlich, und Natur könne nicht nur instrumentell betrachtet werden, sondern als Inbegriff allen Lebens, von dem wir ein Teil seien. Erst die Achtung vor dieser Ganzheit, so die Leitthese dieses Buches, ist eine tragfähige Basis für die Verantwortung gegenüber künftigen Generationen. Nach der Lesung kann mit dem Autor diskutiert werden.</p> <p>Referent: Coburger Autor Dr. Reinhard Heinritz Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a>, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>
<p>Sonntag <b>13.02.22</b></p>	<p><b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b> In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.</p> <p>Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter <a href="mailto:bastian.forkel@lbv.de">bastian.forkel@lbv.de</a> Mitbringen: Fernglas oder Spektiv</p>
<p>Dienstag <b>15.02.22</b> 18 Uhr</p>	<p><b>„Waldbäume und ihre Merkmale“</b> Inhaltsstoffe der Waldbäume und Verwendung in der Volksheilkunde</p> <p>Referent: Harald Ostrow, AG Botanik und Mykologie Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a>, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>


<p>Donnerstag <b>17.02.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Vortrag: Die Situation der Fließgewässer in unserer Landschaft</b></p> <p>Durch die jüngsten Starkregenereignisse wurde uns schmerzhaft bewusst, wie schlecht wir unsere Bäche und Flüsse in der Vergangenheit behandelt haben. 90% unserer Fließgewässer in Deutschland sind in keinem guten Zustand. Um dies zu ändern, hat die Europäische Union bereits 2000 die EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) aufgestellt. Ziel der WRRL ist es, den guten Zustand aller europäischen Gewässer und des Grundwassers wiederherzustellen. Doch die Umsetzung der Wasserrahmenlinie hat seit ihrer Aufstellung im Jahr 2000 bis heute kaum Fortschritte gemacht. Welche Gründe das hat, wieso gesunde Gewässer und Auen so essenziell wichtig für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen ist und warum Fließgewässer gerade durch die Folgen des Klimawandels zusätzlich unter Druck geraten, wird Jaqueline Petrich, Sprecherin der Initiative „Lebendige Itz“ im Rahmen ihres Vortrags vorstellen und Anregungen geben, wie auch wir den Zustand der Fließgewässer verbessern können.</p> <p>Referentin: Jacqueline Petrich, Initiative „Lebendige Itz“ Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>
<p>Sonntag <b>20.02.22</b> 10 Uhr</p>	<p><b>Spechtextkursion durch den Callenberg</b></p> <p>Der Buchenwald um die Herzogsgräber im Callenberger Forst ist ein traditionelles Schwarzspechtrevier. In den umgebenden Alteichenbeständen kommt der Mittelspecht vor. Beide wollen unsere Jungornithologen mittels Klangattrappen aus der Reserve locken, um zu überprüfen, ob diese Spechtarten ihre Reviere wieder besetzt haben.</p> <p>Treffpunkt: Schlossparkplatz am Callenberg Leiter: Urs Leuthäusser und Bastian Forkel (LBV) Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, max. 10 Teilnehmer</p>
<p>Dienstag <b>22.02.2022</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung: „Klimaresiliente Stadtstrukturen: Wie kann Coburg zukünftig mit den Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels umgehen?“</b></p> <p>Wie können oder müssen Strukturen in Coburg zukünftig gestaltet werden, um die Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels in der Stadt abzumildern und die hier lebenden Menschen vor den Konsequenzen des Klimawandels zu schützen? Genau zu solchen Aspekten macht sich der Klimaschutzmanager der Stadt Coburg, Michael Mosebach, seit dem Jahr 2018 Gedanken. In diesem Zusammenhang dreht sich seine Arbeit daher nicht nur um die Implementierung von Klimaschutzmaßnahmen und somit um das Einsparen von Treibhausgasemissionen, sondern auch um die Frage, wie man in Coburg mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels umgehen und die Stadtentwicklung dahingehend anpassen kann, damit heutige und auch künftige Generationen in Coburg weiterhin gut leben können. In seinem Vortrag wird der ausgebildete Umweltwissenschaftler und Landschaftsökologe auf bisherige Erkenntnisse zu Klimaresilienzmaßnahmen und zur klimaresilienten Stadtentwicklung, wie beispielsweise dem Erhalt von Frischluftschneisen oder Schutzmaßnahmen vor Starkregen- oder Hochwasserereignissen, eingehen und anschließend aufzeigen, welche Maßnahmen in Coburg geplant oder bereits umgesetzt werden. Er wird dabei auch auf den Vorstoß des Coburger Oberbürgermeisters Dominik Sauerteig eingehen, die Gestaltung privater und öffentlicher (neuer) Garten-, Grün- und Freiflächen durch die Implementierung einer Freiflächengestaltungssatzung im Sinne einer natur- und artenschutz- sowie klimawandelangepassten Entwicklung zu regeln.</p> <p>Referent: Michael Mosebach, Klimaschutzmanager der Stadt Coburg Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>
<p>Samstag <b>26.02.2022</b> 13.30 bis 16.30 Uhr</p>	<p><b>Obstbaumschnittkurs</b></p> <p>Ziel dieses Kurses ist es, den Erhalt von Streuobstwiesen zu gewährleisten, sowie gesundes und vitaminreiches Obst auch im eigenen Gartenbereich zu fördern. Der Kurs richtet sich sowohl an ehrenamtliche Helfer bzw. Partner der LBV-Streuobstwiesen als auch an private Gartenbesitzer.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische und praktische Tipps zum Pflanz-, Erziehungs- und Erhaltungsschnitt von Obstbäumen</li> <li>• Hinweise zu Wachstumsregeln der Gehölze und Blütenansatz</li> <li>• Hinweise zum Erkennen von Fruchtholz</li> <li>• Hinweise zur Nutzung und Handhabung von Werkzeugen</li> </ul> <p>Treffpunkt: Rödental/Ortsteil Waltersdorf, Ortsmitte Leiter: Werner Hellwig (LBV) Anmeldung: erforderlich unter werner.hellwig@lbv.de, Teilnahme auf 15 Personen beschränkt Mitbringen: Bitte wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk einplanen. Eigenes Werkzeug kann, soweit vorhanden, gerne mitgebracht werden. Achtung! Bei Starkregen wird der Termin verschoben.</p>

März	
<p>Samstag <b>12.03.2022</b> 13.30 bis 16.30 Uhr</p>	<p><b>Obstbaumschnittkurs</b> Ziel dieses Kurses ist es, den Erhalt von Streuobstwiesen zu gewährleisten, sowie gesundes und vitaminreiches Obst auch im eigenen Gartenbereich zu fördern. Der Kurs richtet sich sowohl an ehrenamtliche Helfer bzw. Partner der LBV-Streuobstwiesen als auch an private Gartenbesitzer. Inhalte des Kurses: • Theoretische und praktische Tipps zum Pflanz-, Erziehungs- und Erhaltungsschnitt von Obstbäumen • Hinweise zu Wachstumsregeln der Gehölze und Blütenansatz • Hinweise zum Erkennen von Fruchtholz • Hinweise zur Nutzung und Handhabung von Werkzeugen</p> <p>Treffpunkt: Rödental/Ortsteil Waltersdorf, Ortsmitte Leiter: Werner Hellwig (LBV) Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:werner.hellwig@lbv.de">werner.hellwig@lbv.de</a>, Teilnahme auf 15 Personen beschränkt Mitbringen: Bitte wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk einplanen. Eigenes Werkzeug kann, soweit vorhanden, gerne mitgebracht werden. Achtung! Bei Starkregen wird der Termin verschoben.</p>
<p>Dienstag <b>08.03.22</b> 14-16 Uh</p>	<p><b>Obstbaumschnittkurs</b> Eine Veranstaltung der Alten Schäferei</p> <p>Leitung: Tristan Wolf, Frank Reißerweber Anmeldung: Alte Schäferei Ahorn, Frau Scholz, 09561/1304, <a href="mailto:info@geraetemuseum-ahorn.de">info@geraetemuseum-ahorn.de</a> Treffpunkt: Alte Schäferei Ahorn</p>
<p>Sonntag <b>13.03.22</b></p>	<p><b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b> In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.</p> <p>Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter <a href="mailto:bastian.forkel@lbv.de">bastian.forkel@lbv.de</a> Mitbringen: Fernglas oder Spektiv</p>
<p>Dienstag <b>15.03.22</b> 19 Uhr</p>	<p><b>Infoveranstaltung für alle Neumitglieder und Leute, die sich im Naturschutz engagieren wollen.</b> Was macht eigentlich der LBV Coburg genau und welche Arbeitsgruppen gibt es? Wie genau kann man sich im Naturschutz engagieren? In entspannter Atmosphäre informiert die LBV-Geschäftsstelle.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a> Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>
<p>Montag bis Sonntag <b>21-27.03.2022</b></p>	<p><b>LBV-Sammelwoche</b> - Bitte mitmachen! -</p>
<p>Dienstag <b>22.03.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung „Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“</b> Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor.</p> <p>Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a>, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>
<p>Freitag <b>25.03.2022</b> 19 Uhr</p>	<p><b>Offener Arbeitsgruppenaustausch</b> Wer ist eigentlich in den anderen Arbeitsgruppen? Welche Probleme haben diese und welche aktuellen Projekte? In entspannter Atmosphäre treffen sich die Arbeitsgruppen des LBV Coburg zum Austausch.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a> Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>

April	
<b>Freitag</b> <b>08.04.22</b> 18 Uhr	<b>LBV-Stammtisch in Rödental</b> Dr. Swetlana und Thomas Herold wollen in Rödental einen LBV-Stammtisch gründen. Wer möchte noch mitmachen?  Treffpunkt: Gasthaus Grosch, Oeslauerstr. 115, Rödental Anmeldung unter herold@hausarzt-dr-herold.de
<b>Donnerstag</b> <b>14.04.22</b> 19 Uhr	<b>Vorstandssitzung des LBV-Coburg</b> Der gewählte Vorstand des LBV Coburg trifft sich zur Besprechung.
<b>Sonntag</b> <b>17.04.22</b>	<b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b> In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.  Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter bastian.forkel@lbv.de Mitbringen: Fernglas oder Spektiv
<b>Samstag</b> <b>23.04.22</b> 6.30 Uhr	<b>Vogelstimmenwanderung mit der VHS</b> Bei einer Wanderung um Schloss Callenberg lernen Sie die Gesänge der heimischen Vogelwelt kennen. Treffpunkt: oberer Callenberg-Parkplatz Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz Leitung: Frank Reißweber, LBV-Coburg Anmeldung: bei der VHS-Coburg, kostenpflichtig, Tel.: 09561/8825-0, info@vhs-coburg.de
<b>Montag</b> <b>25.04.22</b> 18 Uhr	<b>Wildkräuterwanderung</b> In einer geführten Wanderung sammeln die Teilnehmer zusammen mit unserer Botanik-Expertin Lydia Fuchs Wildkräuter für eine Frühlingsuppe, für Pesto und Wildkräuterbutter. Mit anschließender Verköstigung.  Unkostenbeitrag pro Person: 3 Euro Treffpunkt: Meeder/Ortsteil Herbartsdorf am Backhaus Leitung: Lydia Fuchs Anmeldung: erforderlich unter lydia.fuchs1@gmx.de
<b>Dienstag</b> <b>26.04.22</b> 19.30 Uhr	<b>LBV Monatsversammlung: „Die biologische Vielfalt auf kommunaler Ebene schützen – da geht was!“</b> Kommunen verfügen über eigene Flächen, haben einen direkten Draht zu ihren Bürgern und verfügen über ein sehr starkes Netzwerk. Dieser Dreiklang macht Kommunen zur idealen Handlungsebene beim Schutz Arten- und Lebensraumvielfalt. Städte und Gemeinden haben allerdings auch eine breite Palette an Pflichtaufgaben zu erfüllen – der Einsatz für die Biodiversität gehört (leider) nicht dazu. Warum Kommunen sich trotzdem engagieren sollten, wie das im kommunalen Alltag gelingen kann und welche Maßnahmen angepackt werden können, wird der Abend mit Florian Lang vermitteln. Zwischen 2018 und 2021 betreute er das kommunale Biodiversitäts-Modellprojekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ und heute berät er freiberuflich kommunale Akteure, die sich für den Schutz der heimischen Pflanzen- und Tierwelt einsetzen.  Referent: Florian Lang, Freiberufliche Beratung für kommunalen Biodiversitätsschutz Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt



**Was können Kommunen für den Biodiversitätsschutz tun?**  
**Foto: Peter Bria/LBV-Archiv**

<p>Samstag <b>30.04.22</b> 9 Uhr</p>	<p><b>Frühjahrs-Birdwatch am Goldbergsee</b></p> <p>Beim Frühjahrszug machen viele seltene Enten und Watvogelarten auf dem Weg in ihre nordischen Brutgebiete Rast am Goldbergsee. Beobachten Sie mit Top-Ornithologen diese außergewöhnlichen Gäste wie Pfeifente, Kampfläufer, Grünschenkel oder Fischadler. Vielleicht singen auch die ersten Schwarz- und Blaukehlchen!</p> <p>Treffpunkt: Goldbergseeparkplatz; wer später kommt, kann direkt zur Aussichtsplattform laufen Leitung: Urs Leuthäusser (LBV Coburg) Mitbringen: Fernglas oder Spektiv Anmeldung: erforderlich unter urs.leuthaeusser@lbv.de</p>
<b>Mai</b>	
<p>Samstag <b>07.05.22</b> 5.30 Uhr</p>	<p><b>Birdace</b></p> <p>Bei dem Wettbewerb ist es Ziel, 24 Stunden lang möglichst viele Vogelarten zu hören oder zu sehen. Auch 2022 wollen die Coburger wieder am Birdrace teilnehmen. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich gerne jederzeit melden.</p> <p>Treffpunkt: nach Vereinbarung Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (falls vorhanden), Ausdauer, zweckmäßige Kleidung und gute Laune Dauer: Ende offen, je nach Lust und Laune Anmeldung: erforderlich unter tobi.roth@posteo.de</p>
<p>Samstag <b>07.05.22</b> 17 Uhr</p>	<p><b>Vogelkundliche Wanderung zum Georgenberg mit der VHS „Kennenlernen der heimischen Vogelwelt und ihrer Gesänge“ (Dorf, Waldrand, Kulturlandschaft)</b></p> <p>Vielleicht sehen wir den Rotmilan mit seiner eindrucksvollen Silhouette und können den Flug der Feldlerche beobachten. Mit etwas Glück singt auch der Pirol sein Lied.</p> <p>Treffpunkt: am unteren Thermalbadparkplatz neben Bratwursthäuschen Mitzubringen: Fernglas, feste Schuhe und Regenschutz Leitung: Frank Reißweber, LBV-Coburg Anmeldung: bei der VHS, kostenpflichtig, Tel.: 09561/8825-0, info@vhs-coburg.de</p> <div data-bbox="976 922 1487 1406" style="float: right; text-align: center;">  <p><b>Vielleicht ruft der Pirol.</b> <b>Foto: Tunka Zdenek/LBV-Archiv</b></p> </div>
<p>Freitag bis Sonntag <b>13-15.05.22</b></p>	<p><b>LBV Stunde der Gartenvögel</b></p> <p>Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel in Ihrem Garten, im Park oder auf Ihrem Balkon! Infos unter <a href="http://www.lbv.de">www.lbv.de</a> oder beim LBV Coburg</p>
<p>Samstag <b>14.05.22</b> 13 Uhr</p>	<p><b>Biotoppflegeinsatz am Ruhbaumkopf bei Ahlstadt</b></p> <p>Am Ruhbaumkopf befindet sich ein größeres Schafbeweidungsgebiet, an dem der LBV mit fünf Flurstücken Anteil hat. Leider hat dort die Vielblättrige Lupine Einzug gehalten, die sich auf Naturschutzflächen als „invasiver Neophyt“ zur Problempflanze entwickeln kann, wie beispielsweise in der Rhön. Dort versucht man durch gezielte Mähmaßnahmen im Juni dem ausufernden blauem Meer beizukommen. Bei uns ist es noch nicht so arg, daher wollen wir das Problem bei der Wurzel packen – sprich: die Pflanzen ausstechen. Unabhängig davon, dass flächige Ausbreitung vorhandene Vegetation erstickt, bewirkt der Hülsenfrüchtler auch eine auf mageren Biotopen unerwünschte Anreicherung von Stickstoff im Boden. Beweidung allein reicht zur Bekämpfung nicht aus, denn die Pflanze enthält giftige Alkaloide, die für Weidetiere schädlich sind. Daher wird sie nur unzureichend gefressen.</p> <p>Treffpunkt: Weidbachgrund an der Straße Ahlstadt nach Rottenbach Leitung: Gerhard Hübner, Roland Kirchner Mitbringen: Spaten, Hacken, festes Schuhwerk und Ausdauer beim Ausstechen aus festem Boden Anmeldung: ist erwünscht bis 10. Mai unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>

<p>Sonntag, <b>15.05.22</b></p>	<p><b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b> In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.</p> <p>Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter <a href="mailto:bastian.forkel@lbv.de">bastian.forkel@lbv.de</a> Mitbringen: Fernglas oder Spektiv</p>
<p>Freitag <b>20.05.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Vogelkundliche Führung durch unseren Gebietsbetreuer am Vorabend des Europäischen Tages „Natura 2000“</b> Zusammen mit dem Gebietsbetreuer für Wiesenbrüter tauchen alle Teilnehmer der Führung in die abendliche Gesangswelt der Vögel am Goldbergsee ein.</p> <p>Treffpunkt: Goldbergseeparkplatz Dauer 2 Stunden Leitung: Christian Fischer, LBV-Gebietsbetreuer für Wiesenbrüter Anmeldung ist erforderlich unter <a href="mailto:christian.fischer@lbv.de">christian.fischer@lbv.de</a> Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (kann auch ausgeliehen werden), Geduld und gute Laune</p>
<p>Dienstag <b>24.05.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung: „Die Ornithologischen Sammlungen am Naturkunde-Museum Coburg“</b> Die Geschichte der Ornithologie in Coburg ist eng mit den Sammlungen im Herzoglichen Naturalienkabinett bzw. jetzigem Naturkunde-Museum Coburg verknüpft. Der stellvertretende Museumsleiter Dr. Eckhard Mönning hat die Zusammenhänge mit den historisch wichtigen Persönlichkeiten aufgearbeitet. Angefangen bei Ferdinand Adam von Pernau spannt sich der Bogen über Hermann Gottlob Hornschuch, Prinz Albert und Ernst II., Friederich Staude, Christian Ludwig und Alfred Brehm, Theodor Heuglin, Nils Kjaerbölling, Eduard Baldamus, Adam Brückner, Zar Ferdinand von Bulgarien und Hans von Boetticher bis zu den heutigen Sammlungen. Zudem gibt der Vortrag Einblicke in die teilweise verborgenen Schätze des Museumsdepots, wobei der Wert solcher Sammlungen für zukünftige wissenschaftliche Forschungen, wie beispielsweise bei Kolibris oder Auerhühnern, diskutiert wird.</p> <p>Referent: Dr. Eckhard Mönning, stellv. Museumsleiter des Naturkunde-Museum Coburg Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a>, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>
<p>Freitag <b>27.05.22</b> 17-19 Uhr</p>	<p><b>Lebensraum Streuobst</b> Eine Veranstaltung der Alten Schäferei Kleine Wanderung durch die dortigen Streuobstbestände mit Erklärungen</p> <p>Leitung: Frank Reißerweber Bitte mitbringen: Fernglas Anmeldung: Alte Schäferei Ahorn, Frau Scholz, 09561/1304, <a href="mailto:info@geraetemuseum-ahorn.de">info@geraetemuseum-ahorn.de</a>, Treffpunkt: Alte Schäferei Ahorn</p>
<p><b>Juni</b></p>	
<p>Donnerstag <b>02.06.22</b> 19 Uhr</p>	<p><b>Ausflug zur Solawi</b> Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, haben meist nur die Wahl, entweder die Natur oder sich selbst auszubeuten. Auch der ökologische Landbau ist von diesem Mechanismus nicht ausgenommen. Eine innovative Strategie für eine lebendige, verantwortungsvolle Landwirtschaft, die gleichzeitig die Existenz der dort arbeitenden Menschen und einen essenziellen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet, ist die Solidarische Landwirtschaft (Solawi): Hier tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines ökologischen landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. 2017 hat sich in Bamberg eine Solawi gegründet, jedoch mussten mehrere geplante Ausflüge dorthin immer wegen Corona abgesagt werden. Zwischenzeitlich hat sich auch am Coburger Callenberg eine Solawi gegründet, die seit Frühjahr 2021 im Solidaritätsprinzip Coburger Haushalte mit frischem, saisonalem Gemüse, mit Salaten und Kräutern als Ernteanteil versorgen. Bei einer Führung bekommen wir einen Einblick, wie eine Solawi funktioniert und welcher Gedanke dahintersteht.</p> <p>Treffpunkt: Auf dem großen Parkplatz am Callenberg/Coburg (Postadresse Callenberg 12A) – eventuell können Mitfahrgelegenheiten gebildet werden Leitung: Cordelia Hiller (LBV) Mitbringen: Gute Laune und festes Schuhwerk Anmeldung: ist erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>

<p>Freitag bis Sonntag <b>03.-12.06.22</b></p>	<p><b>LBV Insektensommer, Teil 1</b></p> <p>Was krabbelt denn da? Beobachten Sie eine Stunde lang das Summen, Brummen und Krabbeln in Ihrer Umgebung und werden Sie Teil unserer Mitmachaktion „Insektensommer“. Infos unter <a href="http://www.lbv.de">www.lbv.de</a></p>
<p>Sonntag <b>26.06.22</b> 9 Uhr</p>	<p><b>Mit dem Storchenexperten unterwegs</b></p> <p>Vom Treffpunkt aus fahren wir über Meschenbach, Rossach und Kaltenbrunn nach Lahm. Brigitte und Werner Hellwig und Hans Schönecker, erklären den Teilnehmern die Aufzucht des Storchennachwuchses und beantworten alle Fragen. Auf den Storchenhörsten werden wir die Fütterung der Jungstörche beobachten können. Vielleicht können wir die ersten Ausflüge von Jungstörchen mit dem Fernglas verfolgen. Je nach aktueller Corona-Lage besteht evtl. Mitfahrgelegenheit, die bei der Anmeldung abgeklärt werden muss.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz Norma, Bamberger Straße, Coburg                  Leitung: Hans Schönecker, Storchbeauftragter des LBV-Coburg                  Mitzubringen: Fernglas, evtl. Fotokamera mit Teleobjektiv                  Anmeldung: erforderlich bis 22.06.2022 unter <a href="mailto:hans.schoenecker@lbv.de">hans.schoenecker@lbv.de</a>                  Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.</p>
<p>Dienstag <b>28.06.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung LBV Coburg</b></p> <p>Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden, Kassenbericht des Schatzmeisters, Ehrung langjähriger Mitglieder. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.</p> <p>Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach                  Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>
<p><b>Juli</b></p>	
<p>Mittwoch <b>06.07.22</b> 18 Uhr</p>	<p><b>Moorschutz ist Klimaschutz</b></p> <p>Moore werden gerne als so genannte Kohlenstoffsinken bezeichnet. Denn obwohl sie weltweit nur 3 Prozent der Landfläche bedecken, speichern sie etwa 30 Prozent des gesamten Boden-Kohlenstoffs. Durch Torfabbau sowie die land- und forstwirtschaftliche Nutzung trocknen die Moore aus und werden letztendlich zerstört. So entwickeln sich aus Kohlenstoffsinken Kohlenstoffquellen. Verstärkt wird dieser Prozess zusätzlich durch klimatische Veränderungen, wie die zunehmende Klimaerwärmung.</p> <p>Moore stellen einen bedeutenden Faktor im Rahmen der Klimadebatte dar, weil sie einerseits durch mögliche Klimaänderungen in ihrem natürlichen Gleichgewicht gestört werden könnten und andererseits selbst zu einer Klimaänderung beitragen, indem durch intensive Nutzung klimarelevante Gase freigesetzt werden.</p> <p>Das Rottenbacher Moor ist das einzige noch intakte Moor im Coburger Land. Begleiten Sie Biologin Marlene Klisa zu diesem einzigartigen Lebensraum entlang des ehemaligen Grenzstreifens.</p> <p>Leitung: Marlene Klisa (LBV)                  Treffpunkt: Lautertal/Ortsteil Rottenbach Ortsmitte                  Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt                  Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a>, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>



**Im Rottenbacher Moor wächst eine fleischfressende Pflanze, der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*).**

**Foto: Bastian Forkel**



<p>Samstag <b>09.07.22</b> 12 Uhr</p>	<p><b>Ausflug zur Biodiversitätsgemeinde Ebern</b></p> <p>2018 wurden in einem Wettbewerb zehn bayerische Gemeinden ausgewählt, in denen beispielhaft eine Biodiversitätsstrategie ausgearbeitet werden sollte, um die Artenvielfalt zu erhalten. Hier werden Maßnahmen mit Expertenbegleitung festgelegt, um den Arten- und Lebensraumverlust zu verringern. Das Gesamtprojekt trägt den Namen „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ und wird bis Ende 2021 durch eine in Bayern einzigartige Kooperation ermöglicht: Die Trägergemeinschaft setzt sich zusammen aus dem Markt Tannesberg und den landesweit tätigen Naturschutzverbänden BUND Naturschutz in Bayern e.V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. und Wildland-Stiftung Bayern. Gefördert wird das Projekt über den Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der GlücksSpirale. Ferner wird es unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie dem Bayerischen Gemeindetag. Die ausgewählten Gemeinden haben sich bereit erklärt, die erarbeiteten Biodiversitätsstrategien umzusetzen und konkrete Maßnahmen und Projekte anzugehen. Das geschah unter Beteiligung der Gemeindegremien, der Verwaltung, den Umweltverbänden und Akteuren, wie interessierten Bürgern vor Ort. Aus 38 sich bewerbenden bayerischen Gemeinden wurden zehn Gemeinden ausgewählt, unter anderem die Marktgemeinde Nordhalben im Landkreis Kronach und die Stadt Ebern im Landkreis Haßberge. In diesen zehn Gemeinden werden jetzt diverse naturschutzfachliche Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität umgesetzt. Welche das genau sind, wo die Schwierigkeiten liegen, wie die Bürger die Bemühungen aufnehmen und was bis jetzt schon alles erreicht wurde, werden wir bei einem Rundgang in der Stadt Ebern erfahren.</p> <p>Treffpunkt: Bahnhof Ebern (Altstadtparkplatz), Am Bahnhof, 96106 Ebern – eventuell können Mitfahrgelegenheiten gebildet werden Leitung: Cordelia Hiller (LBV) Mitbringen: Gute Laune und festes Schuhwerk Anmeldung: ist erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>	 <p><b>Neue Niststation in der Biodiversitätsgemeinde Ebern</b></p>
<p>Donnerstag <b>14.07.22</b> 19 Uhr</p>	<p><b>Vorstandssitzung des LBV Coburg</b></p> <p>Der gewählte Vorstand des LBV Coburg trifft sich zur Besprechung.</p>	
<p>Freitag <b>15.07.22</b> 20 Uhr</p>	<p><b>Mauerseglerexkursion in Coburg</b></p> <p>Mit schwindelerregenden Geschwindigkeiten saust er ab Mai um unsere Häuser. Durch seinen schrillen Ruf besonders in den Abendstunden kündigt er den Sommer an. Die Rede ist vom Mauersegler (<i>Apus apus</i>), den man in Gruppen in unseren Siedlungen beobachten kann und vielerorts zum sommerlichen Stadtbild gehört. Durch seine Körperform ist er perfekt an das Leben in der Luft angepasst. Lediglich zur Brut verlässt er den Himmel. Wie viele Gebäudebrüter haben auch die Mauersegler zunehmend mit der Wohnungsnot zu kämpfen.</p> <p>Doch wo genau brüten sie eigentlich, und was unterscheidet sie denn nun genau von den Schwalben? Das und viele weitere spannende Informationen wird die Biologin Marlene Klisa auf einem Spaziergang zu einer großen Mauerseglerkolonie erzählen.</p> <p>Leitung: Marlene Klisa (LBV) Treffpunkt: Marktplatz Coburg, am Brunnen vor der Sparkasse Anmeldung: ist erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>	
<p>Dienstag <b>26.07.22</b> 17.30 Uhr</p>	<p><b>LBV-Sommerfest in Hambach</b></p> <p>Ein tief eingeschnittenes kleines Tälchen mit dem Hambach, ein Naturteich, Feuchtbrachen und wertvolle Hangwaldflächen erwarten uns. Der naturnahe Wald wurde ganz aus der Nutzung genommen und ist Lebensraum für Spechte, Fledermäuse und viele Insektenarten. Bei guter Verpflegung können Sie das idyllische Tal besichtigen, das sonst nicht öffentlich zugänglich ist, und die Schottischen Hochlandrinder anschauen, die ringsum weiden.</p> <p>Treffpunkt: Hambacher Gut, Hambacher Weg 1, Coburg-Creidlitz. Bitte in Creidlitz parken und dann zu Fuß zum Gutshof laufen Mitbringen: Zeit, gute Laune und gutes Wetter Anmeldung: ist erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a></p>	

August	
Freitag bis Sonntag <b>05.-14.08.22</b>	<b>LBV Insektensommer, Teil 2</b>  Was krabbelt denn da? Beobachten Sie eine Stunde lang das Summen, Brummen und Krabbeln in Ihrer Umgebung und werden Sie Teil unserer Mitmachaktion „Insektensommer“. Infos unter <a href="http://www.lbv.de">www.lbv.de</a>
Dienstag <b>16.08.22</b> 18 Uhr	<b>Wildkräuterwanderung</b>  In einer geführten Wanderung sammeln die Teilnehmer zusammen mit unserer Botanik-Expertin Lydia Fuchs Wildkräuter für den Wintervorrat und für Kräuterbuschen. Mit anschließender Verköstigung.  Unkostenbeitrag pro Person: 3 Euro Treffpunkt: Meeder/Ortsteil Herbartsdorf am Backhaus Leitung: Lydia Fuchs Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:lydia.fuchs1@gmx.de">lydia.fuchs1@gmx.de</a>
Dienstag <b>23.08.22</b> 17 Uhr	<b>LBV-Sommerwanderung ins Meederer Rieth</b>  Dieses Jahr geht es bei unserer Sommerwanderung in Feuchtbereiche. Etwas versteckt nördlich der Milchwerke Oberfranken liegt das Meederer Rieth, ein wichtiges Areal des Europäischen Vogelschutzgebietes im Einzugsbereich der Itz-, Rodach- und Baunach. Kernstück bilden 2,4 Hektar Ausgleichsflächen, die im Zuge des Baus der A 73 ausgewiesen und für den Wiesenbrüterschutz durch Anlage von Tümpeln und Feuchtmulden optimiert wurden. Das Braunkehlchen hat hier noch letzte regelmäßige Vorkommen im Coburger Land. Im Röhricht und an den Gräben leben Blaukehlchen, Feldschwirl und Teichrohrsänger. Das Gebiet wird inzwischen extensiv mit Rindern beweidet, um strukturreiches Vegetationsmosaik zu schaffen. Im vergangenen Jahr gelang es uns, die Schutzflächen durch Ankauf von zwei Flurstücken (insgesamt 2 Hektar) zu erweitern, die wir besichtigen wollen. Auch dort wurden mittlerweile nasse Senken gebaggert, wo wir auf Ansiedlung von Bekassine und Kiebitz hoffen.  Treffpunkt: Meeder, Ortsteil Wiesenfeld, an der Kirche Leitung: Frank Reißerweber, Gerhard Hübner (LBV) Mitbringen: Gute Laune und festes Schuhwerk/Gummistiefel Anmeldung: ist erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a> Achtung! Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus!
Freitag <b>26.08.2022</b> 20 Uhr	<b>LBV Batnight „Abendlicher Fledermausspaziergang“</b>  Wasserflächen sind Anziehungspunkte für Fledermäuse, die sie nach ihrem Quartierausflug zum Trinken und natürlich zur Jagd nach Insekten aufsuchen. Begleiten Sie uns zu einem Rundgang um den Wolfgangsee bei Wüstenahorn. Wir beobachten die geschickten Nachtflieger bei ihren spektakulären Jagdflügen über der Wasserfläche und machen ihre Ultraschalllaute mit Fledermausdetektoren für uns hörbar.  Treffpunkt: Bürgerhaus am See Leitung: Ralph Papadopoulos, Gerhard Hübner (LBV) Mitzubringen: starke Taschenlampen Anmeldung: ist erforderlich unter <a href="mailto:team.coburg@lbv.de">team.coburg@lbv.de</a> Achtung: Bei starkem Wind oder Regen fällt die Veranstaltung aus.



**Braunkehlchen**  
**Foto: Bastian Forkel**

September	
<p>Samstag <b>10.09.2022</b> 9 Uhr</p>	<p><b>Wer zieht denn da?</b></p> <p>Der Goldbergsee und die Glender Wiesen sind Dreh- und Angelpunkt des internationalen Zugvogelverkehrs. Wir wollen erkunden, welche Arten am Goldbergsee rasten und nach einem langen Flug ihre Kräfte am Goldbergsee wieder sammeln. Treffpunkt: Goldbergseeparkplatz, Dauer 2 Stunden</p> <p>Leitung: Leitung: Christian Fischer, LBV-Gebietsbetreuer für Wiesenbrüter Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (kann auch ausgeliehen werden), gute Laune Anmeldung ist erforderlich unter christian.fischer@lbv.de Achtung! Die Veranstaltung wird am 15.10. wiederholt.</p>
<p>Mittwoch <b>14.09.2022</b></p>	<p><b>Wahl zum Vogel des Jahres 2023</b></p> <p>Ab heute wird der Vogel des Jahres 2023 gewählt. Mehr Infos unter <a href="http://www.vogeldesjahres.de">www.vogeldesjahres.de</a>.</p>
<p>Sonntag <b>18.09.22</b> 9 Uhr</p>	<p><b>Herbst-Birdwatch am Goldbergsee</b></p> <p>Beobachten Sie mit den Ornithologen des LBV-Coburg seltene Zugvögel und überwinternde Standvögel. Interessierte Naturfreunde sind herzlich willkommen.</p> <p>Treffpunkt: Goldbergseeparkplatz; wer später kommt, kann direkt zur Aussichtsplattform laufen Leitung: Urs Leuthäusser (LBV Coburg) Mitbringen: Fernglas oder Spektiv Anmeldung: erforderlich unter <a href="mailto:urs.leuthaeusser@lbv.de">urs.leuthaeusser@lbv.de</a></p>
<p>Sonntag <b>18.09.22</b></p>	<p><b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b></p> <p>In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.</p> <p>Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter <a href="mailto:bastian.forkel@lbv.de">bastian.forkel@lbv.de</a> Mitbringen: Fernglas oder Spektiv</p>
<p>Dienstag <b>27.09.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung: „Biodiversitätsprojekte in Oberfranken“</b></p> <p>Was verbirgt sich eigentlich alles unter dem abstrakten Begriff „Biodiversität?“ Es geht natürlich um Arten und Biotopschutz, inzwischen in aller Munde nach dem spektakulär erfolgreichen Volksbegehren „Artenvielfalt“, aber die Spanne geht viel weiter. Schon zuvor waren die Themenbereiche „Erhalt von Kultursorten“ und „Landschaftsschutz“ mit den regional typischen Besonderheiten ein Fokus auch der behördlichen Naturschutzarbeit. Dazu berichtet uns Dipl.-Geoökologe Gerhard Bergner, Mitarbeiter der Höheren Naturschutzbehörde an der Regierung von Oberfranken. Er betreut zahlreiche Projekte im Rahmen der Umsetzung der Bayerische Biodiversitätsstrategie und des Biodiversitätsprogramms Bayern 2030, die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert werden.</p> <p>Im Vortrag werden verschiedene Biodiversitätsprojekte aus Oberfranken mit ihren Zielsetzungen und Ergebnissen vorgestellt. Darunter ein Projekt zur Sicherung der Obstsortenvielfalt, ein gemeinsames Vorhaben mit der Bayerischen Schlösserverwaltung, das sich um Parkanlagen als Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten befasst oder das Projekt „Fränkisch verwurzelt“, bei dem es um den Erhalt landschaftsprägender Einzelbäume, Alleen und Streuobstbereiche geht. Es werden Beispiele aus dem Landkreis Coburg, aber auch dem übrigen Oberfranken vorgestellt.</p>



**Über landschaftsprägende Einzelbäume geht es unter anderem in dem Vortrag am 27. September. Foto: Gerhard Hübner**

Oktober	
Donnerstag <b>13.10.22</b> 19 Uhr	<b>Vorstandssitzung des LBV-Coburg zusammen mit den Delegierten</b>  Der gewählte Vorstand des LBV Coburg trifft sich mit den Delegierten zur Besprechung.
Samstag <b>15.10.2022</b> 9 Uhr	<b>Wer zieht denn da?</b>  Der Goldbergsee und die Glender Wiesen sind Dreh- und Angelpunkt des internationalen Zugvogelverkehrs. Wir wollen erkunden, welche Arten am Goldbergsee rasten und nach einem langen Flug ihre Kräfte am Goldbergsee wieder sammeln.  Treffpunkt: Goldbergseeparkplatz, Dauer 2 Stunden Leitung: Leitung: Christian Fischer, LBV-Gebietsbetreuer für Wiesenbrüter Anmeldung: ist erforderlich unter christian.fischer@lbv.de Bitte mitbringen: Fernglas, Spektiv (kann auch ausgeliehen werden), gute Laune
Sonntag <b>16.10.22</b>	<b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b> In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.  Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter bastian.forkel@lbv.de Mitbringen: Fernglas oder Spektiv
Freitag bis Sonntag <b>21.-23.10.22</b>	<b>LBV-Delegiertenversammlung und Naturschutzseminar</b>
Dienstag <b>25.10.22</b> 19.30 Uhr	<b>LBV Monatsversammlung: „Klimawandel und Neobiota – wie das verändernde Klima die Einwanderung neuer Pflanzen- und Tierarten beeinflusst“</b>  Der Klimawandel und seine Auswirkungen sind in aller Munde. Er beeinflusst nicht nur zunehmend unser tägliches Leben, sondern hat auch Folgen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Durch den Klimawandel wandern auch bei uns zunehmend gebietsfremde Arten ein. Diese so genannten Neobiota profitieren von dem sich veränderten Klima. Was genau Neobiota eigentlich sind, was sie hier machen und was der Klimawandel für eine Rolle in ihrer Verbreitung spielt, darüber wird Frau Prof. Dr. Heike Feldhaar berichten. Sie ist Professorin an der Universität Bayreuth und widmet sich den Interaktionen zwischen Tieren und ihrer Umgebung. Insbesondere die Wechselbeziehungen zwischen Ameisen und anderen Organismen bilden hierbei einen Schwerpunkt ihrer Forschung.  Referentin: Prof. Dr. Heike Feldhaar, Universität Bay Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt
Donnerstag <b>27.10.22</b> 14-16:30 Uhr	<b>Obstbaumpflanzaktion</b>  Eine Veranstaltung der Alten Schäferei  Leitung: Tristan Wolf, Frank Reißenweber Anmeldung: Alte Schäferei Ahorn, Frau Scholz, 09561/1304, info@geraetemuseum-ahorn.de, Treffpunkt: Alte Schäferei Ahorn



**Das wärmeliebende Weinhähnchen ist gerade bei uns eingewandert.  
Foto: Markus Glässel/LBV-Archiv**

November	
<p>Sonntag <b>13.11.22</b></p>	<p><b>Wasservogelzählung am Goldbergsee</b> In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.</p> <p>Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter bastian.forkel@lbv.de Mitbringen: Fernglas oder Spektiv</p>
<p>Dienstag <b>15.11.22</b> 19 Uhr</p>	<p><b>Infoveranstaltung für alle Neumitglieder und Leute, die sich im Naturschutz engagieren wollen</b></p> <p>Was macht eigentlich der LBV Coburg genau und welche Arbeitsgruppen gibt es? Wie genau kann man sich im Naturschutz engagieren? In entspannter Atmosphäre informiert die LBV-Geschäftsstelle.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, team.coburg@lbv.de Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>
<p>Mittwoch <b>16.11.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Vortrag von Prof. Dr. Kai Frobels: „30 Jahre Grünes Band“</b></p> <p>Schon Mitte der 1970er Jahre schaute der damalige Hassenberger Schüler Kai Frobels an der Grenze zur DDR regelmäßig nach seltenen Vögeln. Hier war die Natur noch in Ordnung. Bereits vor der Wende aktivierte er andere Naturschützer, auch aus der DDR, und kämpfte mit ihnen für den Erhalt des Grünen Bandes, wie sie den 1400 Kilometer langen innerdeutschen Grenzstreifen seit 1989 nennen. Eine jahrzehntelange Geduldsprobe begann, die schließlich von Erfolg gekrönt ist. Heute ist der ehemalige Todesstreifen ein Biotopverbund von Weltrang, in dem mehr als 1200 Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste Deutschlands leben.</p> <p>Referent: Prof. Dr. Kai Frobels, Artenschutzreferent des BUND Naturschutz Leitung: LBV, BUND Naturschutz und Naturkunde-Museum Coburg Treffpunkt: St. Augustin, Festungsstraße 2, Coburg, großer Saal Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p> <div style="text-align: right;">  <p>Foto: Thomas Stephan/BUND</p> </div>
<p>Dienstag <b>22.11.22</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>LBV Monatsversammlung „Zoologisch-Botanische Neuigkeiten im Coburger Land“</b></p> <p>Die Arbeitsgruppen des LBV stellen ihre Ergebnisse vor.</p> <p>Treffpunkt: Landgasthof Kaiser, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de, eventuell findet der Vortrag kurzfristig digital statt</p>
<p>Freitag <b>25.11.22</b> 19 Uhr</p>	<p><b>Offener Arbeitsgruppenaustausch</b></p> <p>Wer ist eigentlich in den anderen Arbeitsgruppen? Welche Probleme haben diese und welche aktuellen Projekte? In entspannter Atmosphäre treffen sich die Arbeitsgruppen des LBV Coburg zum Austausch.</p> <p>Leitung: LBV-Geschäftsstelle, 09561/407970, team.coburg@lbv.de Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de</p>

**Dezember**

Freitag  
**09.12.22**  
18 Uhr

**Weihnachtsfeier der LBV-Kreisgruppe Coburg**

Treffpunkt: Landgasthof Morgenthum, Lauterbergstraße 1, Dörfles-Esbach  
Anmeldung: erforderlich unter team.coburg@lbv.de

Sonntag  
**18.12.22**

**Wasservogelzählung am Goldbergsee**

In den Monaten Januar bis Mai und September bis Dezember finden jeweils an einem Sonntag in der Monatsmitte am Goldbergsee für das Bayerische Landesamt für Umwelt - Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen - Wasservogelzählungen statt.

Treffpunkt und Uhrzeit auf Anfrage unter bastian.forkel@lbv.de  
Mitbringen: Fernglas oder Spektiv

Etwaige Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte unserem Rundbrief, dem Internet [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de) und der örtlichen Tagespresse.

Weitere Veranstaltungen zu ökologischen Themen bieten auch das Naturkunde-Museum Coburg, der Bund Naturschutz, die Volkshochschule Coburg und die Ökologische Bildungsstätte Mitwitz an.

Bei Hinweisen und Fragen zum Programm wenden Sie sich bitte an die LBV-Geschäftsstelle Coburg, Telefon 09561/40797-0, E-Mail: [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de), [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de)

Unsere Veranstaltungsorte sind:

Landgasthof Kaiser  
Neustadter Str. 24  
96487 Dörfles-Esbach

Landgasthof Morgenthum  
Lauterbergstraße 1  
96487 Dörfles-Esbach

LBV-Geschäftsstelle  
Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach

Vereinshäuschen im Hambachgrund  
Hambacher Weg 1  
96450 Coburg-Creidlitz



V-Fleck-Springspinne

Foto: Reiner Hermes

# Ausflug ins Meederer Rieth

Bei unserer nächsten Sommerwanderung am 23. August 2022 wollen wir unsere wertvollen neuen Naturflächen im Meederer Rieth besuchen und dabei auch besonders den dortigen Wiesenbrüterschutz beleuchten.

**D**ieses Jahr geht es bei unserer Sommerwanderung ins Feuchtgebiet. Etwas versteckt nördlich der Milchwerke Oberfranken in Wiesenfeld liegt das Meederer Rieth, ein wichtiges Areal des Europäischen Vogelschutzgebiets im Einzugsbereich der Itz-Rodach- und Baunachau. Kernstück bilden 2,4 Hektar Ausgleichsflächen, die im Zuge des Baus der A 73 ausgewiesen und für den Wiesenbrüterschutz durch Anlage von Tümpeln und Feuchtmulden optimiert wurden. Das Braunkehlchen hat hier noch letzte regelmäßige Vorkommen im Coburger Land. Im Röhricht und an den Gräben leben Blaukehlchen, Feldschwirl und Teichrohrsänger. Das Gebiet wird inzwischen extensiv mit Rindern beweidet, um strukturreiches Vegetationsmosaik zu schaffen. Im vergangenen Jahr gelang es uns, die Schutzflächen durch Ankauf von zwei Flurstücken (insgesamt 2 Hektar) zu erweitern, die wir besichtigen wollen. Auch dort wurden mittlerweile nasse Senken gebaggert, wo wir auf Ansiedlung von Bekassine und Kiebitz hoffen. Am Ende der Wanderung ist eine kleine Einkehr geplant.

**Datum:** Dienstag, 23. August 2022, um 17 Uhr  
**Treffpunkt:** Meeder, Ortsteil Wiesenfeld, an der Kirche  
**Leitung:** Frank Reißweber, Gerhard Hübner  
**Mitbringen:** Gute Laune und festes Schuhwerk; am besten Gummistiefel  
**Anmeldung:** ist erforderlich unter [team.coburg@lnb.de](mailto:team.coburg@lnb.de)  
**Achtung!** Bei starkem Regen fällt die Veranstaltung aus!



FOTOS: GERHARD HÜBNER (FLÄCHE)



**Wendehals:** Schutzstatus „vom Aussterben bedroht“ (Rote Liste Bayern 1). In Oettingshausen konnten wir jetzt für ihn Lebensraum sichern.

## Zehn Hektar neu gesichert

**Auch 2021 konnten wir wieder einige Flächen dauerhaft für den Naturschutz sichern! Die dazugewonnenen zehn Hektar teilen sich auf neun Flurstücke auf. Der Ankauf von drei Flächen konnte außerdem zu 85 Prozent über den Bayerischen Naturschutzfonds gefördert werden. Ein besonderes Dankeschön geht auch dieses Jahr wieder an die „Stiftung für Natur und Kinder“ von Klaus Habermaas, welche die Ankäufe unterstützte und uns so den Erwerb weiterer Grundstücke ermöglichte.**



**Kontakt:**  
**Marlene Klisa**  
**Ansprechpartnerin für**  
**Naturschutzflächen**  
**marlene.klisa@lbv.de**  
**0162/3671280**

Den flächenmäßig größten Anteil mit 4,4 Hektar hat der Ankauf von insgesamt drei Acker- und Grünlandflächen in Drossenhausen ausgemacht. Durch die Verpachtung einer dieser Flächen konnten wir unsererseits ein Flurstück in Bertelsdorf nördlich des Goldbergsees anpachten und so eine Fläche in der Wiesenbrüterkulisse und Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Glender Wiesen“ sichern. Ebenfalls in der Wiesenbrüterkulisse liegend konnten zwei Hektar des Meederer Rieths erworben werden. Hier sind im Herbst diesen Jahres zusätzlich drei Flachwassermulden angelegt worden, um attraktive Rast- und vielleicht sogar Brutstätten für Bekassine, Kiebitz & Co zu schaffen.

Wir konnten zudem unsere LBV-Flächen nördlich von Rothenhof um knapp einen halben Hektar erweitern. Insgesamt konnten in diesem Gebiet nun schon über acht Hektar Land für den Naturschutz gesichert werden. Besonderes Lob gilt hier unserem Gebietsbetreuer Thomas Herold, der tatkräftig bei der Betreuung, der Planung eines großräumigen Weideprojekts und insbesondere der Erweiterung dieser Flächen mitwirkt. Durch seine großartige Werbeaktion unter anderem in seiner Arztpraxis in Rödental und im Amtsblatt der Stadt Rödental konnten wir unseren Trockenrasen-Biotopverbund um den Weinberg und dem Horeb seit 2020 um sechs Hektar vergrößern. In Zukunft soll hier eine ganzjährige Rinderbe-

weidung stattfinden, die die wertvollen Magerrasenstandorte erhalten soll, und Arten, wie die Schlingnatter, den Feldgrashüpfer und den Esparsetten-Bläuling schützen und fördern soll. Ebenfalls erweitert wurde das Schutzgebiet am Grünen Band in der Bischofsau. Hier konnte ein 0,35 Hektar großes Flurstück angepachtet werden.

### Spenden sind immer willkommen

Die Eigenanteile bei Flächenankäufen muss die LBV-Kreisgruppe alleine schultern. Hierfür sind Spenden immer willkommen! Unser Spendenkonto: LBV Coburg, IBAN: DE55 7835 0000 0040 2532 05, BIC: BYLADEM1COB





**Moschusmalve:** Schutzstatus „gefährdet“ (Rote Liste Bayern 3). Auf unserer neuen Stöppacher Fläche darf sie ab sofort ungestört wachsen.

#### Verkaufen Sie eine Fläche?

Sie besitzen eine Fläche im Raum Coburg und würden diese gerne verkaufen? Kontaktieren Sie unsere Mitarbeiterin Marlene Klisa unter 0162/3671280 oder [marlene.klisa@lbv.de](mailto:marlene.klisa@lbv.de).

Für den in Bayern stark gefährdeten Kammolch haben wir dieses Jahr ein wichtiges Laichgewässer langfristig gepachtet. Zu einem bereits angepachteten Biotop in Aicha ist heuer dieser zweite kleine Teich hinzugekommen.

Nächstes Jahr sollen hier Renaturierungsmaßnahmen in Form einer Eintiefung des Teichbetts stattfinden. Zudem ist es uns gelungen, einen Magerrasenstandort als Trittsteinbiotop in Stöppach anzukaufen. Diese Fläche bildet mit ihrem lockeren Streuobstbestand, Hecken und Gebüsch einen wertvollen Vogellebensraum mit wertgebendem Arteninventar, und stellt so eine wichtige Ergänzung zum nahe gelegenen Natura-2000-Vogelschutzgebiet im Itzgrund dar.

Marlene Klisa



#### Natur: Was wir bewegen

Die Stiftung fördert und entwickelt Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege. In der Region um Bad Rodach unterstützt sie den Erwerb von Flächen, damit dort Rückzugsorte und Biotope entstehen oder erhalten bleiben.

#### Kinder: Was wir bewegen

Die Kinder- und Jugendhilfe ist in erster Linie Aufgabe des Staates. Wo sein Einfluss endet, beginnt unser Betätigungsfeld. Es besteht großer Bedarf an ehrenamtlichem Engagement in den Bereichen Erziehung und Bildung. Hier will die Stiftung unterstützen und richtet sich ausdrücklich auch an kranke und behinderte Kinder.

[www.natur-kinder-stiftung.de](http://www.natur-kinder-stiftung.de)

Stiftung für Natur und Kinder Klaus Habermaass, August-Grosch-Straße 28 – 38, 96476 Bad Rodach, Deutschland, Telefon: +49 9564 929-2103, [info@natur-kinder-stiftung.de](mailto:info@natur-kinder-stiftung.de)



# Hilfe für Streuobstbäume

An einigen Stellen des Coburger Landes wird es dem aufmerksamen Naturbeobachter schon aufgefallen sein: Die Laubholz-Mistel macht sich an vielen Stellen ausufernd breit und schadet damit den Streuobstbeständen. Ein großes Mitmachprojekt soll jetzt Grundlage für Abhilfe schaffen.



GlücksSpirale

## Wie pflegebedürftig sind unsere Streuobstbestände?

Das Ziel bei dem 2020 von der GlücksSpirale geförderten Streuobstprojekt war es, möglichst viele Streuobstbestände im Coburger Land im Außenbereich zu erfassen und ihren Zustand zu bewerten. Denn wenn wir wissen, wo sich pflegebedürftige Obstbaumvorkommen befinden, können wir eine Handlungsgrundlage erstellen und an diverse Akteure weitergeben (Kommunen, Landschaftspflegeverband, Naturschutzbehörde usw.), damit diese entsprechende Maßnahmen einleiten können. Tatsächlich ist es ein wahres Mammutprojekt, alle Streuobstbestände im Coburger Land einzeln anzuschauen - weswegen wir dann ein großes Mitmachprojekt gestartet und Bürger gebeten haben, uns bei der Kartierung zu helfen. Die Resonanz hat uns selbst überrascht: Es meldeten sich mehr Kartierer, als wir unterbringen konnten. Insgesamt haben 71 fleißige Helfer in 154 Gemarkungen der 18 Städte und Gemeinden im Coburger Land nach Streuobstbeständen Ausschau gehalten und diese anhand eines Fragebogens bewertet.

Jetzt, im November 2021, befindet wir uns in der umfangreichen Dateneingangsphase, wobei aber schon erste Ergebnisse vorliegen. Von 49 Freilandbegutachtern liegen inzwischen die Meldebögen aus 110 Gemarkungen vor. Insgesamt wurden bis jetzt 1.521 Flurstücke mit vorhandenen Streuobstbäumen für die Statistik erfasst. Und das Zwischenergebnis bestätigt unsere Befürchtungen: In rund 46 Prozent der Fälle wurde

der Pflegezustand bilsang als schlecht beurteilt. Lediglich 12 Prozent erhielten das Prädikat „sehr gut“. Wir werden weiter über das Projekt informieren.

## Rettung für alte heimische Obstsorten

Stellenweise stehen im Coburger Land die letzten bekannten Bäume ihrer Sorte in ganz Oberfranken. Dies hat eine Erfassung des Pomologen Wolfgang Subal im Jahr 2018 ergeben. Nun gilt es, diesen Bestand zu schützen und zu fördern. Im Zuge dessen hat der LBV Coburg in Zusammenarbeit mit dem Gärtnerhof Callenberg und dem Coburger Landschaftspflegeverband (LPV) in diesem Jahr eine großangelegte Edelreiseraktion durchgeführt: Wir schnitten von den seltensten alten Obstbäumen vorsichtig Edelreiser, die dann in der Gärtnerei heranwachsen dürfen. Im Herbst 2023 wird es dann soweit sein, und die jungen Obstbäume können gepflanzt werden. Der LPV wird einige davon wieder auf die Streuobstwiesen bringen, aber auch interessierte Privatpersonen können die seltenen Obstbäume für ihren Garten erwerben! Auch auf LBV-Flächen sollen viele der gefährdeten Obstsorten gepflanzt werden. Wer einen Baum vorbestellen oder mehr Infos über die Rettungsaktion lesen möchte: [www.coburg.lbv.de/naturschutz/unsere-projekte/rettung-alter-heimischer-obstsorten](http://www.coburg.lbv.de/naturschutz/unsere-projekte/rettung-alter-heimischer-obstsorten)



# Wie naturnah ist meine Gemeinde?

Wie naturnah die Gemeinden im Coburger Land wirklich sind, wollen wir 2022 mit einem beantragten GlücksSpirale-Projekt herausfinden. Dazu suchen wir wieder viele Mithelfer.

Das erfolgreichste bayerische Volksbegehren „Artenvielfalt“, das vom LBV wesentlich mitgetragen wurde, bewirkte eine Novelle des Bayerischen Naturschutzgesetzes. Darin sind nun auch die Kommunen dazu angehalten, beim Schutz der Biodiversität Vorbildfunktion einzunehmen. Ein Grund, dass wir uns in 2022 diesem Schwerpunktthema widmen wollen.

Ein von uns seit langem vorbereiteter „Kommunaler Leitfaden“ wird Anfang des Jahres veröffentlicht und über die Bayerische Gemeindezeitung an alle bayerischen Kommunen verteilt. Darin haben wir alle vorhandenen wesentlichen Informationen kompakt zusammengefasst, wie eine Gemeinde im Sinne des Arten- und Biotopschutzes ökologischer werden kann.

Zudem gibt es bereits für die 18 Städte und Gemeinden des Coburger Landes seit rund einem Jahr spezifische Ökokonzepte zur Pflege und Bewirtschaftung kommunaler Flächen. Sie wurden von unserem 1. Vorsitzenden Frank Reißerweber in seiner beruflichen Funktion als Arten- und Biotopschutzbeauftragter am Landratsamt und als fachlicher Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands entwickelt. Die Weichen für Verbesserungen wurden also in unserem Raum bereits früh gestellt, und Maßnahmen sollten sich bereits in der Umsetzungsphase befinden.

Begleitend dazu würden wir in diesem Jahr gerne wieder ein GlücksSpirale-Projekt durchführen mit der Fragestellung „Wie naturnah ist meine Gemeinde?“. In dem bereits beantragten Projekt wollen wir überprüfen, inwieweit die konkreten Vorschläge der Ökokonzepte bereits umgesetzt

wurden, und wo noch Nachholbedarf besteht. Darüber hinaus können noch weitere Handlungsfelder identifiziert werden, die bislang noch nicht im Ökokonzept aufgenommen sind. Es wird also auch um Fragen gehen wie „Wie sieht es mit insektenfreundlicher Straßenbeleuchtung in meiner Gemeinde aus?“ oder „Wie ökologisch gestaltet ist unser Friedhof?“. Die Datengrundlage dazu werden wir wieder als große Bürger-Mitmachaktion konzipieren, die sich auch bei unserer großen Streuobsterfassung 2021 bewährt hat.

Mit einem Kartierbogen ausgestattet, den wir dann noch ausarbeiten, werden wir freiwillige Mithelfer aussenden, die ermitteln, wie naturnah die Gemeinden und Städte im Coburger Land wirklich sind.

Sobald das Projekt bewilligt worden ist, und wir die Kartierunterlagen im kommenden Frühjahr fertiggestellt haben, werden wir über unseren Rundbrief, Homepage und Presse einen Mitmachaufruf starten. Wer möchte, kann sich dann gerne bei uns anmelden.



**Kontakt:**  
**Gerhard Hübner**  
 Naturschutzfachberater  
[gerhard.huebner@lbv.de](mailto:gerhard.huebner@lbv.de)  
 09561/40797-20



Wir sagen danke

# Neuer Ansprechpartner für Spenden

Mein Name ist Thomas Tippelt, ich bin 34 Jahre alt und studierter Geograph und Geowissenschaftler, aber vor allem ein Naturliebhaber. Diese Liebe brachte mich über meine Studien in die institutionelle Umweltforschung und von dort weiter in die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung. Seit Juni 2021 bin ich in der Geschäftsstelle der LBV-Kreisgruppe Coburg als Ansprechpartner für Spenden für Sie da.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden angewiesen, um unsere Arbeit unabhängig, gewissenhaft und nachhaltig durchführen zu können. Zu unseren Förderern gehören vor allem Sie, unsere Mitglieder. Aber auch Stiftungen, Vereine, Unternehmen oder andere öffentliche Fördermittelgeber sind wichtig für den Erhalt unserer Naturschutzarbeit. Jede Spende zählt, und wir möchten Ihnen für jede einzelne von Herzen „Danke!“ sagen. Im vergangenen Jahr konnten wir mit Hilfe Ihrer Unterstützung viel bewegen. Wir haben Flächen angekauft, um sie naturschutzfachlich schützen zu können. Eine Webcam bot via Livestream ungewöhnliche Einblicke in die Kinderstube der Coburger Wanderfalken. Über eine neue Kooperation können wir nun allen verunglückten Wildvögeln fachliche Hilfe garantieren. Die Veredelung und Vermehrung seltener Obstbaumsorten konnte in Angriff genommen werden. Eulenkästen und weitere Nisthilfen wurden installiert. Unsere Kinder- und Jugendgruppen konnten nach der Coronapause neu durchstarten. Und viele weitere Beispiele zeigen, dass Ihre Spende am Ende stets dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird: bei unserer Natur.



**Kontakt:**  
**Thomas Tippelt**  
**Ansprechpartner für Spenden**  
 thomas.tippelt@lbv.de  
 0162/3806758

## Danke für die vielen Spenden zum Flächenankauf im Meederer Rieth

Im September haben wir im Bezug zu einem Flächenankauf im Meederer Rieth um Spenden gebeten und waren begeistert, wie zahlreich sich unsere Mitglieder finanziell engagieren wollten. Ihre Spenden ermöglichen es uns, Naturschutzarbeit auf großen Flächen mit nachhaltigem Effekt durchzuführen: Wir bewahren naturnahe Lebensräume für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Sie können uns gerne auch weiterhin dabei unterstützen, lokalen Naturschutz leisten zu können. Schon mit einer Spende von 20 Euro schützen Sie 16 Quadratmeter Naturraum. Mit 50 Euro sichern Sie 40 Quadratmeter, mit 100 Euro retten Sie dauerhaft 80 Quadratmeter Lebensraum hier im Coburger Land. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

### Spenden: Jeder Euro zählt

**Spenden sind immer willkommen! Sie werden zu 100 Prozent in den Naturschutz im Coburger Land eingesetzt.**  
**Unser Spendenkonto:**  
 LBV Coburg  
 IBAN: DE55 7835 0000 0040 2532 05  
 BIC: BYLADEM1COB  
 Bank: Sparkasse Coburg-Lichtenfels  
 oder über Paypal: <https://t1p.de/lbvcoburg>

## Aktion „Spenden statt Geburtstagsgeschenke“

Die siebzigste Krawatte, das fünfte Waffeleisen, diverse Staubfänger – manches Geschenk ist vielleicht gut gemeint, aber wie wäre es, wenn Sie sich etwas Ideelles zum Geburtstag wünschen? Die Möglichkeit, Ihre Gäste zu Spenden an die Kreisgruppe Coburg des LBV zu ermutigen, ist die ideale Gelegenheit, eine Flut überflüssiger Geschenke zu verhindern und damit etwas Gutes zu tun. Denn jeder Euro, den Sie spenden, fließt zu 100 Prozent in unsere Naturschutzarbeit im Raum Coburg. Alle Jubilare werden zu einer exklusiven Dankesführung beim LBV eingeladen. Und wer die meisten Spenden unter seinen Gästen generiert, erhält noch eine besondere Überraschung! Mehr Infos zur Initiative „Spenden statt Geschenke“ sowie Flyer für Ihre Gäste und einen Aushang zum Ausdrucken finden Sie auf unserer Internetseite [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de). Wir sind auf die Idee einer solchen Aktion gekommen, nachdem unsere langjährigen Mitglieder Dres. Göttler zu einem runden Geburtstag zu Spenden an uns aufgerufen haben. Es ist daraufhin eine stolze Summe zusammengekommen, wofür wir uns sehr bedanken!



**Ihr Erbe für Bayerns Natur**  
 Werte bewahren!

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
 Eisvogelweg 1  
 91161 Hilpoltstein  
 Tel. 09174-4775-7010  
 www.lbv.de

Jetzt kostenlos unser Info-Paket anfordern unter



# Wir sagen danke

## Unterstützung durch die Habermaass-Stiftung

Der Ankauf wertvoller Naturschutzflächen ist eine unserer Kernaufgaben. Die „Stiftung für Natur und Kinder“ von Klaus Habermaass hilft uns regelmäßig, die Eigenanteile beim Ankauf geförderter Flächen zu finanzieren. Sie trägt so maßgeblich dazu bei, Lebensräume zu schaffen und zu erhalten, die unserer Natur sonst entzogen wären. Wir danken von Herzen für die stets konstruktive Zusammenarbeit und Ihr Engagement für unsere Natur!



## Eine gespendete Wildhecke

Zwischen Weinberg und Horeb in Rödental entsteht aktuell ein großes, zusammenhängendes Weidegebiet. Hauptinitiator ist unser LBV-Mitglied Thomas Herold, der mit großem ehrenamtlichen Engagement das Projekt vorantreibt. Dank einer großzügigen Spende von 2000 Euro der HL-Weingarth-Stiftung, konnten im Oktober in einer großen Pflanzaktion 120 Meter Wildhecke angelegt und zirka 30 neue Bäume zum Streuobstbestand hinzugefügt werden. Das enorme Engagement für naturnahe Lebensräume trägt hier bald wahre Früchte.

## Mit 300 Stimmen zu 300 Euro

Im Oktober haben wir beim Förderwettbewerb der SpardaBank Nürnberg teilgenommen. Dank der über 300 Stimmen unserer fleißigen Unterstützer konnten wir uns eine Grundförderung von 300 Euro für unsere Kinder- und Jugendgruppen sichern. Herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit zum Abstimmen genommen haben, und auch an die SpardaBank Nürnberg für diese großartige Aktion!

## 1000 Euro für die Greifvogelstation

Die HL-Weingarth-Stiftung will die Greifvogelstation des LBV Coburg finanziell unterstützen. „Eine gemeinnützige Einrichtung wie die Greifvogelstation sollte für unser Coburger Land unbedingt weiter bestehen, und deswegen wollen wir hier helfen“, sagte Stiftungsratsvorsitzender Horst Weingarth. Er wolle die Greifvogelauffangstation nicht nur in diesem Jahr einmalig unterstützen, sondern auch in den Folgejahren. Am 9. April 2022 übergab er symbolisch den ersten Scheck über 1.000 Euro. Wir sagen vielen Dank!



Bei der Scheckübergabe in der Greifvogelstation: Der bisherige Leiter der Greifvogelstation Ulrich Leicht, die zukünftigen Leiter des Vogelkrankenhauses, Sabine und Thomas Feulner, mit Horst Weingarth von der HL-Weingarth-Stiftung (von links).

## Hilfe für die Wildvogelhilfe

In Zusammenarbeit mit dem Coburger Tierarzt Joachim Lessing und seiner Frau Angelika haben wir unsere neue Arbeitsgemeinschaft „Wildvogelhilfe“ ins Leben gerufen. Um die Fütterungskosten auffangen zu können, konnten wir den Verein ‚Menschen für Tierrechte Bayreuth e.V.‘ als großzügigen Unterstützer gewinnen. Daneben beteiligen sich Coburger Unternehmer an dem Projekt, für deren Spenden wir uns herzlich bedanken!

## Eulenkästen von Haba

Der Bau von Nisthilfen für Eulen ist naturgemäß etwas aufwändiger, als ein kleines Vogelhäuschen zu zimmern. Zum wiederholten Male half die Ausbildungswerkstatt der Firma HABA aus Bad Rodach dabei unserer Eulengruppe. Die Auszubildenden fertigten 12 Eulenkästen und übergaben diese zur Installation an unseren Eulenbeauftragten Werner Hellwig.

## Heimat.Träume

Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels bietet mit ‚Heimat.Träume‘ eine Spendenplattform für gemeinnützige Projekte in unserer Region an. Da wir hier bereits positive Erfahrungen gesammelt haben und für unser Edelreiser-Projekt eine tolle Fördersumme erhalten haben, haben wir nun ein neues Projekt ins Rennen geschickt. Wir hoffen, für die Anschaffung einer Horchbox zur Kartierung und Bestimmung seltener Tierarten im aktuell laufenden Projekt viele Spenden einwerben zu können.

## Wanderfalken-Webcam

Im Januar konnten wir dank großzügiger Zuwendungen zwei Webcams im Nistkasten der Wanderfalken am Kirchturm der Morizkirche installieren. Der Livestream des Brut- und Aufzuchtverhaltens der Coburger Morizfalken hat viele Menschen dazu bewegt, uns bei diesem aufwändigen Projekt mit einer Spende zu unterstützen, sodass von unseren Ehrenamtlern darüber hinaus ein Dokumentarfilm erstellt werden konnte. Wir danken allen Fans der Morizfalken und sind auf eine neue Brut im Frühjahr 2022 gespannt!

## Initiative Rodachtal unterstützt Aktionstag

Der LBV hat 2021 einen Wald- und Klimatag an der Schule in Bad Rodach mitgestaltet, der durch die Initiative Rodachtal im Programm „5 für 500“ finanziell unterstützt wurde. Simone Wohnig, Matthias Thumser, der Jugendbeauftragter der Stadt Bad Rodach, der BUND und viele fleißige Mithelfer haben die Aktion für Kinder organisiert, die auch dank des Engagements von Schulleiterin Manuela Oppel durchgeführt werden konnte. Die Kinder bauten unter anderem Fledermauskästen und hängten sie mit unserem Naturschutzfachberater Gerhard Hübner auf. Der Aktionstag war ein voller Erfolg und wir bedanken uns bei der Initiative Rodachtal für die Unterstützung!



# Das Ehrenamt verändert sich



Von Nicole Steinmetz

Seit Anfang des Jahres 2021 bin ich Ansprechpartnerin für alle freiwilligen Naturschützer\*innen und für Leute, die es noch werden wollen. Ich war überwältigt von dem unermüdlichen und selbstlosen Einsatz, mit dem unsere Engagierten den Arten- und Biotopschutz teilweise schon über Jahrzehnte vorantreiben. Doch wie in vielen anderen Vereinen fehlt es vor allem an einem: dem Nachwuchs. Woran liegt das? Nachhaltigkeit und ein sensibler Umgang mit der Natur werden doch zunehmend zum Trend. Auch aktuelle Bewegungen wie Fridays-For-Future machen deutlich, dass junge Menschen immer mehr Verantwortung und Engagement für den Schutz der Natur und Artenvielfalt zeigen und fordern. Die Bereitschaft und der Wunsch, sich für etwas Sinnstiftendes einzusetzen, ist zwar so hoch wie nie zuvor, jedoch haben sich die Motive der Engagierten verändert: Flexible, zeitlich begrenzte und projektorientierte Tätigkeiten stehen nun hoch im Kurs. Daher freuen wir uns auf Ideen und Vorschläge zur Entwicklung von niederschweligen Angeboten, bei denen auch Laien einen Zugang zur Naturschutzarbeit bekommen. Wenn Euch dazu etwas einfällt, oder ihr euer Herzensprojekt gemeinsam mit dem LBV durchführen wollt, meldet euch gerne mit einer Nachricht bei mir an [nicole.steinmetz@lbv.de](mailto:nicole.steinmetz@lbv.de).

**Kontakt:**  
**Nicole Steinmetz**  
**Freiwilligenbeauftragte**  
**[nicole.steinmetz@lbv.de](mailto:nicole.steinmetz@lbv.de)**  
**0162/3663503,**

## Neue Aktive im LBV Coburg

Damit alle Neueinsteiger die für sich passende Tätigkeit im Naturschutz finden können, erfolgt das „Matching“ innerhalb eines Erstgesprächs. Hier können gegenseitige Erwartungen geklärt, sowie Motive, Aufgaben, Zeitressourcen und Rahmenbedingungen für das Engagement besprochen werden. Hat sich eine geeignete Engagementmöglichkeit gefunden, wird der Kontakt zur Arbeitsgruppe hergestellt. Im Jahr 2021 sind einige neue engagierte Naturschützer zum LBV gestoßen. Ihnen ist vor allem wichtig, mitanzupacken und etwas zu leisten, dessen Wirksamkeit unmittelbar spürbar ist. Außerdem möchte man sich nicht mit der Aufnahme einer verpflichtenden Aufgabe zu sehr an den Verein binden, sagen die meisten. Daher verwundert es nicht, dass besonders die AG Biotoppflege und Mitmachprojekte wie die Streuobstkartierung beliebte Einstiegsmöglichkeiten darstellen. Auch die neu gegründete AG Wildvogelhilfe zieht viele junge Menschen an.



## Ihr wollt Euch im Naturschutz weiterbilden?



Der LBV bietet allen Mitgliedern und Aktiven zahlreiche Weiterbildungsangebote zu diversen Themen. Neben Lehrgänge zur Gesprächsführung in Konfliktsituationen und der Weiterbildung zum „Öko-Trainer\*in“ in der Umweltbildung werden sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen geschult. Termine unter [www.lbv.de/fortbildungen](http://www.lbv.de/fortbildungen)



# Unsere Nachwuchsarbeit

Um gezielt junge Menschen für den Naturschutz zu begeistern, haben wir neue Wege entwickelt, um diese mit unseren Themen zu erreichen. Der LBV Coburg ist nun auf verschiedenen Social-Media-Plattformen vertreten und verstärkt die Kooperation mit Schulen, Jugendpflegen und sozialen Einrichtungen. Denn besonders im Kindesalter wird die Faszination für die Natur geweckt und gefördert. Daher möchten wir für möglichst viele Kinder und Jugendliche Räume schaffen, Naturerfahrungen und Lernmöglichkeiten im praktischen Naturschutz zu erleben. Seit Mitte 2021 gibt es sogar eine LBV-Hochschulgruppe, bei der nun zahlreiche Studierende aktiv sind und sich mit den unterschiedlichsten Naturschutzthemen befassen, zum Beispiel gibt es einen Arbeitskreis „Wiesenbrüterschutz“, bei dem gemeinsam mit dem Gebietsbetreuer Christian Fischer ein Flyer für Hundehalter\*innen entworfen wird. Durch viele Fachvorträge konnte die Qualifizierung der jungen Aktiven gewährleistet werden, denn Artenkenner und -spezialisten müssen zunächst ausgebildet werden.

## Wer will noch mithelfen?

Der Erfolg der Naturschutzarbeit des LBV im Coburger Lande steht und fällt mit zahlreichen Engagierten, die sich in diversen Bereichen mit ihrer uneigennütigen Arbeit einsetzen. Durch die große Bandbreite an Handlungsfeldern ist für jeden etwas dabei, denn es gibt viele sehr unterschiedliche Aufgaben. Es werden im Frühjahr Brutplätze für bedrohte Arten errichtet, Flächen renaturiert, Streuobstwiesen gepflegt und beerntet, Umweltbildung mit Kindern durchgeführt und vieles mehr. Egal, ob Ihr bereits Vorkenntnisse im Naturschutz besitzt oder nicht – wichtig ist vor allem eins: Der Wunsch und die Bereitschaft, sich aktiv für unsere Natur und Umwelt einzusetzen. Deshalb sind Menschen, die Freude an der Betreuung von Informationsständen, der Koordination von Projekten oder der Finanzplanung haben, genauso willkommen wie erfahrene Artenkenner und Artenspezialisten. Ihr wollt bei uns aktiv werden oder mehr über die ehrenamtliche Arbeit erfahren? Dann schreibt mir gerne eine Nachricht an [nicole.steinmetz@lbv.de](mailto:nicole.steinmetz@lbv.de).



### Nistkasten-Reinigung

Viele unserer Aktiven haben wieder Nistkästen gereinigt. So zum Beispiel auch Petra Altrichter und Freimut Brückner im Raum Neustadt: 24 Nisthilfen für Kleinvögel und Fledermäuse haben die zwei hier kontrolliert und gereinigt. Herzlichen Dank für Euren Einsatz!

### Infoveranstaltung für alle neuen Helfer

Termine: Dienstag, 15. März 2022, 19.00 Uhr und  
Dienstag, 15. November 2022, 19.00 Uhr  
Ort: LBV-Geschäftsstelle, Ziegelei 4b, Dörfles-Esbach

### LBV-Info-Ecke

In der Praxis in Rödenthal hat unser aktives Mitglied Thomas Herold eine richtig tolle LBV-Info-Ecke eingerichtet. Hier können sich jetzt die Patienten im Wartezimmer über Naturschutz informieren. Wir sagen danke für die außergewöhnliche Idee!





## Neues Team in der LBV-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle Coburg hat sich 2021 stark vergrößert: Am 15. Januar fing die 25-jährige Studentin der Sozialen Arbeit, Nicole Steinmetz, in Teilzeit als Beauftragte für das Ehrenamt und für Mitgliederservice an. Am 15. Februar startete dann die frisch gebackene Biologin Marlene Klisa in Teilzeit als Beauftragte für Naturschutzflächen und deren Ankauf. Die ebenfalls 25-jährige hat in Wien Biologie studiert und mit einem Master beendet. Sie bringt schon einige Erfahrungen mit. So hat sie neben dem Studium in der Wildtierhilfe gearbeitet und bei Vogelerfassungen mitgearbeitet. Am 1. März begann dann noch der 18-jährige Robin Rubner seinen sechsmonatigen Bundesfreiwilligendienst, den er jetzt sogar noch um ein Jahr verlängert hat. Es ist das erste Mal, dass der LBV Coburg einen „BFDler“ hat. Die Geschäftsstelle musste sich vorab erst als Einsatzstelle anerkennen lassen. Nachdem Cordelia Hiller dann auf eigenen Wunsch ihre Arbeitszeit ab Juni reduzierte, haben wir für dieses Stundenkontingent den 34-jährigen Geowissenschaftler Thomas Tippelt als Ansprechpartner für Spenden eingestellt. Ab 2022 wird voraussichtlich ein zweiter Bundesfreiwilligendienstler unser Team unterstützen.



v.l.: Frank Reißweber (erster Vorsitzender des LBV Coburg), Hermann Fösel (engagierter Ruheständler), Robin Rubner, (Bundesfreiwilligendienstler), Gerhard Hübner (Naturschutzfachberater), Cordelia Hiller (Geschäftsstellenleiterin), Marlene Klisa (Beauftragte für Naturschutzflächen und deren Ankauf), Thomas Tippelt (Ansprechpartner für Spenden), Nicole Steinmetz (Freiwilligenbeauftragte). Nicht auf dem Foto: Christian Fischer (Gebietsbetreuer für Wiesenbrüter).

## LBV Coburg wird immer digitaler

Dank Robin Rubner, Nicole Steinmetz und Bernd Leuthäusser professionalisiert sich der LBV Coburg in den digitalen Medien: Unser Internetauftritt präsentiert sich nun sehr viel professioneller. Außerdem gibt es die Kreisgruppe nun auch auf Facebook, Instagram und Youtube. Wer hineinklicken möchte:

**Internetauftritt:** [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de)

**Instagram:** [www.instagram.com/lbv\\_coburg/](https://www.instagram.com/lbv_coburg/)

**Facebook:** [www.facebook.com/LBV-Coburg-104362928343017](https://www.facebook.com/LBV-Coburg-104362928343017)

**Youtube:** [www.youtube.com/channel/UCY262f-Bh7asmfluDjiUmlQ](https://www.youtube.com/channel/UCY262f-Bh7asmfluDjiUmlQ)

Übrigens sind viele Arbeitsgruppen mittlerweile über Whatsapp organisiert. Wer in eine Whatsapp-Gruppe aufgenommen werden möchte, schreibt einfach eine E-Mail an [coburg@lbv.de](mailto:coburg@lbv.de).

## Danke an unsere „engagierten Ruheständler“

Wir haben gewusst, dass es irgendwann so weit sein wird, und er wird uns sehr fehlen: Die Rede ist von unserem Henry Dressel aus Ahorn, der seine 1000 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit jetzt abgearbeitet hat und sich damit endgültig in den Ruhestand verabschiedet. Henry Dressel hatte an einem Programm teilgenommen, das Beamten erlaubt, ohne Abzüge früher in den Ruhestand zu gehen, wenn sie 1000 Stunden bei einem gemeinnützigen Verein absolvieren. Henry als ehemaliger Postler und anschließend „engagierter Ruheständler“ hat uns enorm geholfen und mit seinem Spezialwissen im Postwesen viel Geld eingespart. Wir bedanken uns ganz herzlich! Außerdem hatten wir das Glück, dass er gerade noch seinen Nachfolger einarbeiten konnte: Hermann Fösel ist kürzlich aus der Telekom ausgeschieden und nimmt an dem gleichen Programm teil.



Henry Dressel

## Zwei Praktikanten aus Berlin in der LBV-Geschäftsstelle



Felix Zimmermann (links) und Leon Gröhlich.

Ab Herbst hatten wir dann noch Unterstützung durch zwei Naturschutz-Studenten aus Berlin, die bei uns ein mehrwöchiges unbezahltes Praktikum machten. Die beiden studieren Naturschutz und Landschaftsnutzung in Eberswalde und sind eigens für das Praktikum zu unserem gemeinnützigen Naturschutzverein nach Coburg gekommen. Die beiden 21-jährigen machten zunächst eine Heuschreckenkartierung, packten diverse Male aktiv an, nahmen beide in die Arbeit unserer diversen Arbeitsgruppen Einblick und halfen bei der Erstellung des nächsten Jahresheftes. „Langweilig wird einem hier nie!“, stellte einer der beiden Berliner, Leon Gröhlich, fest, der bei einer Klimaschutzdemonstration für den LBV Coburg sogar eine viel beachtete Brandrede hielt. „Hier im Praktikum beim LBV Coburg kann ich die Realität des Naturschutzes in Deutschland miterleben“, so freute sich Felix Zimmermann.





# 30 Jahre Vorsitzender

**F**rank Reißenweber ist 2022 seit 30 Jahren unser Erster Vorsitzender. Wie man so lange ein Ehrenamt voller ungebrochenem Engagement ausführen kann, beantwortet er Cordelia Hiller in einem Interview.

**Lieber Frank, wie war der LBV Coburg, als Du das erste Mal Vorsitzender geworden bist?**

Das war 1992 und ich 27 Jahre alt. Ich war davor schon vier Jahre lang zweiter Vorsitzender beim LBV Coburg und aktiver Naturschützer und Ornithologe. Damals hatte unsere Kreisgruppe genau 500 Mitglieder. Waldemar Barnickel gab aus Altersgründen den ersten Vorsitz in jüngere Hände ab. Wir hatten erfolgreich die Naturschutzgebiete „Glender Wiesen“ und „Bischofsau“ mit der Regierung von Oberfranken gegen nicht geringe Widerstände durchgeboxt und eine tolle Bestandserhebung von Vögeln und anderer Artengruppen im Coburger Land erarbeitet. Der ehemalige innerdeutsche Grenzstreifen (heute das Grüne Band) war ornithologisch genau kartiert worden.

**Wie hat sich der LBV Coburg bis heute entwickelt?**

Heute haben wir rund 3.000 Mitglieder und rund 300 weitere Förderer und regelmäßige Spender. Wir sind stark gewachsen und haben 20 verschiedene Arbeitsgruppen, Kinder-, Jugend- und Regionalgruppen gegründet mit viel Engagement und Aktivität im Naturschutz. Wir können uns finanziell neben Spenden und Beiträgen auch auf Erträge aus Stiftungen stützen, mit deren Hilfe wir seit 2010 eine Geschäftsstelle mit hauptamtlichem Personal finanzieren, ohne die die umfangreichen Arbeiten nicht mehr zu

leisten wären. Wir besitzen 215 Hektar Naturschutzflächen und setzen uns umfassend im Naturschutz ein, wirken dabei auch immer stärker auf die Politik als Anwalt der Natur ein. Trotzdem sind wir auch immer noch der alte Fachverband geblieben, der akribisch Arten erfasst, kartiert, vom Vogel bis zur Schnecke bedrohte Arten betreut und fachlich am Aufbau des großen Biotopverbundes Bayern mitwirkt. Meine Arbeit im LBV-Landesvorstand Bayern ist ebenfalls von großer Bedeutung für uns im LBV Coburg.

**Wie schafft man es, eine so zeitaufwändige Mitarbeit 30 Jahre lang kontinuierlich aufrecht zu erhalten?**

Man muss für die Thematik „brennen“ und den Erhalt der natürlichen Artenvielfalt zur Herzensangelegenheit machen (natürlich ohne den Kopf dabei auszuschalten). Dann merkt man gar nicht, wie die Zeit vergeht. Naturschutz macht ja durchaus auch Spaß; sowohl die Arbeit mit Menschen wie in der Natur selbst oder auch wissenschaftlich-fachliche Arbeiten und biologische Erhebungen. Klar, es kommt zwischendurch immer mal auch eine Phase, wo man nicht das ganze Amt, aber doch vielleicht ein begonnenes Projekt hinwerfen will, aber insgesamt habe ich mich dann immer aufgerafft und engagiert weiter gemacht – meist mit Freude an der Sache! Hervorheben muss ich noch, dass der eigene Verein und der eigene Vorstand immer hinter mir standen - seit 30 Jahren! Wäre das nicht der Fall gewesen, dann würde ich diese Frage nicht so positiv beantworten.



„Der LBV ist ein gutes Stück von meinem Leben.“

**Was ist Dein Wunsch für die nächsten Jahre?**

Obwohl ich mich selbst eigentlich noch nicht aufs „Altenteil“ zurückziehen will, hätte ich es schon gerne, in den kommenden Jahren einmal zu sehen, wer mir nachfolgt. Am liebsten wäre mir ein Generationswechsel so wie bei mir, als ich damals mit Anfang 27 vom gut 70-jährigen Waldemar Barnickel das Amt übernahm. Es dürfte ruhig ein ganz junger Vorsitzender sein - nur bis 70 will ich auf keinen Fall der erste Vorsitzende bleiben. Ich möchte im LBV dann lieber noch etwas fachlich-ornithologisch arbeiten, wenn ich gesund bleibe. Ja, es dürfte sehr gerne auch eine Nachfolgerin sein. Immerhin gelang es mir in den letzten zwei Perioden, den Frauenanteil im Vorstand und in der Geschäftsstelle deutlich auf rund die Hälfte zu erhöhen. Für die nächsten zwei Jahre bin ich aber noch der gewählte erste Vorsitzende, dann sehen wir, ob schon die Zeit für die Nachfolge gekommen ist oder erst eine Periode später.



Frank Reißenweber 1987 beim Praktikum im Naturkunde-Museum Coburg (links) und 1992 bei der Neugründung der Ortsgruppe Neustadt mit (von links) dem jetzigen LBV-Geschäftsführer Helmut Beran, Gabi Lahner, Frank Reißenweber und Waldemar Barnickel. Fotos: privat/G. Bretschneider



## Ausgezeichneter Naturschutz



Bei der Auszeichnung in München (von links): Lautertals Bürgermeister Karl Kolb, Preisträger Frank Reißweber, der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber und der stellvertretende Landrat Christian Gunsenheimer.

Foto: StMUV

## Die bayerische Staatsmedaille für unseren Vorsitzenden

Schon als Jugendlicher brannte Frank Reißweber für unsere Natur. Der Lautertaler gewann beim „Jugendforscht-Wettbewerb“ mit einer Arbeit über den Neuntöter und wurde bereits im Jugendalter Mitglied beim Landesbund für Vogelschutz. Ungebrochen ist sein Engagement und seine Liebe zur Natur bis heute! Mittlerweile ist er diplomierte Biologe und im Jahr 2022 30 Jahre lang ehrenamtlicher Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe Coburg und seit 1998 Mitglied des LBV-Landesvorstandes, wo er die positive Entwicklung des LBV bayernweit wesentlich mitgestaltet.

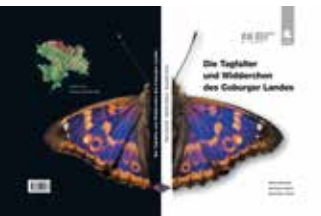
Am 26.10. wurde der 57-Jährige in der Münchner Residenz vom Bayerischen Umweltminister nun mit der bayerischen Staatsmedaille für herausragende Verdienste um die Umwelt ausgezeichnet – der höchsten Ehrung, die der Freistaat in diesem Gebiet vergeben kann. „Sie sind der Naturexperte in Oberfranken, treibender Motor bei Arten- und Biotopprojekten, bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und bei der Entstehung des Naturschutzprojektes „Grünes Band“, sagte Umweltminister Thorsten Glauber in der Laudatio. „Ihr Einsatz für unsere Naturheimat, lieber Herr Reißweber, ist breit, tief und umfassend. Fachlich hoch kompetent, zuverlässig, lösungsorientiert und bestens vernetzt arbeiten Sie haupt- und ehrenamtlich für den Schutz unserer Lebensgrundlagen.“

Parallel zur Preisverleihung in München fand in Coburg die monatliche Versammlung des LBV Coburg statt, die an diesem Tag von der zweiten Vorsitzenden Iris Oelmann geleitet wurde. Es war die erste Monatsversammlung der Kreisgruppe nach fast 30 Jahren, die ohne Frank Reißweber stattfinden musste – das sind fast 360 Veranstaltungen!

## Bayerischer Biodiversitätspreis für das Coburger Tagfalterbuch

Das Buchprojekt „Die Tagfalter und Widderchen des Coburger Landes“ unserer Ehrenamtlichen Petra Altrichter, Gerhard Hübner und Alexander Ulmer wurde am 7. Juli durch Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber mit dem zweiten Platz des Bayerischen Biodiversitätspreises ausgezeichnet.

Das Buch ist Ergebnis sechsjähriger ehrenamtlicher Arbeit der LBV-Arbeitsgruppe Insekten und zeichnet ein möglichst umfassendes Bild über die Entwicklung der lokalen Tagfalter- und Widderchenfauna. Das Buch ist unter der ISBN-Nummer 978-3-9805080-6-3 erschienen und für 20 Euro auf unserer Internetseite [www.coburg.lbv.de](http://www.coburg.lbv.de), im Naturkundemuseum Coburg sowie in der Coburger Buchhandlung Riemann erhältlich.



## Grüner Engel für Freimut Brückner

Auch unser Vorstandsmitglied Freimut Brückner aus Neustadt bei Coburg wurde vom Umweltministerium ausgezeichnet. Aufgrund Corona ehrte der Umweltminister Thorsten Glauber unseren langjährigen Aktivposten am 16. Juli per Videobotschaft mit dem Grünen Engel. Wir bedanken uns ganz herzlich für das außergewöhnliche Engagement und gratulieren herzlich.



Alex Ulmer, Gerhard Hübner und Petra Altrichter.



# Unsere Ansprechpartner

Am 3. März 2020 bei der Jahreshauptversammlung wurde der jetzige Vorstand gewählt.

## Derzeitiger Vorstand

- 1.Vorsitzender:** Frank Reißenweber
- 2.Vorsitzende:** Iris Oelmann
- Schatzmeister:** Michael Kelber;  
Stellvertreter: Jürgen Niedt
- Schriftführerin:** Annette Beuerlein
- Jugendbeauftragter:** Bernd Leuthäusser
- Beisitzer:** Freimut Brückner, Petra Altrichter, Jennifer Sauerland



Frank Reißenweber



Iris Oelmann



Michael Kelber



Jürgen Niedt



Annette Beuerlein



Bernd Leuthäusser

## Delegierte

Frank Reißenweber, Iris Oelmann, Stefan Beyer, Freimut Brückner, Michael Kelber, Hans Schönecker, Petra Altrichter, Bernd Leuthäusser, Werner Hellwig, Jennifer Sauerland, Reiner Hermes

## Ersatzdelegierte

Simone Wohnig, Susanne Beyer, Ralph Papadopoulos, Anne Tischler, Sabine Hermes, Brigitte Hellwig, Irmgard Reißenweber, Manfred Altrichter, Karin Ritz

## Kassenprüfer

Werner Hellwig, Reiner Hermes, Stellvertreter: Hans Schönecker

## Ansprechpartner

Biotop/Biotoppflege

Demonstrationen  
Eulenschutz  
Flächenbetreuung  
Flächenankauf  
Fledermäuse

Geschäftsstelle  
Greifvogelstation

Herpetologie  
Hochschulgruppe

Frank Reißenweber  
Roland Kirchner  
Bernd Leuthäusser  
Werner Hellwig  
Gerhard Hübner  
Marlene Klisa  
Dagmar Papadopoulos  
Gerhard Hübner  
Cordelia Hiller  
Ulrich Leicht  
Thomas+Sabine Feulner  
Bastian Forkel  
Nicole Steinmetz

Insekten  
Kindergruppen  
Naturfotografie  
Nistkastenberatung  
Obstbeauftragter  
Ornithologische AG  
Pflanzen/Pilze  
Spenden  
Störche  
Wiesenbrüter  
Wildvogelhilfe

Gerhard Hübner  
Bernd Leuthäusser  
Iris Oelmann  
Urs Leuthäusser  
Bastian Forkel  
Kai Schwämmlein  
Werner Hellwig  
Bastian Forkel  
Lydia Fuchs  
Thomas Tippelt  
Hans Schönecker  
Christian Fischer  
Julian Hauschild

**ABSENDER:**

LBV-Geschäftsstelle Coburg  
Ziegelei 4b  
96487 Dörfles-Esbach  
Telefon: 09561/40797-0  
coburg@lbv.de  
www.coburg.lbv.de

